

Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 2025

Stand: 06.02.2025

Terminänderung M12-Übung Strafrecht, zusätzl. Angebot M5.6

MA-Studiengänge

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

Abteilung Münster

Sommersemester 2025

Blockwochen vom 22. - 26.04.2025 und 16. - 21.06.2025

Beginn der wöchentlichen Lehre: 24.03.2025

Ende der wöchentlichen Lehre: 11.07.2025

WICHTIG WICHTIG WICHTIG WICHTIG WICHTIG

Die Seminar-Anmeldung für belegpflichtige Veranstaltungen erfolgt online über HIS/LSF. Online anmelden müssen Sie sich nur für Veranstaltungen mit dem Hinweis „Belegpflicht“

Das Anmeldeverfahren für das Modul 18.3 der BA-Studiengänge entnehmen Sie bitte der jeweiligen Beschreibung im Vorlesungsverzeichnis.

Master-Studierende melden sich bitte für die Seminare in den Modulen 4 und 5 an. Zudem bitten wir um Anmeldung für die Seminare "Einführung in MAXQDA" und "Einführung in SPSS" (Modul 3).

Viele Seminare sind offen für Studierende weiterer Semester und Studiengänge. Hinweise dazu finden Sie in den Veranstaltungstexten.

Bevorzugte Berücksichtigung bei Seminarplatzvergabe:

Als Studierende mit Kind und/oder pflegebedürftigen Angehörigen haben Sie die Möglichkeit, die Seminarwahlen vor Beginn des offiziellen Verfahrens durchzuführen. Bitte stellen Sie einen entsprechenden Antrag per E-Mail bei Frau Höppner (Gleichstellungsbeauftragte).

In begründeten Fällen können auch Studierende mit Beeinträchtigung und chronischer Erkrankung an den vorgezogenen Wahlen teilnehmen. Hierfür stellen Sie bitte einen entsprechenden Antrag per Mail bei Frau Böing (Beauftragte für Inklusion und für die Belange von Studierenden mit Behinderung und chronischer Erkrankung).

Fachbereich Sozialwesen

Studiengangsübergreifende Module Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit/ Heilpädagogik/ Inklusive Pädagogik

Zusätzliche Lehrveranstaltungen in den Bachelor-Studiengängen

B1/	Demir, Ayse	S	15	2	Do 17:45 - 19:15, woch	234
------------	--------------------	----------	-----------	----------	-------------------------------	------------

B4.0.1.0

Türkisch I

Der Türkischkurs richtet sich an Anfänger/innen ohne Vorkenntnisse, die einen Einblick in die türkische Sprache und Kultur gewinnen möchten. Er behandelt die elementaren Strukturen der türkischen Grammatik und sensibilisiert die Studierenden für die kulturellen „Sprechen“ und „Hörverstehen“.

B1/	Demir, Ayse	S	15	2	Di 17:45 - 19:15, woch	234
------------	--------------------	----------	-----------	----------	-------------------------------	------------

B4.0.2.0

Hocharabisch I

Der Kurs ist an TeilnehmerInnen ohne Vorkenntnisse gerichtet. Er vermittelt systematisch das Alphabet mit den arabischen Schriftzeichen und wesentliche Anteile der hocharabischen Grundgrammatik, die im Zusammenhang des Kennenlernens wichtig sind. Am Ende des Kurses sollen die TeilnehmerInnen Eigennamen und bekannte Wörter lesen und verstehen können sowie sich mit ganz einfachen Sätzen auf Hocharabisch äußern können.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1/ B4.0.3.0	Patel, Paula	S	15	2		Fr 15:15 - 18:45, Block	134
	Patel, Paula	S	15	2		Sa 09:00 - 17:30, Block	134
	Patel, Paula	S	15	2		Fr 15:15 - 18:45, Block	134
	Patel, Paula	S	15	2		Sa 09:00 - 17:30, Block	134

Englisch als Fachsprache

This course will prepare you for using English for business, academia, travel and conversations with other English speakers. We will improve receptive skills (reading and listening) with a deeper focus on productive skills (speaking and writing) as you broaden your vocabulary and communicate with confidence. There will be an opportunity to practice job interviews; negotiation skills; taking part in a debate or argument and using appropriate language for agreeing, disagreeing and giving counterarguments; weak grammar points; understanding and explaining scientific articles; how to tell a compelling story, to name a few. Further attention can be given to areas that you find need improvement, as flexibility is key, and variety is the spice of life.

Blockveranstaltung vom 20.06.2025 - 20.06.2025, 15:15 - 18:45 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 21.06.2025 - 21.06.2025, 09:00 - 17:30 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 04.07.2025 - 04.07.2025, 15:15 - 18:45 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 05.07.2025 - 05.07.2025, 09:00 - 17:30 Uhr, Raum 134

B1/ B4.0.4.0	N.N.,	S	12	2		Mo 10:00 - 11:30, woch	134
-------------------------	--------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

Gebärdensprache für Anfänger_innen

Die Veranstaltung findet an folgenden Montagen statt:

24.03. / 31.03. / 07.04. / 14.04. / 28.04. / 05.05. / 19.05. / 26.05. / 02.06. / 23.06. / 30.06. / 02.07. / 09.07.

Diese Veranstaltung ist offen für Studierende aller Semester und Studiengänge.

B1/ B4.0.5.0	Meyer-Schwickerath, S Martina			1		n.V.	
-------------------------	--	--	--	----------	--	-------------	--

Intercultural Coaching

International students participating in an international exchange program at katho in the summer semester of 2024 will experience professional guidance and reflection on social work practice. They will be supported to reflect on their experiences during their stay in Germany and have the opportunity to compare differences and similarities to the situation in their home countries. The seminar is part of the English-language curriculum "Social Work and Exclusion".

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.0.6.0	Tinnefeld, Lino	S	15			Mo 16:00 - 20:00, Block	
	Tinnefeld, Lino	S	15			Di 08:15 - 09:45, Block	234
	Tinnefeld, Lino	S	15			Mo 16:00 - 20:00, Block	
	Tinnefeld, Lino	S	15			Di 08:15 - 09:45, Block	234
	Tinnefeld, Lino	S	15			Mo 16:00 - 20:00, Block	
	Tinnefeld, Lino	S	15			Di 08:15 - 09:45, Block	234
	Tinnefeld, Lino	S	15			Mo 16:00 - 20:00, Block	
	Tinnefeld, Lino	S	15			Di 08:15 - 09:45, Block	234

Kinderschutz im Allgemeinen Sozialen Dienst (ASD)

Kinderschutz ist eine der zentralen Aufgaben, die den Fachkräften im ASD einiges an Know How abverlangen. Sie müssen sich nicht nur mit den rechtlichen Rahmenbedingungen und den Verfahrensweisen im Kinderschutz gut auskennen, sondern auch in der Lage sein Gefährdungseinschätzungen fachlich versiert zu erstellen und passende Hilfeangebote partizipativ mit den Adressat:innen zu entwickeln.

Alle an Kinderschutz interessierten Studierenden sind herzlich eingeladen. Studierende der „Vertiefungsspur ASD“ können es sich bei regelmäßiger Teilnahme für den Bereich 6 – Kindeswohl, Kinderschutz, Kindeswohlgefährdung, Kinderrechte anrechnen lassen.

Im Rahmen dieses Online-Kurses, der für das Projekt „Vertiefungsspur ASD“ konzipiert wurde, haben Sie die Möglichkeit sich intensiv mit Fragen des Kinderschutzes auseinandersetzen. Neben den einführenden Online-Vorträgen gemeinsam für Studierende der katho (Münster und Aachen), der Evangelischen Hochschule Bochum und der FH Münster finden an allen Standorten jeweils Präsenz-Begleitveranstaltungen statt. Diese dienen der Vertiefung der Inhalte verknüpft durch die Bearbeitung von Fallsynopsen Theorie und berufliche Praxis miteinander. In Teilen werden im Online-Kurs Lernvideos eingesetzt werden, darauf aufbauend werden in den Präsenzterminen in Kleingruppen Fallvignetten bearbeitet.

Unsere Themen sind u.a. :Kindeswohlgefährdung – was ist das?, rechtliche Grundlagen, Verfahrensabläufe im Kinderschutz, Beteiligung von Adressat*innen, Kooperation im Kinderschutz, Sexualisierte Gewalt.

Folgende Termine finden online statt: 14.04. / 28.04. / 02.06. / 30.06. (jeweils von 16:00 - 20:00 Uhr).

Folgende Termine finden in Präsenz statt: 15.04. / 29.04. / 03.06. / 01.07. (jeweils von 8:15 - 9:45 Uhr, Raum 234)

Blockveranstaltung vom 14.04.2025 - 14.04.2025, 16:00 - 20:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 15.04.2025 - 15.04.2025, 08:15 - 09:45 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 28.04.2025 - 28.04.2025, 16:00 - 20:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 29.04.2025 - 29.04.2025, 08:15 - 09:45 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 02.06.2025 - 02.06.2025, 16:00 - 20:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 03.06.2025 - 03.06.2025, 08:15 - 09:45 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 30.06.2025 - 30.06.2025, 16:00 - 20:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 01.07.2025 - 01.07.2025, 08:15 - 09:45 Uhr, Raum 234

M12 Rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen

B1/	Beermann,	V	2	Fr 08:15 - 09:45, woch	136
------------	------------------	----------	----------	-------------------------------	------------

B4.12.1.1.2 **Christopher**
Kinder- und Jugendhilferecht

Aktuelle Gesetzessammlung Jugendrecht erforderlich.

Für Alumni offen. Bitte melden Sie sich bei dem/der Dozierenden.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1/ B4.12.1.2.2	Beermann, Christopher	Ü	2			Fr 10:00 - 11:30, woch	136
Übung im Kinder- und Jugendhilferecht Aktuelle Gesetzessammlung Jugendrecht erforderlich							
B1/ B4.12.2.1.2	Schmitte, Kathrin	V	2			Di 08:15 - 09:45, woch	136
Sozialrecht mit Schwerpunkten in der Grundsicherung und im Rehabilitationsrecht Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Sozialgesetzbücher und legt Schwerpunkte auf Grundzüge der sozialen Sicherung (SGB II und SGB XII) sowie Rehabilitation und Teilhabe (SGB IX und BTHG). Aktuelle Gesetzessammlung, Nomos 'Gesetze für die Soziale Arbeit' erforderlich.							
Für Studierende des BA-Studiengangs HP/IP empfiehlt es sich, im Sommersemester die Vorlesung und eine Übung und im Wintersemester das Vertiefungsseminar zu besuchen.							
B1/ B4.12.2.2.2	Schmitte, Kathrin	Ü	2			Di 10:00 - 11:30, woch	131
Sozialrecht mit Schwerpunkten in der Grundsicherung und im Rehabilitationsrecht (Gruppe 1) Wiederholung und Vertiefung der Vorlesungsinhalte anhand praktischer Fälle als gezielte Vorbereitung auf die Modulklausur. Aktuelle Gesetzessammlung, Nomos 'Gesetze für die Soziale Arbeit' erforderlich.							
B1/ B4.12.2.3.2	Schmitte, Kathrin	Ü	2			Di 14:15 - 15:45, woch	131
Sozialrecht mit Schwerpunkten in der Grundsicherung und im Rehabilitationsrecht (Gruppe 2) Wiederholung und Vertiefung der Vorlesungsinhalte anhand praktischer Fälle als gezielte Vorbereitung auf die Modulklausur. Aktuelle Gesetzessammlung, Nomos 'Gesetze für die Soziale Arbeit' erforderlich.							
B1/ B4.12.3.1.2	Wilken, Bernhard	V	2			Mi 08:15 - 09:45, woch	136
Familienrecht Grundlagen des Familienrechts unter besonderer Berücksichtigung der praktischen Zusammenarbeit des Familiengerichts mit dem Jugendamt.							
B1/ B4.12.3.2.2	Wilken, Bernhard	Ü	2			Do 14:15 - 15:45, woch	131
Familienrecht Wiederholung und Vertiefung des Vorlesungsstoffes anhand praktischer Fälle.							
B1/ B4.12.3.3.2	Wilken, Bernhard	Ü	2			Do 16:00 - 17:30, woch	131
Familienrecht Wiederholung und Vertiefung des Vorlesungsstoffes anhand praktischer Fälle.							

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/ B4.12.4.1.2 Strafrecht	Beermann, Christopher	V	2			Fr 11:45 - 13:15, woch	136
---	----------------------------------	----------	----------	--	--	-------------------------------	------------

Für Alumni offen. Bitte melden Sie sich bei dem/der Dozierenden.

B1/ B4.12.4.2.2 Übung im Strafrecht Diese Übung findet online statt!	Beermann, Christopher	OÜ	2			Mo 08:15 - 09:45, woch	235
---	----------------------------------	-----------	----------	--	--	-------------------------------	------------

B1/ B4.12.5.1.2 Verwaltungsverfahren- und Verfassungsrecht für die Soziale Praxis	Pieper, Niels	V	2			Di 14:15 - 15:45, woch	260
--	----------------------	----------	----------	--	--	-------------------------------	------------

Grundzüge des Verwaltungsverfahrens nach dem Verwaltungsverfahrensgesetz und dem Sozialgesetzbuch X einschließlich grundrechtlicher Bezüge.

B1/ B4.12.5.2.2 Verwaltungsverfahren- und Verfassungsrecht für die Soziale Praxis	Pieper, Niels	Ü	2			Di 16:00 - 17:30, woch	260
--	----------------------	----------	----------	--	--	-------------------------------	------------

Grundzüge des Verwaltungsverfahrens nach dem Verwaltungsverfahrensgesetz und dem Sozialgesetzbuch X mit Bezug zu den Grundrechten und ihrer Prozessualen Geltendmachung.

Vorlesungsbegleitende Übung anhand ausgewählter Rechtsfälle.

M13 Gesellschaftliche Grundlagen und Rahmenbedingungen

B1/ B4.13.2.1.2 Einführung in die Gesundheitssoziologie	Menke, Marion	S	45	2		Di 10:00 - 11:30, woch	134
--	----------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

Gesundheit und Krankheit sowie der Umgang damit sind u.a. geprägt von gesellschaftlichem, wirtschaftlichem und medizinisch-technischem Wandel sowie Machtverhältnissen und Finanzierungsoptionen in modernen Gesellschaften. Das Seminar bietet eine Einführung in die Zusammenhänge und Abhängigkeiten der Akteure im Gesundheitssystem und die Auswirkungen auf die Versorgung und Behandlung von Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen. Diskutiert werden u.a. gesundheitsbezogene Modelle, Fragen zu Gesundheitsförderung und Prävention sowie die Bedeutung von sozialer Ungleichheit in Bezug auf Gesundheit und Krankheit.

Die Seminaranmeldung erfolgt über HIS.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/ Conrads, Judith S 30 2 Do 10:00 - 11:30, woch 134

B4.13.2.2.2

Queer Studies – geschlechtliche und sexuelle Vielfalt und gesellschaftliche Machtverhältnisse

Die sexuelle Orientierung eines Menschen ist in unserer Gesellschaft eine zentrale Unterscheidungskategorie, aufgrund derer nicht-heterosexuelle Menschen häufig mit Vorurteilen und Diskriminierungen konfrontiert sind. Auch Menschen, die nicht den traditionellen Vorstellungen von Zweigeschlechtlichkeit entsprechen, werden oft als ‚anders‘ behandelt. Die Queer Studies sind eine Forschungsrichtung, die diese Zusammenhänge kritisch in den Blick nimmt und fragt, wie die gesellschaftliche Ordnung und Machtverhältnisse mit Vorstellungen von Normalität und Anderssein rund um Geschlecht und Sexualität verbunden sind. Im Seminar beschäftigen wir uns mit diesen Perspektiven auch unter dem Blickwinkel, wie ein gelingender Umgang mit sexueller und geschlechtlicher Vielfalt in der Sozialen Arbeit und Heilpädagogik erfolgen kann.

Die Seminaranmeldung erfolgt über HIS.

B1/ Conrads, Judith S 30 2 Mo 14:15 - 15:45, woch 134

B4.13.2.3.2

Soziologische Perspektiven auf Rechtspopulismus, Rechtsextremismus und Rassismus

Rechtspopulistische Dynamiken und rechtsextreme Tendenzen sind gegenwärtige Phänomene, die demokratische Grundlagen angreifen und eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung darstellen. Rassismuskritische Perspektiven machen deutlich, dass rassistische Denkweisen in gesellschaftlichen Strukturen verankert sind und Rassismus somit ein Thema ist, das alle Gesellschaftsmitglieder angeht. Im Seminar nehmen wir eine differenzierte Auseinandersetzung mit diesen verschiedenen Begrifflichkeiten und Erscheinungsformen vor und fragen, wie ein kritischer Umgang damit in der Praxis der Sozialen Arbeit und Heilpädagogik aussehen kann.

Die Seminaranmeldung erfolgt über HIS.

B1/ Conrads, Judith V 70 2 Mo 10:00 - 11:30, woch 136

B4.13.2.4.2

Geschlecht und Gesellschaft

Geschlecht ist ein zentrales Ordnungskriterium unserer Gesellschaft: Ob wir als Frau oder als Mann – oder als etwas anderes – gelesen werden, hat im sozialen Miteinander und für gesellschaftliche Positionierungen eine große Bedeutung. Die Soziologie widmet sich diesen Zusammenhängen mit unterschiedlichen Ansätzen wie dem Doing Gender, dem Blick auf Geschlechterverhältnisse oder der heterosexuellen Matrix.

In der Vorlesung beschäftigen wir uns anhand von Feldern wie Familie, Schule und Gewalt mit diesen Konzeptionen rund um Geschlecht. Wir betrachten, wie diese zur Analyse sozialer Wirklichkeit und struktureller Machtverhältnisse beitragen können und was dies für Fachkräfte aus Sozialer Arbeit und Heilpädagogik bedeutet.

Die Seminaranmeldung erfolgt über HIS.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/ Conrads, Judith S 30 2 Di 16:00 - 17:30, woch 231

B4.13.2.5.2

Leben und arbeiten in der Migrationsgesellschaft

Deutschland ist (auch) durch Migration geprägt, Migrationserfahrungen sind somit als Teil von Normalität anzusehen und konstitutiv für die Gesellschaft – das wollen jedoch nicht alle Gesellschaftsmitglieder wahrhaben: Die Sozialwissenschaftlerin Naika Foroutan spricht von einer postmigrantischen Gesellschaft und meint damit eine Gesellschaft, in der Migration zum einen selbstverständlich dazugehört, zum anderen aber mit Aushandlungsprozessen um Anerkennung und Teilhabe verbunden ist, eine Gesellschaft zwischen Akzeptanz und Abwehr von Pluralität. Das öffnet den Blick auf die Frage nach einer vielfältigen demokratischen Gesellschaft, an der alle Mitglieder teilhaben können. Wir diskutieren, welche Herausforderungen für Professionelle der Sozialen Arbeit und Heilpädagogik aus der (post-)migrantischen Gesellschaft erwachsen und welchen Beitrag migrationssoziologische und rassismuskritische Perspektiven für die professionelle Praxis leisten können.

Bitte beachten: Ein Bestandteil des Seminars ist die interdisziplinäre Ringvorlesung „Demokratie(-Bildung) in der Migrationsgesellschaft“ von katho, FH Münster, Universität Münster und Stadt Münster, die an sechs Dienstagen von 16:15 bis 17:45 Uhr anstelle des Seminars an der Universität Münster zu besuchen ist. Die Termine sind: 15.04., 29.04., 13.05., 27.05., 03.06., 24.06.

Die Seminaranmeldung erfolgt über HIS.

B1/ Linnemann, Gesa S 30 2 Fr 15:30 - 19:30, Block 235

B4.13.2.6.2

Linnemann, Gesa S 30 2 Sa 09:00 - 18:00, Block 235
Linnemann, Gesa S 30 2 Fr 15:30 - 19:30, Block 235
Linnemann, Gesa S 30 2 Sa 09:00 - 18:00, Block 235

Künstliche Intelligenz in der Sozialen Arbeit und Heilpädagogik

Schwache Künstliche Intelligenz (KI) nimmt bereits in vielen Bereichen des Lebens Einfluss auf Entscheidungen, Einstufungen und Kategorisierungen, ohne dass dies den Nutzer*innen immer bewusst ist, oder ohne dass die grundlegende Funktionsweise bekannt ist. Aufgrund der Forschungsaktivitäten in diesem Bereich, der zunehmenden Rechengeschwindigkeit und der damit immer größer werdenden Datenbasis ist mit einer weiteren Zunahme des Einsatzes von Verfahren der Künstlichen Intelligenz, wie Maschinellem Lernen, zu rechnen. Entsprechende Auswirkungen müssen gesamtgesellschaftlich diskutiert werden. Insbesondere ergeben sich neue Aufgaben für Fachpersonen der Sozialen Arbeit und der Heilpädagogik/ Inklusiven Pädagogik in Bezug auf ihre Verantwortlichkeit, einerseits das Mandat ihrer Klient*innen wahrzunehmen und diese zu begleiten, andererseits gesellschaftliche Prozesse entsprechend in den Blick zu nehmen. Dazu treten berufsbezogene Hilfsmittel, die auf KI basieren, wie Unterstützungssysteme für Entscheidungen und bei der Dokumentation, die der kritischen Auseinandersetzung bedürfen.

Für die Teilnahme am Seminar sind keinerlei technische Vorkenntnisse nötig. Wir erarbeiten gemeinsam eine AI literacy im Sinne eines Grundverständnisses der Funktionsweisen von KI und explorieren und diskutieren aktuelle und potentielle Anwendungen in einzelnen Handlungsfeldern.

Die Seminaranmeldung erfolgt über HIS.

Blockveranstaltung vom 16.05.2025 - 16.05.2025, 15:30 - 19:30 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 17.05.2025 - 17.05.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 23.05.2025 - 23.05.2025, 15:30 - 19:30 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 24.05.2025 - 24.05.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 235

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/ Conrads, Judith S 30 2 Di 14:15 - 15:45, woch 231

B4.13.3.1.2

Soziale Ungleichheiten in Deutschland und ein Blick nach Chile – Social Inequalities in Germany and Chile

Warum sind reiche Menschen reich und arme Menschen arm? Ein Kerngebiet der Soziologie ist die Erforschung sozialer Ungleichheiten in der Gesellschaft. Sie fragt danach, wie diese Ungleichheiten in der Gesellschaft entstehen, sich fortsetzen oder wandeln. Im Seminar werden diese Fragen auch in ihrer Relevanz für die Soziale Arbeit und Heilpädagogik diskutiert. So sind etwa ihre Adressat_innen häufig in besonderem Maß von sozialer Ungleichheit betroffen. Eine Beschäftigung mit den strukturellen Bedingungen sozialer Ungleichheiten kann hierfür wichtiges Hintergrundwissen schaffen.

Einen Teil des Seminars, d.h., einzelne Sitzungen, werden wir online in Kooperation mit unserer chilenischen Partnerhochschule PUCV durchführen. Diese Sitzungen finden zur gemeinsamen Verständigung auf Englisch statt: Our collaborative course with teachers and students from katho and our Chilean partner university Pontificia Universidad Católica de Valparaíso (PUCV) will address social inequalities in Chile and Germany from a comparative perspective. Parts of the course will be held in English.

Es ist mir ein Anliegen, eine breite Teilnahme zu ermöglichen, und wir bemühen uns, eventuelle Sprachbarrieren abzubauen; sprechen Sie mich bei grundsätzlichem Interesse am Seminar und dem Austausch mit chilenischen Studierenden ggf. gerne darauf an!

Die Seminaranmeldung erfolgt über HIS.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1/ B4.13.3.2.2	Tasheva, Gallina	S	30	2		Mi 17:45 - 19:15, woch	220
	Tasheva, Gallina	S	30	2		Fr 15:15 - 18:45, Block	235
	Tasheva, Gallina	S	30	2		Sa 10:00 - 15:30, Block	235
	Tasheva, Gallina	S	30	2		Fr 15:15 - 18:45, Block	235
	Tasheva, Gallina	S	30	2		Sa 10:00 - 15:30, Block	235

Formen von Gewalt infolge familiärer und generationaler Konflikte

Das Seminar zielt soziale Typiken von konflikthaften Interaktionen auszuarbeiten, die zu Ausbrüchen physischer und psychischer Gewalt führen können. Dabei gehen wir bei der Typisierung von sozialen Konflikten vom Kriterium eines gegenseitigen Ausschlusses von Interessen aus und die Ausübung von Gewalt versuchen wir am Akt der leiblichen Verletzung festzumachen, die sich zu einer nachhaltigen Traumatisierung steigern kann. Wir werden uns vor allem mit den Formen leiblich-naturaler, also direkter Gewalt wie physische Übergriffe und kulturell-symbolischer, indirekter Gewalt wie Missachtung, Beleidigung, Drohung, Verleumdung, Stigmatisierung beschäftigen, um im zweiten Teil des Seminars ihnen entsprechende unterschiedliche Formen von gruppenspezifischer und individueller Resilienz und früherer Gewaltprävention auszuarbeiten.

In dieser Lehrveranstaltung erfolgt die Vorbereitung auf die Modulprüfung durch die Übernahme eines Referates im zweiten und dritten Blockteil. Zusätzlich sind Basiskennnisse aus allen gemeinsam bearbeiteten Materialien und Texten prüfungsrelevant.

Die ersten vier Sitzungen finden mittwochs 17:45-19:15 h (am 26. März, 2./9./16. April) im Online-Format statt. Anschließend folgen zwei Wochenend-Blockveranstaltungen jeweils am 09./10. Mai und 6./7. Juni.

Die Seminaranmeldung erfolgt über HIS.

Blockveranstaltung vom 09.05.2025 - 09.05.2025, 15:15 - 18:45 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 10.05.2025 - 10.05.2025, 10:00 - 15:30 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 06.06.2025 - 06.06.2025, 15:15 - 18:45 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 07.06.2025 - 07.06.2025, 10:00 - 15:30 Uhr, Raum 235

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1/ B4.13.3.3.2	Tasheva, Gallina	S	30	2		Di 17:45 - 19:15, woch	220
	Tasheva, Gallina	S	30	2		Fr 15:15 - 18:45, Block	134
	Tasheva, Gallina	S	30	2		Sa 10:00 - 15:30, Block	134
	Tasheva, Gallina	S	30	2		Fr 15:15 - 18:45, Block	134
	Tasheva, Gallina	S	30	2		Sa 10:00 - 15:30, Block	134

Sozialisation und Identitätskonflikte

Die Identitätsbildung ist ein lebenslanger Prozess. Gleichwohl verläuft er besonders intensiv und unser ganzes Leben prägend in den Phasen der primären (im Elternhaus) und der sekundären (in der Jugendzeit) Sozialisation. Da die Sozialisation zugleich, wie wir im Seminar erlernen werden, ein Individuationsprozess ist, zeichnet sich die primäre und sekundäre Sozialisation durch charakteristische Typen von Identitätskonflikten aus. Ihre produktive Überwindung kennzeichnet die gelungene Sozialisation, während ihre Verschärfung und Verhärtung zu einem gestörten Prozess der Sozialisation in ihrer tertiären Phase (im Erwachsenenalter) führt.

Das Seminar wird in seinem ersten Teil in die Thematik der Sozialisation als Individuation und die Typiken von Identitätskonflikten in der primären und sekundären Sozialisation einführen, um sich dann im zweiten und dritten Teil mit konkreten typischen Formen des Wachstums der Persönlichkeit und einzelnen charakteristischen Lebensgeschichten geschädigter Identität zu befassen.

In dieser Lehrveranstaltung erfolgt die Vorbereitung auf die Modulprüfung durch die Übernahme eines Referates im zweiten und dritten Blockteil. Zusätzlich sind Basiskenntnisse aus allen gemeinsam bearbeiteten Materialien und Texten prüfungsrelevant.

Die ersten vier Sitzungen finden dienstags 17:45-19:15 h (am 25. März, 1./8./15. April) im Online-Format statt . Anschließend folgen zwei Wochenend-Blockveranstaltungen jeweils am 2./3. Mai und 13./14. Juni.

Die Seminaranmeldung erfolgt über HIS.

Für Alumni offen. Bitte melden Sie sich bei der/dem Dozierenden.

Blockveranstaltung vom 02.05.2025 - 02.05.2025, 15:15 - 18:45 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 03.05.2025 - 03.05.2025, 10:00 - 15:30 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 13.06.2025 - 13.06.2025, 15:15 - 18:45 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 14.06.2025 - 14.06.2025, 10:00 - 15:30 Uhr, Raum 134

M14 Politische und ökonomische Grundlagen und Rahmenbedingungen

B1.14.2.1.2	Albers, Georg	V	1	Mo 11:45 - 13:15, 14tägl	136
--------------------	----------------------	----------	----------	---------------------------------	------------

Politisches Denken und Handeln in der Sozialen Arbeit

Nach der allgemeinen Einführung in Politikwissenschaft im WiSe geht es hier vor allem um allgemeine und spezielle Sozialpolitik.

Es handelt sich um den zweiten Teil der Pflichtveranstaltung in M 14

Die konkreten Termine können dem Semesterplan in ILIAS entnommen werden.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.14.2.2.2 Albers, Georg Ü 1 Mo 14:15 - 15:45, 14tägl 260

Politik und Praxis in der Sozialen Arbeit - Gruppe 1

Die Übung dient der Vertiefung, Ergänzung und Diskussion der Inhalte der Vorlesung.

Die konkreten Termine können dem Semesterplan in ILIAS entnommen werden.

B1.14.2.3.2 Albers, Georg Ü 1 Mo 14:15 - 15:45, 14tägl 260

Politik und Praxis in der Sozialen Arbeit - Gruppe 2

Die Übung dient der Vertiefung, Ergänzung und Diskussion der Inhalte der Vorlesung

Die konkreten Termine können dem Semesterplan in ILIAS entnommen werden.

B1.14.2.4.2 Albers, Georg Ü 1 Do 14:15 - 15:45, 14tägl 260

Politik und Praxis in der Sozialen Arbeit - Gruppe 3

Die Übung dient der Vertiefung, Ergänzung und Diskussion der Inhalte der Vorlesung

Die konkreten Termine können dem Semesterplan in ILIAS entnommen werden.

B1.14.2.5.2 Albers, Georg Ü 1 Do 14:15 - 15:45, 14tägl 260

Politik und Praxis in der Sozialen Arbeit - Gruppe 4

Die Übung dient der Vertiefung, Ergänzung und Diskussion der Inhalte der Vorlesung

Die konkreten Termine können dem Semesterplan in ILIAS entnommen werden.

B4.14.2.1.2 Albers, Georg V 1 Mi 14:15 - 15:45, 14tägl 131

Politisches Denken und Handeln in der Heilpädagogik/Inklusiven Pädagogik

Nach der allgemeinen Einführung in Politikwissenschaft im WiSe geht es hier vor allem um allgemeine und spezielle Sozialpolitik.

Es handelt sich um den zweiten Teil der Pflichtveranstaltung in M 14.

Die konkreten Termine können dem Semesterplan in ILIAS entnommen werden.

B4.14.2.2.2 Albers, Georg Ü 1 Do 08:15 - 09:45, 14tägl 260

Politik und Praxis in der Heilpädagogik/Inklusiven Pädagogik - Gruppe 1

Aufbauend auf der Vorlesung „Politisches Denken und Handeln“ im Wintersemester werden die allgemeinen Grundlagen der wissenschaftlichen Befassung mit Politik durch die intensive Befassung mit der Sozial- und Wohlfahrtspolitik vertieft.

Die konkreten Termine können dem Semesterplan in ILIAS entnommen werden.

B4.14.2.3.2 Albers, Georg Ü 1 Do 08:15 - 09:45, 14tägl 260

Politik und Praxis in der Heilpädagogik/Inklusiven Pädagogik - Gruppe 2

Aufbauend auf der Vorlesung „Politisches Denken und Handeln“ im Wintersemester werden die allgemeinen Grundlagen der wissenschaftlichen Befassung mit Politik durch die intensive Befassung mit der Sozial- und Wohlfahrtspolitik vertieft.

Die konkreten Termine können dem Semesterplan in ILIAS entnommen werden.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/ Albers, Georg S 25 2 Mo 16:00 - 17:30, woch 220

B4.14.2.1.2

Politisches Kolloquium

Das Seminar ist gedacht für Studierende, die sich für eine grundlegende Einführung in das politische Systems Deutschlands interessieren. Vorrang haben die Studierenden, die ihre Hochschulzugangsberechtigung nicht in Deutschland erworben haben.

Fortsetzung des Seminars aus dem Wintersemester – Neuzugänge nach Absprache möglich.

M15 Ethos und Ethik als Grundlagen und Rahmenbedingungen

B1/ Laukötter, Sebastian V 80 2 Mo 14:15 - 15:45, woch 131

B4.15.1.1.4

Einführung in die Ethik

Soziale Berufe wie die Soziale Arbeit und die Heilpädagogik sind an berufs- bzw. professionsethischen Leitlinien ausgerichtet. Angehörige der Professionen entwickeln eine professionsbezogene ethisch-moralische Haltung und sind in Kontexten der Praxis mit einer Vielzahl komplexer Entscheidungen und Handlungen ethischer Natur konfrontiert. Die Philosophische Ethik gibt uns für die Praxis „Werkzeuge“ an die Hand, um mit solchen Orientierungsfragen umzugehen. In der Vorlesung, die sich in jeder Sitzung aus Vorlesungs- und Übungsanteilen zusammensetzt, wird praxisorientiert in die Grundlagen der Ethik eingeführt.

B1/ Laukötter, Sebastian S 30 2 Mo 10:00 - 11:30, woch 260

B4.15.2.1.4 Tölle, Ursula

Ethische Fallbesprechung – Theorie und Praxis (Gruppe 1)

Im Seminar werden Handlungssituationen aus der Praxis, die eine besondere ethische Orientierung erfordern, anhand verschiedener Methoden der ethischen Fallbesprechung analysiert. Das Seminar bietet Ihnen Gelegenheit, Formen der ethischen Reflexion praxisnah einzuüben und verschiedene Theorien der ethischen Urteilsbildung und Fallanalyse kennenzulernen und kritisch zu reflektieren.

Hinweis: Im SoSe kann nur ein Seminar in M 15.2 besucht werden.

B1/ Laukötter, Sebastian S 30 2 Di 10:00 - 11:30, woch 135

B4.15.2.2.4

Ethische Fallbesprechung – Theorie und Praxis (Gruppe 2)

Siehe B1/B4.15.2.1.4

Hinweis: Im SoSe kann nur ein Seminar in M 15.2 besucht werden.

B1/ Laukötter, Sebastian S 30 2 Mi 11:45 - 13:15, woch 234

B4.15.2.3.4

Philosophie der Kindheit

In jüngster Zeit hat sich eine gehaltvolle Debatte zur Philosophie der Kindheit entwickelt. Fragen danach, was eine gute Kindheit ist sind ebenso Gegenstand der Diskussion wie eine Auseinandersetzung mit den Kinderrechten und konkreten Fragen einer Kinderethik. Im Seminar werden wir gemeinsam aktuelle Fragen der Debatte bearbeiten und diskutieren. Ein Einstieg in ein aktuelles Thema der philosophischen Ethik nicht nur für Interessent*innen an Kinder- und Jugendhilfe.

Hinweis: Im SoSe kann nur ein Seminar in M 15.2 besucht werden.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/ Notzon, Swantje S 30 2 Di 08:15 - 09:45, woch 233

B4.15.2.4.4

Ethik in der Medizin

Alle an der medizinischen Versorgung beteiligten Berufsgruppen sind regelmäßig mit ethischen Fragestellungen konfrontiert. In diesem Seminar wollen wir uns mit typischen Entscheidungs- und Konfliktsituationen sowie den Grundprinzipien ethischen Handelns in der Medizin beschäftigen. Geplante Schwerpunkte sind ethische Entscheidungsfindung bei psychischen Erkrankungen, Verteilungsgerechtigkeit im Gesundheitswesen sowie Medizinethik am Anfang und am Ende des menschlichen Lebens. Weitere Schwerpunkte richten sich nach den Interessen und Erfahrungen der Teilnehmenden.

Hinweis: Im SoSe kann nur ein Seminar in M 15.2 besucht werden.

B1/ Nuss, Felix Manuel S 30 2 Do 10:00 - 11:30, woch 260

B4.15.2.5.4

Grundlagen der Zeitphilosophie für Soziale Arbeit und Heilpädagogik

„Was also ist die Zeit?

*Wenn niemand mich danach fragt, weiß ich's,
will ich's aber einem Fragenden erklären,
weiß ich's nicht.“*

(Augustinus 400/ 1980)

Alle Wirklichkeit, jede Handlung, jede Bewegung spielt sich für uns Menschen im Zeitlichen ab.

Wir erleben Gegenwart als den einzigen Zeitpunkt, in dem menschliches Handeln, Freiheit und Selbstverwirklichung konkret umsetzbar ist. Die Bestimmung von Gegenwart, u.a. auch in seinem besonderen Verhältnis zur Vergangenheit und Zukunft, erfährt damit eine herausgehobene Stellung im Verständnis von Zeit und ist für die Handlungswissenschaften Soziale Arbeit und Heilpädagogik/ Inklusive Pädagogik als zentraler Zeitpunkt der eigenen Wirksamkeit zu markieren.

Wie können wir Gegenwart als Zeitpunkt von Handlungsmöglichkeit aber beschreibbar machen? Gibt es „die Gegenwart“ überhaupt und kann Zeit unabhängig von Subjekten konzeptualisiert werden? Ist Zeit notwendigerweise eine Reihenfolge von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft und somit immer kausal und chronologisch?

In diesem einführenden Seminar werden wir uns mit Ansätzen der Zeitphilosophie und Zeitverständnissen anderer Professionen auseinandersetzen und den Mehrwert für unsere „Gegenwartsprofessionen“ Soziale Arbeit und Heilpädagogik/ Inklusive Pädagogik herausarbeiten.

Eine Bereitschaft zu intensiver Textarbeit, die Motivation zu kritischer Diskussion und die Übernahme von kurzen fachlichen Impulsen werden vorausgesetzt.

Hinweis: Im SoSe kann nur ein Seminar in M 15.2 besucht werden.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/ Nathschläger, S 25 2 Di 14:15 - 15:45, woch 135

**B4.15.2.6.4 Johannes
Das philosophische Café**

Dieses Seminar bietet Studierenden der Sozialen Arbeit einen vertieften Einstieg in zentrale philosophische Konzepte, die gleichzeitig Grundthemen Sozialer Arbeit repräsentieren. Jede Sitzung widmet sich einem Thema, welches beispielhaft anhand eines Philosophen/einer Philosophin eingeführt wird – u.a. Freiheit (Jean-Paul Sartre), Gemeinschaft (Aristoteles), Autonomie (Immanuel Kant), Macht (Michel Foucault), Fähigkeiten (Martha Nussbaum), Geschlechtergerechtigkeit (Simone de Beauvoir), Ethik der Verantwortung (Emmanuel Levinas), Helfen (Albert Schweitzer), Kommunikation und Diskurs (Jürgen Habermas) sowie Sinn (Viktor Frankl) und Nächstenliebe (Thomas von Aquin)

Ziel ist es, die Relevanz dieser Diskurse für die Soziale Arbeit zu ergründen, die genannten Begriffe diskursiv zu denken und allgemein die Fähigkeit zur kritischen Reflexion zu schärfen.

Erwartet wird die Bereitschaft zur philosophischen Diskussion im ursprünglichen sokratischen Sinne – insofern richtet sich das Seminar v.a. an Studierende, die ernsthaft an philosophischen Fragen interessiert und bereit sind, eigene Positionen reflexiv zu entwickeln und die eigene Position kritisch hinterfragen zu lassen. Keine passive Teilnahme!

In jeder Seminarsitzung wird eine mögliche Klausurfrage „versteckt“ behandelt.

Hinweis: Im SoSe kann nur ein Seminar in M 15.2 besucht werden.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1/ B4.15.2.7.4	Klein, Martin	S	20	2		Fr 15:30 - 19:30, Block	234
	Klein, Martin	S	20	2		Sa 08:00 - 19:00, Block	234
	Klein, Martin	S	20	2		Fr 15:30 - 19:30, Block	234
	Klein, Martin	S	20	2		Sa 08:00 - 19:00, Block	234

Friedrich Nietzsche und was die Soziale Arbeit von ihm lernen kann

Friedrich Nietzsche (1844-1900) wird als der radikalste »Umstürzer« unter den Philosophen des 19. Jahrhunderts gesehen. Er ist ein großer Kritiker der abendländischen Denktradition. Nietzsche kritisiert Letztbegründungs- und Absolutheitsansprüche der Vernunft und betont die Bedeutung des Leibes.

An diesen beiden Wochenenden steht neben einem Überblick über das gesamte Werk und die Biographie Nietzsches das bekannteste Werk im Mittelpunkt, seine mit gewaltiger Sprache und großem Pathos vorgetragene Dichtung »Also sprach Zarathustra«. Es enthält einige der zentralen Gedanken Nietzsches, so seine Vorstellung vom »Übermenschen«, von der Bedeutung des Leibes und dem Ja zum Leben, verbunden mit einer harten Kritik religiöser und moralischer Ideale.

Die Lektüre dieses Textes soll zum eigenständigen Nachdenken und Diskutieren zu seinem Leben, aber vor allem über die von ihm aufgeworfenen Fragen und Probleme, insbesondere des moralischen Handelns, führen. Nietzsches Denken und sein eigenwilliger Schreibstil faszinieren, schrecken aber auch ab und erregen häufig Widerspruch. Deshalb sollen bei allem Bemühen um ein Verstehen und Nachvollziehen seiner Positionen auch der kritische Blick und die Frage, was die Soziale Arbeit von ihm lernen kann, nicht zu kurz kommen.

Hinweis: Im SoSe kann nur ein Seminar in M 15.2 besucht werden.

Blockveranstaltung vom 23.05.2025 - 23.05.2025, 15:30 - 19:30 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 24.05.2025 - 24.05.2025, 08:00 - 19:00 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 13.06.2025 - 13.06.2025, 15:30 - 19:30 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 14.06.2025 - 14.06.2025, 08:00 - 19:00 Uhr, Raum 234

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1/ B4.15.2.8.4	Hirsch, Sabine	S	5	2		Di 09:00 - 17:30, Block	
	Schneider, Holger						
	Hirsch, Sabine	S	5	2		Mi 09:00 - 17:30, Block	
	Schneider, Holger						
	Hirsch, Sabine	S	5	2		Do 09:00 - 17:30, Block	
	Schneider, Holger						

Biografische Selbstreflexion in der Natur

Im Umgang mit Menschen kommen wir immer wieder in Kontakt mit unserer eigenen, persönlichen Geschichte. Viele Dinge, die uns im Laufe des Lebens geprägt haben, haben auch Einfluss auf unser professionelles Handeln. Dieses Seminar ist eine Einladung abseits des Alltags in die eigene Geschichte einzutauchen, sich selbst besser kennenzulernen und so die persönliche Professionalität als Sozialarbeiter_in/Heilpädagog_in zu schärfen. Hierfür wird u.a. die Methode der naturverbundenen Prozessbegleitung angewendet. Das Seminar findet draußen, in der Natur, statt.

Übernachtungen mit Selbstversorgung für die drei Tage sind im Gruppenhaus „Hüttrup“ in Greven geplant. Es entstehen Kosten von ca. 15,- Euro pro Tag für Übernachtungen und Versorgung.

Hinweis: Im SoSe kann nur ein Seminar in M 15.2 besucht werden.

Blockveranstaltung vom 22.04.2025 - 22.04.2025, 09:00 - 17:30 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 23.04.2025 - 23.04.2025, 09:00 - 17:30 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 24.04.2025 - 24.04.2025, 09:00 - 17:30 Uhr, Raum

B4.15.1.1.4	Laukötter, Sebastian S	S	30	2		Mo 11:45 - 13:15, woch	131
--------------------	-------------------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

Heilpädagogische Ethik

Im Seminar setzen wir uns mit Grundlagen ethischer Dimensionen der Heilpädagogik/Inklusiven Pädagogik auseinander und setzen diese in Verhältnisse zu den Spannungsfeldern praktischen heilpädagogischen Handelns. Gemeinsam erarbeiten wir so ein Verständnis welche Bedeutung die Ethik für die Heilpädagogik / Inklusiv Pädagogik der Profession und die Reflexion eigener Haltungen.

M16 Personalität - der Mensch im philosophischen und theologischen Denken

B1/ B4.16.2.1.4	Tafferner, Andrea	S	32	2		Di 14:15 - 15:45, woch	233
----------------------------	--------------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

Religiöse Vielfalt in Deutschland – Herausforderung auch für Soziale Arbeit und Heilpädagogik/Inklusive Pädagogik

Religiöse Vielfalt ist Teil unserer gesellschaftlichen Wirklichkeit, die bereichernd, aber auch spannungsreich erlebt wird. Zum Teil werden religiöse Zugehörigkeiten so konstruiert, dass mit ihnen Feindbilder aufgebaut werden. Ein konstruktiver Umgang mit religiöser Pluralität ist daher nötig. Im sozialarbeiterischen und heilpädagogischen Kontext geht es dabei auch um die Fähigkeit, „religionssensibel“ zu handeln. Das heißt u.a., respektvoll den religiösen Traditionen und dem Glauben der Klient_innen gegenüber zu sein. Im Seminar werden wir uns mit religiöser Vielfalt in Deutschland, mit Glaubensinhalten und Glaubenspraxis (insbesondere von Judentum und Islam), aber auch mit Vorurteilen, Diskriminierung, Antisemitismus und Islamfeindlichkeit beschäftigen. Begegnungen mit Religionsgemeinschaften sind geplant.

Für Alumni offen. Bitte melden Sie sich bei dem/der Dozierenden.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/ Tafferner, Andrea S 32 2 Mi 14:15 - 15:45, woch 233

B4.16.2.2.4

"Brücke in eine andere Welt" - Zum Umgang mit Sterben, Tod und Trauer

Trauer zu verspüren ist eine normale und wichtige Reaktion auf einen bedeutsamen Verlust, am schmerzlichsten beim Verlust einer nahestehenden Person. Trauerprozesse brauchen Zeit und Raum und vor allem mitfühlendes Verständnis. Das Seminar widmet sich theologischen und spirituellen Zugängen zu Sterben, Tod und Trauer und ihre Bedeutung für die Begleitung von trauernden Kindern, Erwachsenen und alten Menschen. Vor dem Hintergrund der aktuellen Diskurse um Sterbehilfe wird ein Thema auch die moderne Hospizbewegung mit ihrer Geschichte und ihren Grundlagen sein.

Für Alumni offen. Bitte melden Sie sich bei dem/der Dozierenden.

B1/ Jax, Aurica S 35 2 Do 14:15 - 15:45, woch 134

B4.16.2.3.4

Spiritualität als Ressource (Gruppe 1)

Spiritualität wird als wertvolle Ressource in Sozialer Arbeit und Integrativer Pädagogik häufig unterschätzt. Dabei kann sie sowohl Fachkräften als auch Klient:innen unter anderem zur mehr Resilienz und Konzentration auf das Wesentliche verhelfen, sinnstiftend wirken, Zugang zu Emotionen ermöglichen und damit Erschöpfungszuständen vorbeugen.

In dieser Lehrveranstaltung werden anhand wissenschaftlicher Literatur diverse Formen der Spiritualität in den Weltreligionen sowie jenseits von ihnen untersucht und ihre Präsenz und Wirksamkeit in verschiedenen Praxisfeldern erkundet.

Für Alumni offen. Bitte melden Sie sich bei dem/der Dozierenden.

B1/ Jax, Aurica S 35 2 Fr 11:45 - 13:15, woch 235

B4.16.2.4.4

Spiritualität als Ressource (Gruppe 2)

Siehe B1/B4.16.2.4.4

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/ Jax, Aurica S 35 2 Do 11:45 - 13:15, woch 235

B4.16.2.5.4

Macht, Machtmissbrauch und Widerstand in der katholischen Kirche (Gruppe 1)

Seit der Aufdeckung des Missbrauchsskandals im Jahr 2010 wird wieder verstärkt über die Verteilung von Macht und über die Gefahren von Machtmissbrauch in der römisch-katholischen Kirche in Deutschland diskutiert. Im Seminar kommen u.a. folgende Aspekte zur Sprache:

- Spiritueller Missbrauch
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede sexualisierter Gewalt in der katholischen und evangelischen Kirche
- Reformbemühungen, Prävention und Intervention
- Konsequenzen für die kirchliche Kinder- und Jugendarbeit
- Bibeltexte: gefährlich oder hilfreich?
- Offene Fragen: Geschlechtergerechtigkeit und Queerfreundlichkeit
- Formen der Erinnerung an Missbrauch und Widerstand: Zeugnisse von Überlebenden, wissenschaftliche Studien, Denkmäler
- Die unabhängige Beratungsstelle „Leuchtzeichen“

Für Alumni offen. Bitte melden Sie sich bei dem/der Dozierenden.

B1/ Jax, Aurica S 35 2 Fr 10:00 - 11:30, woch 235

B4.16.2.6.4

Macht, Machtmissbrauch und Widerstand in der katholischen Kirche (Gruppe 2)

Siehe: B1/B4.16.2.5.4

B1/ Jax, Aurica S 20 2 Fr 09:00 - 18:00, Block 235

B4.16.2.7.4

Jax, Aurica S 20 2 Sa 09:00 - 13:00, Block 235

Jax, Aurica S 20 2 Fr 15:30 - 19:30, Block 235

Jax, Aurica S 20 2 Sa 09:00 - 18:00, Block 235

Ökotheologische Ansätze im interreligiösen Dialog: Perspektiven auf Menschen, Tiere und Mitwelt

Die Verbundenheit menschlicher Existenz mit dem mehr-als-menschlichen Leben von Pflanzen und Tieren gewinnt angesichts der ökologischen Katastrophe zunehmend an Bedeutung, auch für Soziale Arbeit und Inklusive Pädagogik. Sie soll in diesem Seminar sowohl theologisch reflektiert als auch konkret erfahrbar gemacht werden.

Die Termine im Mai finden im ökumenischen und interreligiösen Austausch mit Studierenden der Universität Münster statt, in Kooperation mit Prof.in Dr. Asmaa El-Maaroufi (Zentrum für islamische Theologie) und Prof.in Dr. Anne Käfer (Evangelisch-Theologische Fakultät).

Die Vorbereitungsbesprechung findet am 3.4. um 13:15-14:00 Uhr im Raum 235 statt.

Blockveranstaltung vom 25.04.2025 - 25.04.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 26.04.2025 - 26.04.2025, 09:00 - 13:00 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 23.05.2025 - 23.05.2025, 15:30 - 19:30 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 24.05.2025 - 24.05.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 235

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/ Bonz, Jochen V 70 2 Do 10:00 - 11:30, woch 136

B4.17.1.1.2

Was wir mit dem Wort ‚Kultur‘ meinen – Bedeutungen im Spannungsfeld von ‚kreativem Ausdruck‘ und ‚Lebensweise‘

Was ist ‚Kultur‘?

Kultur ist ein Wort, das Zweierlei zugleich meint – ‚kreativen Ausdruck‘ und ‚Lebensweise‘.

Die Vorlesung geht von exemplarischen Studien aus, in welchen sich diese beiden Verständnisse von Kultur in besonders deutlicher Weise zeigen. Es sind Studien, die auch greifbar machen, dass das Wort ‚Kultur‘ zwar zwei verschiedene Begriffe meint, die von diesen Begriffen bezeichneten Phänomene aber in einer besonderen Weise miteinander verbunden sind: ästhetische Phänomene sind immer in Kulturen im Sinne von Lebensweisen eingelassen.

Die Auseinandersetzung mit zentralen kulturtheoretischen Konzeptionen (‚Unbewusstes‘, ‚Symbolische Ordnung‘, ‚Habitus‘, ‚Othering‘ u.a.) bildet einen weiteren Schwerpunkt der Vorlesung.

Hier gehen wir der Frage nach, wie sich unsere zeitgenössische, spätmoderne Kultur mit diesen Konzeptionen begreifen lässt.

Für die Praxis der Heilpädagogik und der Sozialen Arbeit eröffnet sich mit einem reflektierten Kulturverständnis die Möglichkeit, ihren Adressat:innen in einer offenen Weise zu begegnen: sie als kulturelle Wesen zu begreifen, deren Handlungen und Ausdrucksweisen eine Bedeutung haben, die sich erst erschließen lässt, wenn man sie im Kontext einer ‚Lebensweise‘ begreift. Denn die Ausdrucksformen der Adressat:innen verweisen auf die Kultur, die sie leben. Sie gilt es zu beachten und zu respektieren.

Autor:innen, die in der Vorlesung behandelt werden, sind: Geraldine Bloustien, Pierre Bourdieu, Georges Devereux, Diedrich Diederichsen, Norbert Elias, Erika Fischer-Lichte, Sigmund Freud, Peter Fritzsche, Marie Gillespie, Stuart Hall, C. Lee Harrington und Denise B. Bielby, Jacques Lacan, Bruno Latour, Claude Lévi-Strauss, Edward Said, Matthias Waltz, Ingeborg Weber-Kellermann, Paul Willis, Donald Winnicott.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/ Bonz, Jochen S 30 2 Do 16:00 - 19:15, 14tägl 235

B4.17.1.2.2

Reading Roger Frie's seminal study 'Not in My Family - German Memory and Responsibility After the Holocaust'

Focusing on the past of his own family, in his study ‚Not in My Family. German Memory and Responsibility After the Holocaust‘ Canadian psychologist and philosopher Roger Frie elaborates on the long-term consequences of National Socialism in regard to individual psyche, intrafamily relations and politics and society more in general. In doing so he is getting rather personal which makes his study a not only interesting but also intense and lively reading.

Central to his exploration is an understanding of two different ways of knowing about the past: ‚learned‘ and ‚lived‘ history.

See the following quote: „I suggest that in contrast to learned history, lived history tends to be ‚felt‘ rather than ‚known‘. Lived history refers to the direct experience of an event through the emotions and the body or the indirect experience of that event through inherited memories and the experience of one’s elders. Long after the Second World War, descendants of Holocaust survivors are affected by traumas they did not experience themselves, in a process referred to as the ‚transgenerational transmission of trauma‘. Descendants of German perpetrators and bystanders often grow up with family histories that evade the Nazi past. In each case, family narratives provide an emotional link to a lived history that is mediated and encoded. Any suggestion that the past might be concluded neglects the nature of inherited memory and the lived history of trauma.” (Frie 2017, 12)

As one of the conclusions he is drawing from his study, Frie states a gap between the two ways of knowing about the past: While Germans nowadays know a lot about National Socialism in terms of learned history, we do not now much in terms of lived history. As a consequence, he himself experiences German Erinnerungskultur as somehow empty - lacking lived history.

In this class we are going to read his study and make up our minds about Frie’s findings.

Language of communication: This class is going to be bilingual. We try to express ourselves in English but can also use German.

Bibliography

Frie, Roger (2017): Not in My Family. German Memory and Responsibility After the Holocaust. New York: Oxford University Press.

Ders. (2021): nicht in meiner Familie. Deutsches Erinnern und die Verantwortung nach dem Holocaust. Frankfurt am Main: Brandes & Apsel.

Diese Veranstaltung beginnt am 03.04.2025.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1/ B4.17.1.3.2	Bonz, Jochen	S	30	2		Fr 08:00 - 18:00, Block	220
	Bonz, Jochen	S	30	2		Sa 08:00 - 18:00, Block	220
	Bonz, Jochen	S	30	2		n.V.	

Das ‚Beschäftigungs- und Bewahrungsheim Buttenhausen‘ – ein Beispiel für Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit in der Sozialen Arbeit während der NS-Zeit

Die Konstruktion und Diskriminierung von Menschen als sogenannte ‚Asoziale‘ stellt bis heute einen wenig erforschten und wenig aufgearbeiteten Aspekt des Nationalsozialismus (1933-1945) dar. Gerade im Rahmen des Studiums der Sozialen Arbeit ist es jedoch wichtig, sich dieser Form historischer Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit zu stellen. Waren es mit den Sozialbehörden und ‚Wohlfahrtspfleger:innen‘ doch Angehörige der Berufsgruppe der Sozialen Arbeit, die hier als Täter:innen agierten. Das gilt auch für meinen (J. Bonz) Großvater, der als Beamter in den frühen 1940er Jahren Teil der Geschäftsführung der Abteilung ‚Wirtschaftliche Fürsorge‘ des Wohlfahrtsamts der Stadt Stuttgart war und dort für ein Arbeitslager Verantwortung trug, das die Stadt sechzig Kilometer südlich und weit abgelegen auf der Schwäbischen Alb eingerichtet hatte. Betrieben wurde es von der christlichen Gustav Werner Stiftung, deren Nachfolgerin heute auch die moderne sozialpsychiatrische Nachfolgeeinrichtung des damaligen ‚Beschäftigungs- und Bewahrungsheims Buttenhausen‘, die Bruderhausdiakonie Buttenhausen, betreibt.

Im Kurs tauchen wir anhand aktueller Studien (Rilling 2020, Wenger 2024) und in der Beschäftigung mit historischen Dokumenten in die Geschichte dieses Arbeitslagers ein.

Den Rahmen unserer kulturgeschichtlichen Auseinandersetzung bilden die Beiträge in Amthor et al. 2022.

Literatur:

Amthor, Ralph-Christian/Kuhlmann, Carola/Blender-Junker, Birgit (Hg.)(2022): Kontinuitäten und Diskontinuitäten Sozialer Arbeit nach dem Ende des Nationalsozialismus (2 Bände). Weinheim u. Basel: Beltz Juventa.

Rilling, Christian (2020): ‚Gemeinschaftsfremd‘. Soziale Ausgrenzung und systemische Verfolgung sogenannter ‚Asozialer‘ in Esslingen 1933-1945. In Halbekann, J.J. (Hg.): Akteur Stadtgesellschaft: Biographien und Strukturen. Beiträge zur Geschichte Esslingens vom Mittelalter bis zur NS-Zeit (=Esslinger Studien 50). Ostfildern: Patmos, 109-201.

Wenger, Sebastian (2024): ‚Arbeitsscheu, verwahrlost, gefährdet‘. Zwangseinweisungen ‚Asozialer‘ in die Arbeitslager der Stadt Stuttgart und der Gustav Werner Stiftung. Baden-Baden: Nomos.

Blockveranstaltung vom 25.04.2025 - 25.04.2025, 08:00 - 18:00 Uhr, Raum 220

Blockveranstaltung vom 26.04.2025 - 26.04.2025, 08:00 - 18:00 Uhr, Raum 220

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/ Bonz, Jochen S 25 2 Do 16:00 - 19:15, 14tägl 235

B4.17.2.1.2

Kulturpädagogische Jugendarbeit zur NS-Geschichte – ein Re-Modelling des ‚Alphabet Gardens‘ der US-amerikanischen Künstlerin Diane Samuels in Münster mit Workshops und Performances

Zur Mahnung und zum Gedenken an die Opfer der Verbrechen, die in der Zeit des Nationalsozialismus (1933-1945) an Menschen begangen wurden, deren Leben im nationalsozialistischen Denken als ‚lebensunwert‘ galt, setzen wir in dieser Übung gemeinsam mit Jugendlichen ein kulturpädagogisches Projekt um. Wir legen einen Teil der ‚Erntezeit‘ am Hoppengarten als Re-Model eines Kunstprojekts an, das im Original am Tatort Grafeneck steht – der ‚Alphabet Garden‘ der US-amerikanischen Künstlerin Diane Samuels. Diane Samuels wird uns hierbei persönlich unterstützen und Einblick in ihre Überlegungen zur Konzeption des Erinnerungsortes geben. Vor Ort im Garten werden Workshops und Performances im Rahmen des Projekts ‚Grafeneck-Münster/1940-heute‘ durchgeführt.

Mehr Infos unter <https://katho-nrw.de/forschung-und-transfer/forschungsprojekte/grafeneck-muenster-1940-heute>, unter <https://www.dianesamuels.net/portfolio/the-alphabet-garden/> und auf Instagram: projekt_1940_heute

Diese Veranstaltung beginnt am 27.03.2025.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1/ B4.17.2.2.2	Bonz, Jochen	S	16	2		Mo 08:00 - 18:00, Block	
	Bonz, Jochen	S	16	2		Di 08:00 - 18:00, Block	
	Bonz, Jochen	S	16	2		Mi 08:00 - 18:00, Block	
	Bonz, Jochen	S	16	2		Do 08:00 - 18:00, Block	
	Bonz, Jochen	S	16	2		Fr 08:00 - 18:00, Block	
	Bonz, Jochen	S	16	2		Sa 08:00 - 18:00, Block	

Exkursion: Grafeneck – Münster // 1940 – heute.

Die sechstägige Exkursion führt nach Grafeneck, dem ersten Tatort der im Nationalsozialismus (1933-1945) verübten ‚Euthanasie‘-Verbrechen.

Gemeinsam mit Menschen, die heute im Samariterstift Grafeneck leben und arbeiten sowie mit Historiker:innen und Kunstpädagog:innen setzen wir uns in Gruppengesprächen und künstlerisch mit der Frage auseinander: Wie erleben wir heute, was damals geschah?

Entmenschlichung, Menschen ihr Menschsein zu nehmen, sie in den Augen der Mehrheitsgesellschaft als nicht-menschlich erscheinen zu lassen und in der Folge unmenschlich zu behandeln (zwangszusterilisieren, in Lagern zu inhaftieren, zu ermorden), bildete einen integralen Bestandteil der Ideologie, politischen Praxis und Alltagskultur des Nationalsozialismus.

Indem wir uns mit den damaligen Verbrechen auseinandersetzen, können wir uns gegen Tendenzen der Entmenschlichung wappnen, die heute bestehen. Auch hierfür können wir uns auf einen Bezugspunkt in der Geschichte stützen. War es doch der Münsteraner Bischof von Galen, dessen Predigten den Widerstand gegen die auch ‚Aktion T4‘ genannten Morde so nachdrücklich ausdrückten, dass diese von der NS-Führung eingestellt wurde.

Die Exkursion findet in Kooperation mit der Gedenkstätte/Dokumentationszentrum Grafeneck, dem Living Museum Alb und dem Jüdischen Museum Buttenhausen statt.

Übernachten werden wir in Zirkuswagen auf der Hopfenburg in Münsingen.

Nachfragen richten Sie bitte an: j.bonz@katho-nrw.de

Websites:

<https://www.hofgut-hopfenburg.de/>

<https://www.samariterstiftung.de/standorte/behindertenhilfe/reutlingen/samariter/innen-in-grafeneck.html>

<http://www.gedenkstaette-grafeneck.de/startseite.html>

<https://www.bruderhausdiakonie.de/unternehmen/kultur-bildung-gastronomie-und-laeden/museen/living-museum-alb>

<https://www.muensingen.de/de/Freizeit-Kultur/Museen/Juedisches-Museum>

Blockveranstaltung vom 12.05.2025 - 12.05.2025, 08:00 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 13.05.2025 - 13.05.2025, 08:00 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 14.05.2025 - 14.05.2025, 08:00 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 15.05.2025 - 15.05.2025, 08:00 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 16.05.2025 - 16.05.2025, 08:00 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 17.05.2025 - 17.05.2025, 08:00 - 18:00 Uhr, Raum

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungsrelevanz	Termin	Raum
B1/ B4.17.2.3.2	Trautmann, Ruth	Ü	20	2		Fr 15:15 - 20:15, Block	260
	Trautmann, Ruth	Ü	20	2		Sa 09:00 - 15:45, Block	260
	Trautmann, Ruth	Ü	20	2		Fr 15:15 - 20:15, Block	260
	Trautmann, Ruth	Ü	20	2		Sa 09:00 - 15:45, Block	260

Tanz und Musik in der Sozialen Arbeit mit verschiedenen Zielgruppen

Wir entwickeln in diesem praktischen Seminar ein gemeinsames „Tanzwerk“. Es besteht aus vorgegebenen „Moves“, eigenen Gestaltungen und Improvisation. In diesem Prozess lernen wir die Grundlagen und Möglichkeiten einer ganzheitlichen, künstlerischen und am Menschen orientierten Tanzpädagogik kennen. Erste methodische und didaktische Ansätze für verschiedene Zielgruppen in Sozialer Arbeit und Heilpädagogik, die am 1ten Wochenende schon erkennbar werden, erfahren am 2ten Wochenende eine systematische Vertiefung. Inhalte können geübt und integriert werden. Die Bedeutung für das spätere Arbeitsfeld wird reflektiert. Die Inhalte sind in der Praxis vielfältig erprobt.

Bei regelmäßiger Teilnahme erhalten Sie ein inhaltliches Zertifikat.

Blockveranstaltung vom 28.03.2025 - 28.03.2025, 15:15 - 20:15 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 29.03.2025 - 29.03.2025, 09:00 - 15:45 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 11.04.2025 - 11.04.2025, 15:15 - 20:15 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 12.04.2025 - 12.04.2025, 09:00 - 15:45 Uhr, Raum 260

B1/ B4.17.2.4.2	Springer, Johannes	S	25	2		Fr 15:30 - 19:30, Block	231
	Springer, Johannes	S	25	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	231
	Springer, Johannes	S	25	2		Fr 15:30 - 19:30, Block	231
	Springer, Johannes	S	25	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	231

Zum Konzept der Freundschaft – Historische, soziologische und künstlerisch-filmische Annäherungen

In Forschung aber auch populären Diskursen, Fernsehserien etc. hat das Thema Freundschaft Konjunktur. Vielfach wurde konstatiert, dass Praktiken der Freundschaft und das Nachdenken darüber ein „Seismograf gesellschaftlichen Wandels“ darstellen könnte. Ein struktureller Bedarf an Freundschaften entsteht insbesondere in Phasen sich verändernder Sozialintegration, neuen Lebensformen, Medienwandel etc. Dieses Seminar fokussiert auf Freundschaftskonzepte in Philosophie, Soziologie und insbesondere ihren Darstellungsformen in Film, Musik und Kunst.

Blockveranstaltung vom 11.04.2025 - 11.04.2025, 15:30 - 19:30 Uhr, Raum 231

Blockveranstaltung vom 12.04.2025 - 12.04.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 231

Blockveranstaltung vom 16.05.2025 - 16.05.2025, 15:30 - 19:30 Uhr, Raum 231

Blockveranstaltung vom 17.05.2025 - 17.05.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 231

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1/ B4.17.2.5.2	Spöttling-Metz, Nina	S	20	2		Di 09:00 - 18:00, Block	142/143
	Spöttling-Metz, Nina	S	20	2		Mi 09:00 - 18:00, Block	142/143
	Spöttling-Metz, Nina	S	20	2		Do 09:00 - 18:00, Block	142/143

Das kreative Netz. Partizipative Gestaltungsprozesse mit digitalen (und analogen) Medien

Das Internet spielt für Jugendliche heute eine nicht mehr wegzudenkende Rolle für die individuelle Welterschließung. Vor allem Plattformen, deren Inhalte sich hauptsächlich in visuellen Formaten präsentieren (Youtube, Twitch, Tiktok, Instagram), scheinen diesem Informationsinteresse besonders entgegenzukommen. Dabei agieren Jugendliche im Internet keineswegs ausschließlich als passive Konsument*innen von ‚Content‘, sondern nutzen die Möglichkeit der Sichtbarkeit in diesen digitalen Räumen zudem höchst produktiv. Im Zuge kollektiver Gestaltungsprozesse im ‚Schwarm‘ erleben sie Gemeinschaft mit Gleichgesinnten, machen Erfahrungen kultureller Teilhabe und erproben die eigenen Fähigkeiten und ihre (erweiterten) Einflussgrenzen in einer digitalisierten Gegenwart. Im Zuge dieser Lehrveranstaltung soll es deshalb darum gehen, das Internet als einen Schauplatz jugendlicher Kreativität und Selbstäußerung in den Blick zu nehmen und gestalterische Verfahren, die mit den kollektiven Dynamiken im Netz eng verbunden sind, nachzuvollziehen und die gemachten Beobachtungen im Blick auf Potenziale für gruppenpädagogische Prozesse hin auszuwerten.

Blockveranstaltung vom 22.04.2025 - 22.04.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 142/143

Blockveranstaltung vom 23.04.2025 - 23.04.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 142/143

Blockveranstaltung vom 24.04.2025 - 24.04.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 142/143

B1/ B4.17.2.6.2	Simanski, Natascha	S	14	2		Fr 15:15 - 19:30, Block	112
	Simanski, Natascha	S	14	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	112
	Simanski, Natascha	S	14	2		Fr 15:15 - 19:30, Block	112
	Simanski, Natascha	S	14	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	112

Kunsttherapeutisches Arbeiten als Zugangsform in der (heil-) pädagogischen Praxis

Die Übung bietet eine Einführung in theoretische Grundlagen der kunsttherapeutischen Arbeit und ihre Anwendungsmöglichkeiten in (heil-)pädagogischen Praxisfeldern. Der schöpferische Schaffensprozess in der kunsttherapeutischen Arbeit soll durch eine praktische Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Methoden und Materialien und durch begleitende Reflexionen erlebbar werden.

Blockveranstaltung vom 04.04.2025 - 04.04.2025, 15:15 - 19:30 Uhr, Raum 112

Blockveranstaltung vom 05.04.2025 - 05.04.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 112

Blockveranstaltung vom 11.04.2025 - 11.04.2025, 15:15 - 19:30 Uhr, Raum 112

Blockveranstaltung vom 12.04.2025 - 12.04.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 112

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1/ B4.17.2.7.2	Buschhoff, Bettina	S	10	2		Di 08:15 - 11:30, Block	Werkraum
	Buschhoff, Bettina	S	10	2		Di 08:15 - 11:30, Block	Werkraum
	Buschhoff, Bettina	S	10	2		Di 08:15 - 11:30, Block	Werkraum
	Buschhoff, Bettina	S	10	2		Di 08:15 - 11:30, Block	Werkraum
	Buschhoff, Bettina	S	10	2		Di 08:15 - 11:30, Block	Werkraum
	Buschhoff, Bettina	S	10	2		Di 08:15 - 11:30, Block	Werkraum

Arbeiten mit Ton

Kreativ werden. Mit den Händen etwas erschaffen, gestalten und den Prozess beobachten, sich ausdrücken und in den Kontakt kommen. Mit dem Werkstoff Ton ist der Zugang dazu einfach. In diesem Seminar werden die Grundlagen des Töpfers gelernt und umgesetzt. Es entstehen Gebrauchsgegenstände und Figuren aus Ton.

Blockveranstaltung vom 06.05.2025 - 06.05.2025, 08:15 - 11:30 Uhr, Raum Werkraum

Blockveranstaltung vom 13.05.2025 - 13.05.2025, 08:15 - 11:30 Uhr, Raum Werkraum

Blockveranstaltung vom 20.05.2025 - 20.05.2025, 08:15 - 11:30 Uhr, Raum Werkraum

Blockveranstaltung vom 27.05.2025 - 27.05.2025, 08:15 - 11:30 Uhr, Raum Werkraum

Blockveranstaltung vom 03.06.2025 - 03.06.2025, 08:15 - 11:30 Uhr, Raum Werkraum

Blockveranstaltung vom 10.06.2025 - 10.06.2025, 08:15 - 11:30 Uhr, Raum Werkraum

Blockveranstaltung vom 24.06.2025 - 24.06.2025, 08:15 - 11:30 Uhr, Raum Werkraum

B1/ B4.17.2.8.2	Hammelmann, André S		20	2		Fr 15:30 - 19:30, Block	234
	Springer, Johannes						
	Hammelmann, André S		20	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	234
	Springer, Johannes						
	Hammelmann, André S		20	2		Fr 15:30 - 19:30, Block	234
	Springer, Johannes						
	Hammelmann, André S		20	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	234
	Springer, Johannes						

Verlusterfahrungen: Filmisches und literarisches Erinnern

Klimawandel, Altern und Sterben, Deindustrialisierung und Wohlstandseinbußen, Utopie- und Zukunftsschwinden, Sinn- und Kontrollverlust, Heimat- oder Gemeinschaftsverlust, Status/Macht etc. Allenthalben werden momentan Verluste kartiert und Verlustschübe auf verschiedenen Ebenen identifiziert. Diese treffen auf eine Gesellschaft, die wenig Verlustkompetenz besitzt, aber Verlusteffekte wie Trauer, Melancholie, Nostalgie, Wut oder Angst intensiv bewirtschaftet. Unser Seminar widmet sich den verschiedenen Ebenen zeitgenössischer Verlusterfahrungen und Praktiken (doing loss) und fokussiert sich dabei auf filmische und literarische Erzählweisen im Umgang damit.

Blockveranstaltung vom 20.06.2025 - 20.06.2025, 15:30 - 19:30 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 21.06.2025 - 21.06.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 27.06.2025 - 27.06.2025, 15:30 - 19:30 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 28.06.2025 - 28.06.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 234

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1/ B4.17.2.9.2	Gründler, Jens	S	20	2		Fr 15:15 - 18:30, Block	260
	Gründler, Jens	S	20	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	260
	Gründler, Jens	S	20	2		Fr 15:15 - 18:30, Block	260
	Gründler, Jens	S	20	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	260

Gewalt gegen Patient_innen im Nationalsozialismus: Von der Zwangssterilisierung zum Massenmord

Die Ermordung von Menschen mit Behinderungen und psychisch Kranken während des Zweiten Weltkriegs ist seit langem Gegenstand der historischen Forschung. Im Seminar wird diese Vernichtungspolitik der Nationalsozialisten in die Geschichte der Eugenik seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert und in die Diskriminierungspolitik vor Ausbruch des Weltkriegs eingeordnet. Zentral für das Seminar sind die „Aktion T4“ und die daran anschließende „wilde Euthanasie“. Zudem werden die Aufarbeitung der Verbrechen in der Nachkriegszeit und Bundesrepublik sowie das Gedenken an die Verbrechen seit den 1980er Jahren behandelt.

Blockveranstaltung vom 06.06.2025 - 06.06.2025, 15:15 - 18:30 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 07.06.2025 - 07.06.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 04.07.2025 - 04.07.2025, 15:15 - 18:30 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 05.07.2025 - 05.07.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 260

M18 Verhalten und Erleben - die psychosoziale Dimension

B1/ B4.18.1.1.2	Winter, Bernward	V		2		Do 11:45 - 13:15, woch	136
----------------------------	-------------------------	----------	--	----------	--	-------------------------------	------------

Menschliches Erleben und Verhalten im Spiegel psychologischer Theorien und Konzepte

Diese Veranstaltung versteht sich als Einführung in grundlegende Aspekte allgemeiner psychologischer und sozialpsychologischer Themen. Ziel ist die Vermittlung von Basiswissen zu den Bereichen soziale Wahrnehmen, Attribution, Interaktion und Verhalten in Gruppen aus psychologischer Sicht. Dabei orientiert sich die Auswahl der Themen an möglichen Anwendungsbezügen in der Sozialen Arbeit und Heilpädagogik, indem für die Beobachtung, Analyse und ggf. Modifikation von Verhalten psychologische Denkweisen als Unterstützung für den späteren Alltag angeboten werden.

B1/ B4.18.1.2.2	Dieckmann, Friedrich	V		2		Mo 14:15 - 15:45, woch	136
----------------------------	-----------------------------	----------	--	----------	--	-------------------------------	------------

Analyse und Veränderung menschlichen Handelns

Die Veranstaltung wird Sie in psychologische Denkweisen einführen.

Sie sollen ein Orientierungswissen erwerben, um

- psychologische Aspekte in der Sozialen Arbeit und Heilpädagogik erkennen und weiter bearbeiten zu können (Formulieren von Themen, Anliegen und Fragen; erste eigene Analyse; Suche und Zusammenfassung weiterer Informationen),
- Klient/innen und deren Bezugspersonen zu unterstützen, Sicht- und Verhaltensweisen zu verändern,
- Ihr eigenes Handeln und Ihre Kooperation mit anderen Berufsgruppen in der Praxis zu optimieren.

Begriffe, Theorien und Methoden der Psychologie werden in Verbindung mit praxisrelevanten Themen behandelt.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/ Winter, Bernward Ü 30 2 Di 16:00 - 17:30, woch 135

B4.18.2.1.2

Einführung in grundlegende Aspekte psychologischer Themen

Diese Veranstaltung ist als vertiefende Übung zur Vorlesung „Menschliches Erleben und Verhalten im Spiegel psychologischer Theorien und Konzepte“ konzipiert. In einer überschaubaren Lerngruppe können in einem interaktiven Setting Themen aus der Vorlesung intensiver besprochen und mit zusätzlichen Informationen angereichert werden. Darüber hinaus wird Raum für Verständnisfragen und einen möglichen Transfer in konkrete Handlungsfelder sein.

In dieser Übung kann bei aktiver Teilnahme ein Seminarschein für M18 erworben werden, sie sollte aber nur gewählt werden, wenn parallel die Vorlesung in M18 bei B. Winter gehört wird.

B1/ Dieckmann, FriedrichS 40 2 Mi 08:15 - 09:45, woch 234

B4.18.2.2.2

Soziale Beziehungen und Embodied Communication

Klientenhandeln und sozialarbeiterisches / heil- bzw. inklusivpädagogisches Handeln sind eingebettet in soziale Interaktionen und Beziehungen. Unter Rückgriff auf sozialpsychologische, soziologische und psychotherapeutische Konzepte, Theorien, Methoden und Befunde werden in dem Seminar soziale Interaktionen und soziale Beziehungen behandelt.

In diesem Semester werden zwei Schwerpunkte gesetzt

Embodied Communication (Storch & Tschacher 2016, Storch et al. 2017) stellt eine neuere alternative psychologische Theorie zur Kommunikation dar und setzt sich kritisch mit der Sender-Empfängertheorie der Kommunikation (z.B. bei Schulz von Thun) auseinander. Sie hat ein großes Anwendungspotenzial. Bei sozialen Beziehungen liegt der Schwerpunkt auf Liebes- und Partnerschaftsbeziehungen.

Im zweiten Teil werden am Beispiel von Liebes- und Partnerschaftsbeziehungen, die zu den wichtigsten sozialen Verbindungen gehören, Theorien und Befunde zu den Themen Partnerwahl sowie zur Qualität und Stabilität von Partnerschaften vor allem aus psychologischer und soziologischer Sicht vorgestellt. Befunde und Denkweisen werden kritisch diskutiert im Hinblick auf Lebensalter-spezifische Erfahrungen, kulturelle Veränderungen und ihren Nutzen für die soziale und heil- bzw. inklusivpädagogische Arbeit.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/ Guirgis, Fady S 30 2 Do 10:00 - 11:30, woch 231

B4.18.2.3.2 Jostmeier, Milena

Mach' den Unterschied selbst! Organisationen in Reallaboren transformieren – Das Beispiel katho Münster
 Organisationen sind von Politik und Gesellschaft zunehmend gefragt, sich nachhaltig auszurichten, den Energieverbrauch zu senken, auf erneuerbare Energiequellen zu setzen, weniger Müll zu produzieren und insgesamt Ressourcen zu sparen, um Klima und Umwelt zu schützen, Biodiversität zu erhalten und damit eine enkeltaugliche Zukunft für alle zu sichern. Eine professionelle Nachhaltigkeitsgestaltung wird künftig verstärkt eingefordert von Fach- und Führungskräften – auch im Gesundheits- und Sozialwesen.

In einem an der katho laufenden Projekt wird mit Reallaboren aktuell eine Methode erforscht, die eine solche Nachhaltigkeitsgestaltung nicht einfach „von oben“ durchsetzen will, vielmehr ist die Idee, alle Mitglieder der Organisation potenziell zu beteiligen an diesem Prozess und die diversen Perspektiven, Ideen und Visionen von Dozierenden, Studierenden, Verwaltungsbeschäftigten, Praxispartnern, dem Quartier oder der Stadt zusammenzubringen – mit dem Ziel, die Hochschule sozial-ökologisch zu transformieren. In diese Forschung geben wir im Rahmen des Seminars einen praktischen Einblick.

Ziel des Seminars ist es, bestehende Nachhaltigkeitsansätze an der katho-Abteilung in Münster zu identifizieren, neue Ansätze zu entwickeln und medial gestützt und öffentlichkeitswirksam sichtbar zu machen. In Zusammenarbeit etwa mit der Verwaltungsleitung, dem Blended Learning-Team, der IT oder der Öffentlichkeitsarbeit sollen auf dem Campus nachhaltigkeitsorientierte Maßnahmen wie z.B. das ausleihbare Lastenrad oder die Möglichkeit der Ausleihe von Gefäßen für den Transport nicht verzehrter Lebensmittel in der Mensa mit Hilfe z.B. von QR-Codes identifizierbar gemacht werden. Eingebettet in ein Konzept der Nachhaltigkeitskommunikation soll es so gelingen, das Bewusstsein der Hochschulangehörigen und -besucher*innen hinsichtlich nachhaltiger Strukturen und Verhaltensweisen zu schärfen und eigene Ideen für nachhaltiges Verhalten anzuregen.

B1/ Gildehaus, Dina OS 25 2 Mi 16:00 - 17:30, woch 220

B4.18.2.4.2

Lernen als Grundlage pädagogischer Arbeit. Lernprozesse bei sich und anderen gestalten

Lernen als Grundlage pädagogischer Arbeit. Lernprozesse bei sich und anderen gestalten.

In der Veranstaltung Lernen lernen erfahren die Studierenden, welche Strategien zur Förderung von Lernmotivation existieren und wie diese gewinnbringend für den eigenen Lernerfolg eingesetzt werden können. Es werden neue wissenschaftliche Erkenntnisse zu den Themen (Lern-) Motivation, Wissensaufnahme und Lernumgebung vermittelt, so wie die Wirksamkeit von Einteilung in Lerntypen bzw. Lernstile diskutiert und sich zu eigenen Erfahrungen ausgetauscht.

Ziel der Veranstaltung ist es, theoretische Grundlagen zum Thema Lernen zu vermitteln, wie auch einen Transfer für die eigene persönliche Lern- und Lehrstrategie herzustellen und schon innerhalb der Veranstaltung ein- und umzusetzen (Workshop-Charakter, Teilnahme an Videokonferenzen mit Bild und Ton erforderlich, wie auch eigene Erarbeitung/ Vorbereitung von Inhalten).

Diese Veranstaltung findet online statt.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1/ B4.18.2.5.2	Rövekamp- Wattendorf, Jörg Winter, Bernward	S	25	2		Do 14:15 - 17:30, Block	135
	Rövekamp- Wattendorf, Jörg Winter, Bernward	S	25	2		Do 14:15 - 17:30, Block	135
	Rövekamp- Wattendorf, Jörg Winter, Bernward	S	25	2		Do 14:15 - 17:30, Block	135
	Rövekamp- Wattendorf, Jörg Winter, Bernward	S	25	2		Do 14:15 - 17:30, Block	135
	Rövekamp- Wattendorf, Jörg Winter, Bernward	S	25	2		Do 14:15 - 17:30, Block	135

Herausforderungen und Belastungen im beruflichen Alltag bewältigen

Das Seminar ist interdisziplinär konzipiert. Es geht im Sinne einer Transferwerkstatt darum, das aktive, reflexive, selbstgesteuerte aber auch vernetzte Forschen, Lernen und Verstehen zu verschiedenen Belastungsformen in der Sozialen Arbeit und der Heil- bzw. Inklusionspädagogik zu fördern. Es geht speziell darum theoretisches psychologisches Wissen, etwa zu den Bereichen Stress, Coping, Emotionsregulation, Resilienz etc. sowie supervisorische Kompetenz zur Analyse von Belastungssituationen vor dem Hintergrund beruflicher Rollen, Kooperationsstrukturen und organisationalen Bedingungen, auch im Austausch mit Fachkräften der Praxis, nutzbar zu machen. Wir werden auf Belastungen durch Gewalt, sexuelle Grenzüberschreitungen, Trauer, Ekel, Angst und Wut etc., aber auch übergeordnete Phänomene wie Stress, Burnout oder Coolout eingehen.

Das Seminar findet jeweils als Doppelstunde von 14.15 bis 17.30 Uhr an folgenden Terminen statt:

27.03.2025 / 10.04.2025 / 08.05.2025 / 05.06.2025 / 03.07.2025

Die Abschlusssitzung findet als Einzelstunde von 14:15 bis 15:45 Uhr am 10.07.25 statt.

Für Alumni offen. Bitte kontaktieren Sie die/den Dozierenden.

Blockveranstaltung vom 27.03.2025 - 27.03.2025, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 10.04.2025 - 10.04.2025, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 08.05.2025 - 08.05.2025, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 05.06.2025 - 05.06.2025, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 03.07.2025 - 03.07.2025, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum 135

B1/ B4.18.2.6.2	Linnemann, Gesa	S	30	2		Di 10:00 - 11:30, woch	234
----------------------------	------------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

Verhalten in und zwischen Gruppen mit Einbezug digitaler Räume

Das Seminar nimmt das Verhalten von Menschen im Gruppenkontext in den Blick; dies betrifft u.a. Verhalten und Erleben gegenüber Mitgliedern der eigenen und anderen Gruppen, Entscheidungs- und Arbeitsprozesse. Besonderer Fokus liegt auf dem Einbezug digitaler Räume und den Besonderheiten entsprechender Gruppenprozesse (z.B. Mobbing und Cybermobbing, Konformität in Sozialen Medien vs. Face-to-Face). Es wird auf sozial- und medienpsychologische Literatur zurückgegriffen und Implikationen für einzelne Handlungsfelder diskutiert.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1/ B4.18.3.1.2	Brandl, Sarah Yvonne	S	8	2		Sa 09:00 - 19:30, Block	233
	Brandl, Sarah Yvonne	S	8	2		Fr 09:00 - 19:30, Block	233
	Brandl, Sarah Yvonne	S	8	2		Sa 09:00 - 19:30, Block	233

Institutionelle gruppenanalytische Selbsterfahrung

Die Fähigkeit, in gelingenden Beziehungen mit Klient_innen einzeln, in Gruppen oder im Kontext von Organisationen zu arbeiten setzt die Reflexion eigener Erfahrungen voraus. Die gruppenanalytische Selbsterfahrung eröffnet einen geschützten Raum für Austausch und eigenes Erleben im Beziehungsgeschehen der Gruppe. Dabei entwickelt sich in der Gruppe ein Prozess im Dialog ohne geführte Vorgaben, es können ausbildungs- und berufsbezogene Erfahrungen, Belastungen, aber auch Wünsche und Fantasien ausgetauscht werden, die oft unbewusst das Handeln beeinflussen. Im Hier-und-Jetzt des Gruppengeschehens können unterschiedliche Perspektiven und Erfahrungen der Teilnehmenden als wichtige Impulse für das eigene professionelle Selbstverständnis wirken.

In diesem Seminar finden zwei parallele feste Kleingruppen ca. 12 TN statt, teilnehmen können alle Studierenden der Bachelor- und Masterstudiengänge der Abt. Münster, bei der Zusammensetzung der Gruppen ist eine heterogene Besetzung vorgesehen. Neben den Kleingruppensitzungen finden zu Beginn und am Ende Großgruppensitzungen mit allen TN und den Leiter_innen statt. Der Wechsel zwischen Klein- und Großgruppe ermöglicht eine zusätzliche institutionelle Perspektive auf die Gruppenprozesse. Das Seminar schließt mit einer Reflexion auf der Metaebene ab.

Es handelt sich um ein kombiniertes Angebot für BA und MA.

Bitte melden Sie sich zu diesem Seminar über HIS/LSF während der drei Wahlrunden an.

Blockveranstaltung vom 12.04.2025 - 12.04.2025, 09:00 - 19:30 Uhr, Raum 233

Blockveranstaltung vom 25.04.2025 - 25.04.2025, 09:00 - 19:30 Uhr, Raum 233

Blockveranstaltung vom 26.04.2025 - 26.04.2025, 09:00 - 19:30 Uhr, Raum 233

B1/ B4.18.3.2.2	Hinckers, Sarah	S		2		Sa 09:00 - 19:30, Block	233
	Hinckers, Sarah	S		2		Fr 09:00 - 19:30, Block	233
	Hinckers, Sarah	S		2		Sa 09:00 - 19:30, Block	233

Institutionelle gruppenanalytische Selbsterfahrung

s. B1/B4.18.3.1.2

Die Anmeldung erfolgt über das Seminar B1/B4.18.3.1.2.

Blockveranstaltung vom 12.04.2025 - 12.04.2025, 09:00 - 19:30 Uhr, Raum 233

Blockveranstaltung vom 25.04.2025 - 25.04.2025, 09:00 - 19:30 Uhr, Raum 233

Blockveranstaltung vom 26.04.2025 - 26.04.2025, 09:00 - 19:30 Uhr, Raum 233

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1/ B4.18.3.3.2	Brandl, Sarah Yvonne	S	8	2		Fr 09:00 - 19:30, Block	260
	Brandl, Sarah Yvonne	S	8	2		Sa 09:00 - 19:30, Block	260
	Brandl, Sarah Yvonne	S	8	2		Sa 09:00 - 19:30, Block	260

Institutionelle gruppenanalytische Selbsterfahrung

Die Fähigkeit, in gelingenden Beziehungen mit Klient_innen einzeln, in Gruppen oder im Kontext von Organisationen zu arbeiten setzt die Reflexion eigener Erfahrungen voraus. Die gruppenanalytische Selbsterfahrung eröffnet einen geschützten Raum für Austausch und eigenes Erleben im Beziehungsgeschehen der Gruppe. Dabei entwickelt sich in der Gruppe ein Prozess im Dialog ohne geführte Vorgaben, es können ausbildungs- und berufsbezogene Erfahrungen, Belastungen, aber auch Wünsche und Fantasien ausgetauscht werden, die oft unbewusst das Handeln beeinflussen. Im Hier-und-Jetzt des Gruppengeschehens können unterschiedliche Perspektiven und Erfahrungen der Teilnehmenden als wichtige Impulse für das eigene professionelle Selbstverständnis wirken.

In diesem Seminar finden zwei parallele feste Kleingruppen ca. 12 TN statt, teilnehmen können alle Studierenden der Bachelor- und Masterstudiengänge der Abt. Münster, bei der Zusammensetzung der Gruppen ist eine heterogene Besetzung vorgesehen. Neben den Kleingruppensitzungen finden zu Beginn und am Ende Großgruppensitzungen mit allen TN und den Leiter_innen statt. Der Wechsel zwischen Klein- und Großgruppe ermöglicht eine zusätzliche institutionelle Perspektive auf die Gruppenprozesse. Das Seminar schließt mit einer Reflexion auf der Metaebene ab.

Es handelt sich um ein kombiniertes Angebot für BA und MA.

Bitte melden Sie sich zu diesem Seminar über HIS/LSF während der drei Wahlrunden an.

Blockveranstaltung vom 20.06.2025 - 20.06.2025, 09:00 - 19:30 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 21.06.2025 - 21.06.2025, 09:00 - 19:30 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 28.06.2025 - 28.06.2025, 09:00 - 19:30 Uhr, Raum 260

B1/ B4.18.3.4.2	Koehn, Friederike	S		2		Fr 09:00 - 19:30, Block	260
	Koehn, Friederike	S		2		Sa 09:00 - 19:30, Block	260
	Koehn, Friederike	S		2		Sa 09:00 - 19:30, Block	260

Institutionelle gruppenanalytische Selbsterfahrung

s. B1/B4.18.3.3.2

Die Anmeldung erfolgt über das Seminar B1/B4.18.3.3.2.

Blockveranstaltung vom 20.06.2025 - 20.06.2025, 09:00 - 19:30 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 21.06.2025 - 21.06.2025, 09:00 - 19:30 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 28.06.2025 - 28.06.2025, 09:00 - 19:30 Uhr, Raum 260

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1/ B4.18.3.5.2	Winter, Bernward	S	12	2		Mo 10:00 - 20:15, Block	234
	Winter, Bernward	S	12	2		Di 09:00 - 19:15, Block	234
	Winter, Bernward	S	12	2		Mi 09:00 - 19:15, Block	234

Berufsbezogene Selbsterfahrung

Die eigene Person ist mit das wichtigste „Instrument“ professionellen Handelns in Feldern der Sozialen Arbeit und der Heilpädagogik. Wissen um die eigenen Stärken und auch „Schwächen“, Vorlieben und Widerstände sind zentral, um das eigene berufliche Handeln selbstreflexiv zu gestalten. Hinzukommen müssen – neben der notwendigen fachlichen Kompetenz – zudem eine grundlegende Fähigkeit zur Kommunikation und zur Beziehungsgestaltung. U.a. sind dafür eine reflektierte Selbst- und Fremdwahrnehmung, die Fähigkeit zum Perspektivenwechsel, eine flexible Rollenübernahme sowie Integrationsfähigkeit wichtige Voraussetzungen. Dieses Seminar ermöglicht die Erfahrung und Reflexion der eigenen, bereits vorhandenen und sinnvoll noch zu entwickelnden Kompetenzen mit Blick auf ein berufliches Handlungsrepertoire, das der eigenen Person entspricht.

Bitte melden Sie sich zu diesem Seminar über HIS/LSF während der drei Wahlrunden an.

Blockveranstaltung vom 16.06.2025 - 16.06.2025, 10:00 - 20:15 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 17.06.2025 - 17.06.2025, 09:00 - 19:15 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 18.06.2025 - 18.06.2025, 09:00 - 19:15 Uhr, Raum 234

B1/ B4.18.3.6.2	Quarterman, Anette	S		2		Mo 10:00 - 20:15, Block	234
	Quarterman, Anette	S		2		Di 09:00 - 19:15, Block	234
	Quarterman, Anette	S		2		Mi 09:00 - 19:15, Block	234

Berufsbezogene Selbsterfahrung

siehe B1/B4.18.3.5.2

Die Anmeldung erfolgt über das Seminar B1/B4.18.3.5.2.

Blockveranstaltung vom 16.06.2025 - 16.06.2025, 10:00 - 20:15 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 17.06.2025 - 17.06.2025, 09:00 - 19:15 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 18.06.2025 - 18.06.2025, 09:00 - 19:15 Uhr, Raum 234

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1/ B4.18.3.7.2	Tölle, Ursula	S	8	2		Di 09:00 - 18:00, Block	260
	Tölle, Ursula	S	8	2		Mi 09:00 - 18:00, Block	260
	Tölle, Ursula	S	8	2		Do 09:00 - 18:00, Block	260

Berufsbezogene Selbsterfahrung (gruppenanalytisch)

Das Miteinander von Menschen in der Gesellschaft bildet komplexe Netzwerke. Individuum und Gesellschaft sind wechselseitig voneinander abhängig. Die Fähigkeit, in diesen komplexen Bezügen professionell zu handeln, setzt die Reflexion eigener Erfahrungen voraus.

Die gruppenanalytische geprägte Selbsterfahrung eröffnet einen Raum für solche Erfahrungen und deren Reflexion im Beziehungsgeschehen der Gruppe. Hier entwickelt sich ein selbst gesteuerter Prozess im Dialog. Es können in einem geschützten Rahmen ausbildungs- und berufsrollenbezogene Erfahrungen, Belastungen, Übertragungen, Wünsche und Fantasien ausgetauscht werden, die oft unbewusst das Handeln beeinflussen.

Es können Studierende aller Semester (BA/MA) und beider Studiengänge an diesem Gruppenangebot teilnehmen.

Bitte melden Sie sich zu diesem Seminar über HIS/LSF während der drei Wahlrunden an.

Blockveranstaltung vom 22.04.2025 - 22.04.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 23.04.2025 - 23.04.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 24.04.2025 - 24.04.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 260

B1/ B4.18.3.8.2	Eissing, Dieter	S		2		Di 09:00 - 18:00, Block	260
	Eissing, Dieter	S		2		Mi 09:00 - 18:00, Block	260
	Eissing, Dieter	S		2		Do 09:00 - 18:00, Block	260

Berufsbezogene Selbsterfahrung (gruppenanalytisch)

s. B1/B4.18.3.7.2

Die Anmeldung erfolgt über das Seminar B1/B4.18.3.7.2.

Blockveranstaltung vom 22.04.2025 - 22.04.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 23.04.2025 - 23.04.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 24.04.2025 - 24.04.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 260

M19 Entwicklung, Bildung und Sozialisation

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/ Brandl, Sarah V 2 Mi 10:00 - 11:30, woch 136

B4.19.1.1.2 Yvonne

Einführung in die Entwicklungspsychologie. Schwerpunkt Psychodynamik und psychische Strukturbildung

Inhalt: Grundlagen der Entwicklungspsychologie mit dem Schwerpunkt einer Entwicklung in sozialen Interaktionen. Entwicklung wird als lebenslanger dynamischer Veränderungsprozess betrachtet, dabei ist die Qualität der frühen Beziehungserfahrung ein wesentlicher Faktor für die psychische Strukturbildung und spätere Fähigkeiten in der Selbstregulation, dem Denken und der sozialen Beziehungsgestaltung. Es werden Konzepte aus der psychodynamisch orientierten Entwicklungspsychologie vorgestellt und in Beziehung zu sozialen Arbeitsfeldern gesetzt. Stichworte sind (Affektregulierung; Mentalisierung; Bindungstheorie, Kommunikation). Da frühe Erfahrungen in späteren Beziehungsgestaltungen häufig als Übertragungsphänomene reinszeniert werden, sind dies zugleich die Grundlagen für ein professionelles Arbeiten in Beziehungen.

(prüfungsrelevante Vorlesung)

B1/ Brandl, Sarah S 18 2 Mo 09:00 - 18:00, Block 235

B4.19.2.2.2 Yvonne

Brandl, Sarah S 18 2 Di 09:00 - 18:00, Block 235

Yvonne

Brandl, Sarah S 18 2 Mi 09:00 - 18:00, Block 235

Yvonne

Psychodynamische und gruppenanalytische Perspektiven in der Traumapädagogik

Fachkräfte der Sozialen Arbeit, Heilpädagogik und inklusiven Pädagogik sind häufig mit den Folgen und Auswirkungen traumatischer Erfahrungen von Menschen konfrontiert, etwa in der Arbeit mit Geflüchteten, mit Kindern und Jugendlichen, mit erwachsenen Menschen, die Gewalt erfahren haben oder mit Menschen in prekären Lebenslagen.

Die Veranstaltung vermittelt in Vorlesungs- und Seminarform/Fallbesprechungen arbeitsfeldbezogene Wissensbestände und traumakompetentes Handlungswissen zu sozialen Interventionen, traumasensiblen Ansätze und reflektierter Kommunikation.

Blockveranstaltung vom 16.06.2025 - 16.06.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 17.06.2025 - 17.06.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 18.06.2025 - 18.06.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 235

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1/ B4.19.2.3.2	Brandl, Sarah Yvonne	S	14	2		Di 09:00 - 17:30, Block	212
	Brandl, Sarah Yvonne	S	14	2		Mi 09:00 - 17:30, Block	212
	Brandl, Sarah Yvonne	S	14	2		Do 09:00 - 17:30, Block	212
	Brandl, Sarah Yvonne	S	14	2		n.V.	

Antisemitismuserfahrungen in Deutschland - Theorie- und Forschungswerkstatt

Das Seminar vermittelt einen Einblick in die Forschung unseres interdisziplinären Verbundprojekts (katho NRW & Sigmund-Freud-Institut Frankfurt/M; Informationen zum Forschungsprojekt unter www.antisemitismuserfahrung.de) zu Antisemitismuserfahrungen von Nachkommen von Überlebenden der Shoah im postnationalsozialistischen Deutschland.

Es werden zunächst Grundkenntnisse zu Formen und Funktion des Antisemitismus erarbeitet. Darauf aufbauend werden, aus einer psychoanalytisch-orientierten Perspektive, Antisemitismuserfahrungen von Jüdinnen und Juden, insbesondere im Kontext des psychosozialen Nachwirkens der Shoah betrachtet.

Blockveranstaltung vom 22.04.2025 - 22.04.2025, 09:00 - 17:30 Uhr, Raum 212

Blockveranstaltung vom 23.04.2025 - 23.04.2025, 09:00 - 17:30 Uhr, Raum 212

Blockveranstaltung vom 24.04.2025 - 24.04.2025, 09:00 - 17:30 Uhr, Raum 212

B1/ B4.19.2.4.2	Brandl, Sarah Yvonne	S	12	2		Mi 14:15 - 17:30, 14tägl	112
----------------------------	---------------------------------	----------	-----------	----------	--	---------------------------------	------------

Fachtexte lesen – ein Lektürekurs zum kritischen Denken

Eine wichtige Basis für wissenschaftliches Arbeiten ist das Lesen und kritische Diskutieren von Fachtexten. Häufig erfolgt Wissensaneignung aber auf indirektem Weg - es kursieren Folien, Skripte oder Sekundärliteratur. Im Seminar gehen wir zurück zu den Originaltexten und diskutieren Aufbau, Logik und Argumentation. Damit bietet der Kurs auch eine Grundlage für das Schreiben wissenschaftlicher Arbeiten.

Die ausgewählten Texte stammen aus 100 Jahren klassischer und neuer psychoanalytischer Entwicklungstheorie.

Voraussetzung für die Teilnahme: LESEN !

Beginn der Veranstaltung: 26.03.2025

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/ Menke, Marion OS 20 2 Do 11:45 - 13:15, woch 112

B4.19.2.5.2

Gesundheit und Lebensqualität im Entwicklungsverlauf

Gesundheit beschreibt einen Teilaspekt der allgemeinen Lebensqualität. Wie gestaltet sich die Lebensqualität, wenn Menschen krank werden oder bleiben? Was erhält Menschen gesund? Welche handlungsleitende Bedeutung haben Erkenntnisse z.B. zu Resilienz und Salutogenese, um den Umgang mit Klient_innen der Sozialen Arbeit und Heilpädagogik derart gestalten zu können, dass eine gesundheitsbezogene Lebensqualität in allen Lebensphasen berücksichtigt und gefördert werden kann? In dem Seminar werden u.a. Theorien des Gesundheitsverhaltens und der Krankheitsprävention erläutert und gesundheitsbezogene Lebenssituationen in allen Lebensaltern thematisiert. Darüber hinaus werden die Auswirkungen von Gesundheit, akuter und chronischer Erkrankung sowie Beeinträchtigung auf Betroffene und An-/Zugehörige diskutiert und die positiven Einflüsse und Entwicklungsverläufe auf die Lebensqualität in den Blick genommen.

Diese Seminar findet online statt.

M20 Gesundheit, Krankheit und Behinderung

B1.20.1.1.2 Notzon, Swantje V 2 Mi 11:45 - 13:15, woch 136

Medizinische Grundlagen der Sozialen Arbeit

Diese Vorlesung behandelt biologische, psychische und soziale Dimensionen von Gesundheit, Krankheit und Behinderung. Grundsätzliche Prozesse der Vorbeugung, des Erkennens und Behandeln von Krankheiten und Behinderungen werden besprochen. Ausgewählte Erkrankungen (z. B. Krebs, Herzerkrankungen, Querschnittslähmung, Infektionskrankheiten, Demenz, Depression und Schizophrenie) werden anhand von Fallbeispielen diskutiert. Die praktische Relevanz für den Alltag als Sozialarbeiter_in wird verdeutlicht. Unterschiedliche Rollen und Aufgaben der Sozialen Arbeit im Umgang mit verschiedenen Erkrankungen und Beeinträchtigungen werden besprochen.

B4.20.1.2.2 Notzon, Swantje V 2 Di 10:00 - 11:30, woch 136

Medizinische Grundlagen der Heilpädagogik/Inklusiven Pädagogik

Diese Vorlesung behandelt biologische, psychische und soziale Dimensionen von Gesundheit, Krankheit und Behinderung. Die neurophysiologischen Grundlagen des Hörens und Sehens sowie motorischer, sprachlicher und kognitiver Fähigkeiten werden besprochen. An Beispielen wird erläutert, wie diese Fähigkeiten durch Krankheit und Behinderung beeinträchtigt sein können. Die praktische Relevanz für den Alltag als Heilpädagoge_in wird verdeutlicht. Ausgewählte Beispiele für die Anwendung medizinischen Wissens in Arbeitsfeldern der Heilpädagogik werden besprochen.

B1/ Notzon, Swantje S 30 2 Do 14:15 - 15:45, woch 233

B4.20.2.1.2

Krankheitsbilder in der Praxis

Der praktische Umgang mit Erkrankungen und die Kommunikation mit von Erkrankungen Betroffenen sollen im Vordergrund dieses Seminars stehen. Psychische Erkrankungen (z. B. Trauma-assoziierte Störungen, Psychosen, Sucht) und kognitive Beeinträchtigungen (z. B. Demenzerkrankungen, ADHS) bilden Schwerpunkte. Wir wollen uns mit der Versorgung dieser Krankheitsbilder im Gesundheitssystem, der richtigen Reaktion auf verschiedene Krisensituationen und mit ausgewählten Therapieverfahren näher beschäftigen.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1/ B4.20.2.2.2	Notzon, Swantje	S	30	2		Mo 08:30 - 18:00, Block	220
	Notzon, Swantje	S	30	2		Di 08:30 - 18:00, Block	220
	Notzon, Swantje	S	30	2		Mi 08:30 - 18:00, Block	220

Gruppenangebote zum Gesundbleiben und Gesundwerden

Sozialarbeitende und Heilpädagog_innen sind in psychiatrischen Kliniken, Rehabilitationskliniken, Beratungsstellen und anderen Kontexten häufig für die Gestaltung von Gruppenangeboten für psychisch erkrankte Menschen oder von gesundheitsbezogenen Präventionsangeboten zuständig. Die Planung und Durchführung solcher Gruppen sollen im Mittelpunkt dieses Seminars stehen. Es wird erwartet, dass die Teilnehmenden im Vorfeld des Seminars allein oder zu zweit ein Gruppenangebot vorbereiten. Vorschläge und Materialien werden dafür zur Verfügung gestellt und während eines Vorbereitungstermins erläutert. Die Dozierende steht während der Vorbereitungsphase als Ansprechpartnerin zur Verfügung. Wir wollen z. B. Gruppentrainings für Soziale Kompetenz und Konzentration, Psychoedukationsgruppen bei verschiedenen psychischen Erkrankungen, aber auch Gruppen zur Suchtprävention sowie zur Verbesserung von Entspannungs-, Sport- und Ernährungsverhalten in den Blick nehmen.

+ Vorbereitungstermin am 9.4.2025 von 18 Uhr bis 19.30 Uhr (online)

Blockveranstaltung vom 16.06.2025 - 16.06.2025, 08:30 - 18:00 Uhr, Raum 220

Blockveranstaltung vom 17.06.2025 - 17.06.2025, 08:30 - 18:00 Uhr, Raum 220

Blockveranstaltung vom 18.06.2025 - 18.06.2025, 08:30 - 18:00 Uhr, Raum 220

B1/ B4.20.2.3.2	Notzon, Swantje	S	30	2		Do 11:45 - 13:15, woch	220
----------------------------	------------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

Crisis Intervention in Psychiatric Disorders

This seminar focuses on equipping students of Social Work and Special Education with practical skills for managing psychiatric crises in their future professional roles. Participants will learn to recognize signs of acute psychiatric distress and apply evidence-based intervention techniques to stabilize individuals in crisis. The course covers a range of psychiatric disorders, including depression, anxiety, psychosis, and substance abuse, emphasizing the unique challenges each presents in crisis situations. Through role-playing exercises and case studies, students will develop confidence in their ability to respond effectively and compassionately to mental health emergencies. By the end of the seminar, attendees will have gained valuable tools for de-escalation, risk assessment, and appropriate referral, preparing them for the complex realities of working with individuals experiencing psychiatric crises in various professional settings. The seminar is held in English and international students take part.

B1/ B4.20.2.5.2	Roman, Carsten	S	30	2		Di 16:00 - 17:30, woch	134
----------------------------	-----------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

Autismus

Das Seminar vermittelt Grundlagen zum Thema „Autismus“, u. a. zu den Themen: Klassifikation, Symptomatik, Ursachen, Diagnostik, Umgang mit autismusspezifischem Verhalten, spezifische Förder- und Therapieansätze/-konzepte. Neben den theoretischen Grundlagen werden im Seminar die vielfältigen Möglichkeiten der heil- und sozialpädagogischen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen aus dem autistischen Spektrum vorgestellt und erarbeitet.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/ Reinecke, Cathrin S 35 2 Mo 10:00 - 11:30, woch 235

B4.20.2.4.2

Körper und Seele

Der Bereich der Psychosomatik und Psychotherapie beschäftigt sich häufig mit der Beziehung zwischen Körper und Seele. In vielen Bereichen der sozialen und heilpädagogischen Arbeit kann dieses Wissen dazu beitragen, ein tieferes Verständnis für die Schwierigkeiten der erkrankten Klient*innen und ihrer Angehörigen zu entwickeln und so zu mehr Sicherheit im Umgang mit Menschen mit psychischen Erkrankungen führen. Die Betroffenen möchten zum Beispiel Antworten auf folgende Fragen bekommen: Ist meine Krankheit körperlich oder psychisch bedingt? Warum muss ich gegen meine psychische Erkrankung Medikamente nehmen? Kann Stress den Verlauf einer körperlichen Erkrankung negativ beeinflussen? Dieses Seminar wird die komplexe Wechselwirkung körperlicher und psychischer Faktoren am Beispiel verschiedener Erkrankungen beleuchten und die Einordnung von Krankheiten als „körperlich“ oder „psychisch“ kritisch hinterfragen. Besprochen werden z. B. psychosomatische Erkrankungen, Depressionen, Angststörungen, Persönlichkeitsstörungen, Regulationsstörungen des Kindesalters, Essstörungen und Belastungen durch schwerwiegende körperliche Erkrankungen. Da es zu Überschneidungen mit dem vor längerer Zeit angebotenen Seminar „Das Leib-Seele-Problem in der Medizin“ kommen kann, würden wir Sie bitten, dieses Seminar nicht zu wählen, wenn Sie „Das Leib-Seele-Problem in der Medizin“ bereits besucht haben.

Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit

M3_4 VERTIEFUNG VON THEMEN- UND STUDIENSCHWERPUNKTEN MIT THEORIE- BZW. FORSCHUNGSBEZOGENER PERSPEKTIVE (WAHLMODUL)

Einführender Kommentar für alle Seminare zur Vertiefung von theorie- bzw. forschungsbezogenen Perspektiven

Sozialarbeiter_innen nutzen wissenschaftliche Erkenntnisse, um in der Praxis Sozialer Arbeit professionell zu handeln und ihr individuelles Handeln am Bedarf orientiert zu reflektieren. Dabei bedarf die Profession Soziale Arbeit der steten (konzeptionellen) Weiterentwicklung ihrer Angebote wofür sie als wissenschaftliche Disziplin forschungsbezogene Kompetenzen und empirische Erkenntnisse benötigt.

03_04.1 Präsentation der Projektarbeit aus der Praxisphase II

Zentrales Element der Präsentation ist die Vorstellung, Reflexion und Diskussion der eigenen Projektarbeit sowie wesentlicher Erkenntnisse aus dem Praxissemester. In der diskursiven Auseinandersetzung werden methodologische, methodische und fachtheoretische Fragestellungen berücksichtigt. Die Präsentationen erfolgen in den bestehenden Gruppen der Begleitseminare im 5. Semester (Modul 21). Eine online-Anmeldung ist nicht erforderlich.

03_04.2 Theorie- und forschungsbezogene Vertiefung

In den Lehrveranstaltungen zur theorie- bzw. forschungsbezogenen Vertiefung setzen sich die Studierenden **entweder** mit konzeptionellen Aspekten der Weiterentwicklung professioneller Praxis Sozialer Arbeit mit Rückgriff auf Theoriebezüge auseinander **oder** mit der empirischen Gewinnung disziplinspezifischer Erkenntnisse. Insgesamt ist **ein** Seminar auszuwählen. Die Anmeldung erfolgt über HIS.

Theoriebezogene Seminare:

Einführung in die Konzeptentwicklung

Welches Wissen benötigen Sie, wenn Sie als zukünftige Fachkraft in der Praxis gefragt sind, für einen Arbeitsbereich ein Konzept zu entwickeln? Die theoriebezogenen Seminare vermitteln dafür grundlegendes Wissen in den Bereichen Bestandserhebung, Bedarfsermittlung, konzeptionelle Zielfindung und Zieloperationalisierung, Aushandlung und Dokumentation. In allen Seminaren besteht die Möglichkeit, dieses Wissen auch exemplarisch zu erproben.

Lektüre, Diskussion und praktische Übungen sind Elemente aller Veranstaltungen. Aktive Mitarbeit wird vorausgesetzt.

Forschungsbezogene Seminare:

Empirische Studien zu lebensweltlichen bzw. gesellschaftlichen Zusammenhängen oder organisationalen Rahmenbedingungen in der Sozialen Arbeit

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

Sozialer Wandel und zunehmende Diversifizierung individueller Herausforderungen stellt die Praxis Sozialer Arbeit vor neue, veränderte Aufgaben. Der Bedarf an forschungsbezogenen Kompetenzen steigt. Die forschungsbezogenen Seminare bieten Ihnen die Möglichkeit in einem Seminar Ihrer Wahl vertiefende Kenntnisse in einem empirischen Erhebungs- und Auswertungsverfahren zu entwickeln. Dabei geraten gesellschaftliche Zusammenhänge ebenso in den Blick wie die Lebenswelt der Adressat_innen Sozialer Arbeit oder die organisationalen Rahmenbedingungen ihrer Leistungserbringung.

Textlektüre sowie empirische Erhebungen und Auswertungen sind Elemente aller Veranstaltungen. Aktive Mitarbeit wird vorausgesetzt.

B1.3_4.1.1.6	Mühlbauer, Thomas S		2			Mi 08:00 - 18:00, Block	220
	Mühlbauer, Thomas S		2			Do 08:00 - 18:00, Block	220
	Mühlbauer, Thomas S		2			Fr 08:00 - 18:00, Block	220

Präsentation der Projekte aus der Praxisphase II

Fortsetzung der Veranstaltung aus dem WiSe 2024/25.

Blockveranstaltung vom 19.03.2025 - 19.03.2025, 08:00 - 18:00 Uhr, Raum 220

Blockveranstaltung vom 20.03.2025 - 20.03.2025, 08:00 - 18:00 Uhr, Raum 220

Blockveranstaltung vom 21.03.2025 - 21.03.2025, 08:00 - 18:00 Uhr, Raum 220

B1.3_4.1.2.6	Heckes, Kolja Tobias S		2			Mi 08:00 - 18:00, Block	234
	Heckes, Kolja Tobias S		2			Do 08:00 - 18:00, Block	234
	Heckes, Kolja Tobias S		2			Fr 08:00 - 18:00, Block	234

Präsentation der Projekte aus der Praxisphase II

Fortsetzung aus dem WiSe 2024/25.

Blockveranstaltung vom 19.03.2025 - 19.03.2025, 08:00 - 18:00 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 20.03.2025 - 20.03.2025, 08:00 - 18:00 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 21.03.2025 - 21.03.2025, 08:00 - 18:00 Uhr, Raum 234

B1.3_4.1.3.6	Rövekamp- Wattendorf, Jörg	S	2			Mo 08:15 - 17:45, Block	134
	Rövekamp- Wattendorf, Jörg	S	2			Di 08:15 - 17:45, Block	134
	Rövekamp- Wattendorf, Jörg	S	2			Mi 08:15 - 17:45, Block	134

Präsentation der Projekte aus der Praxisphase II

Fortsetzung aus dem WiSe 2024/25.

Für die Präsentationen wird ein externer Raum genutzt.

Blockveranstaltung vom 17.03.2025 - 17.03.2025, 08:15 - 17:45 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 18.03.2025 - 18.03.2025, 08:15 - 17:45 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 19.03.2025 - 19.03.2025, 08:15 - 17:45 Uhr, Raum 134

B1.3_4.1.4.6	Nathschläger, Johannes	S	2			n.V.	
---------------------	-----------------------------------	----------	----------	--	--	-------------	--

Präsentation der Projekte aus der Praxisphase II

Fortsetzung aus dem WiSe 2024/25.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.3_4.1.5.6	Höppner, Grit	S		2		n.V.	
Präsentation der Projekte aus der Praxisphase II							
Fortsetzung aus dem WiSe 2024/25.							
B1.3_4.1.6.6	Menke, Marion	S		2		Mo 09:00 - 17:00, Block	107
	Menke, Marion	S		2		Di 09:00 - 17:00, Block	107
	Menke, Marion	S		2		Mi 09:00 - 17:00, Block	107
Präsentation der Projekte aus der Praxisphase II							
Fortsetzung aus dem WiSe 2024/25.							
Blockveranstaltung vom 17.03.2025 - 17.03.2025, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 107							
Blockveranstaltung vom 18.03.2025 - 18.03.2025, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 107							
Blockveranstaltung vom 19.03.2025 - 19.03.2025, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 107							
B1.3_4.1.7.6	Stuckstätte, Eva	S		2		Di 08:30 - 17:00, Block	233
	Christina						
	Stuckstätte, Eva	S		2		Mi 08:30 - 17:00, Block	233
	Christina						
	Stuckstätte, Eva	S		2		Do 08:15 - 12:30, Block	233
	Christina						
	Stuckstätte, Eva	S		2		Fr 08:30 - 17:00, Block	233
	Christina						
Präsentation der Projekte aus der Praxisphase II							
Fortsetzung aus dem WiSe 2024/25.							
Blockveranstaltung vom 18.03.2025 - 18.03.2025, 08:30 - 17:00 Uhr, Raum 233							
Blockveranstaltung vom 19.03.2025 - 19.03.2025, 08:30 - 17:00 Uhr, Raum 233							
Blockveranstaltung vom 20.03.2025 - 20.03.2025, 08:15 - 12:30 Uhr, Raum 233							
Blockveranstaltung vom 21.03.2025 - 21.03.2025, 08:30 - 17:00 Uhr, Raum 233							
B1.3_4.1.8.6	Kannegießer, Anja	S		2		n.V.	
Präsentation der Projekte aus der Praxisphase II							
Fortsetzung aus dem WiSe 2024/25.							
B1.3_4.1.9.6	Conrads, Judith	S		2		n.V.	
Präsentation der Projekte aus der Praxisphase II							
Fortsetzung aus dem WiSe 2024/25.							
B1.3_4.1.10.6	Wernberger, Angela	S		2		n.V.	
Präsentation der Projekte aus der Praxisphase II							
Fortsetzung aus dem WiSe 2024/25.							
B1.3_4.1.11.6	Peters, Sandra	S	30	2		Fr 13:30 - 18:00, Block	231
	Peters, Sandra	S	30	2		Fr 09:00 - 18:00, Block	231
	Peters, Sandra	S	30	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	231
Präsentation der Projekte aus der Praxisphase II							
Fortsetzung aus dem WiSe 2024/25.							
Blockveranstaltung vom 21.03.2025 - 21.03.2025, 13:30 - 18:00 Uhr, Raum 231							
Blockveranstaltung vom 28.03.2025 - 28.03.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 231							
Blockveranstaltung vom 29.03.2025 - 29.03.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 231							

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.3_4.1.12.6	Beck, Anneka	S		2		Mi 08:15 - 17:45, Block	235
	Beck, Anneka	S		2		Do 08:15 - 17:45, Block	235
	Beck, Anneka	S		2		Fr 08:15 - 17:45, Block	235

Präsentation der Projekte aus der Praxisphase II

Fortsetzung aus dem WiSe 2024/25.

Blockveranstaltung vom 19.03.2025 - 19.03.2025, 08:15 - 17:45 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 20.03.2025 - 20.03.2025, 08:15 - 17:45 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 21.03.2025 - 21.03.2025, 08:15 - 17:45 Uhr, Raum 235

B1.3_4.1.13.6	Haase, Judith	S		2		Mi 08:15 - 18:00, Block	260
	Haase, Judith	S		2		Do 08:15 - 18:00, Block	260
	Haase, Judith	S		2		Fr 08:15 - 18:00, Block	134

Präsentation der Projekte aus der Praxisphase II

Fortsetzung aus dem WiSe 2024/25.

Blockveranstaltung vom 19.03.2025 - 19.03.2025, 08:15 - 18:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 20.03.2025 - 20.03.2025, 08:15 - 18:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 21.03.2025 - 21.03.2025, 08:15 - 18:00 Uhr, Raum 134

B1.3_4.2.1.6	Schonhoff, Sebastian	S	25	2		Mo 14:15 - 15:45, woch	135
---------------------	---------------------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

Konzepte in der Kinder- und Jugendhilfe – Konzeptentwicklung und ein reflexiver Blick auf bestehende Konzepte im Handlungsfeld

Welches Wissen benötigen Fachkräfte beim Entwickeln von zukünftigen Konzepten im Handlungsfeld der Kinder- und Jugendhilfe? In dem Seminar setzen wir uns mit aktuellen Konzepten auseinander und beziehen kritisch dazu Stellung. Wir begeben uns in den Prozess der Konzeptentwicklung und Sie können sich mit Ihren eigenen Vorstellungen und Werten unter Bezugnahme von pädagogischen Fachkenntnissen befassen und diese in ein pädagogisches Konzept einarbeiten.

B1.3_4.2.2.6	Wernberger, Angela	S	30	2		Mo 16:00 - 17:30, woch	212
---------------------	---------------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

Ethnografie und Soziale Arbeit
Die Adressatinnen und Adressaten der Sozialen Arbeit leben in den unterschiedlichsten Lebenswelten. Oft sind uns diese wenig vertraut, manchmal sogar fremd. Will sich die Soziale Arbeit jedoch an der Lebenswelt ihrer Adressatinnen und Adressaten orientieren (eine Handlungsmaxime der Sozialen Arbeit!), so bedarf es eines Kennen- und Verstehenlernens dieser Welten und der darin lebenden, miteinander interagierenden Menschen. Mit der Ethnografie steht uns eine empirische Forschungsmethode zur Verfügung, die zur Erforschung sozialer Lebenswelten, sozialer Praktiken und der Handlungsweisen der daran Teilnehmenden dient. Sie ermöglicht es, Soziales zu erkunden und zu verstehen, wie die Teilnehmenden einer spezifischen sozialen Welt diese für sich ordnen sowie ihr Sinn und Bedeutung zuschreiben.

Das Forschungsseminar führt in die theoretischen und methodischen Grundlagen der Ethnografie ein. Anhand kleiner Forschungsprojekte erkunden die Studierenden anschließend die Lebenswelt spezifischer Bevölkerungsgruppen und Milieus oder Szenen (z.B. Graffiti-Sprayer, Techno-Partys, Fußballfans). Auch Untersuchungen zum beruflichen Alltag sozialarbeiterischer Praxis sind möglich.

Beginn der Veranstaltung: 31.03.2025

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.3_4.2.3.6 Linnemann, Gesa S 30 2 Di 14:15 - 15:45, woch 234

Quantitative Nutzer*innenbefragung

Die Soziale Arbeit bewegt sich in vielfältigen Anforderungsbereichen – dazu gehört die empirische Erfassung von Bedarfen, um diese zielgerichtet adressieren zu können. Hier ist die quantitative Nutzer*innenbefragung ein wertvolles Instrument.

Im Seminar erarbeiten wir die Grundlagen quantitativer Forschung in direktem Bezug zum gemeinsamen eigenen Projekt. Dazu werden wir im Seminarverlauf den gesamten Prozess einer Nutzer*innenbefragung zusammen durchführen, von der Definition des Untersuchungsgegenstands über die Operationalisierung, Erhebungsphase und einfache statistische Auswertung der Daten bis hin zur Diskussion der Ergebnisse. Dabei thematisieren wir Möglichkeiten und Grenzen quantitativer Forschung und erfahren die Bedeutung von Forschung für die Soziale Arbeit als Profession und die Implikationen für die Praxis.

B1.3_4.2.4.6 Heckes, Kolja Tobias S 30 2 Di 09:00 - 18:00, Block 234
Heckes, Kolja Tobias S 30 2 Mi 09:00 - 18:00, Block 234
Heckes, Kolja Tobias S 30 2 Do 09:00 - 18:00, Block 234

Konzeptentwicklung und Projektentwicklung in der Sozialen Arbeit

Konzeptentwicklung und konzeptionelles Arbeiten dienen in der Sozialen Arbeit dazu, fachliche und organisatorische Ziele zu bestimmen, den Rahmen für die praktische Arbeit zu schaffen, Wirkungskategorien sowie Qualitäts- bzw. Fortschrittsplanungen zu definieren und Prozesse, Mittel und Kosten zu kalkulieren. Für die vorausschauende Planung und Gestaltung Sozialer Arbeit ist kritisch-reflektiertes und gleichsam strukturiertes „Konzepten“ unerlässlich. Ferner spielt gezielte Konzeptentwicklung eine besondere Rolle im Rahmen von Projektarbeit. Die Besonderheit und Herausforderung von Konzeptarbeit in der praktischen Sozialen Arbeit besteht vor allem im Gegenstand der Sozialen Arbeit selbst – des »Sozialen«: Wie lassen sich überhaupt tragfähige Konzepte formulieren in Angesicht der doch so hohen Dynamik und Eigensinnigkeit sozialer Systeme?

Blockveranstaltung vom 22.04.2025 - 22.04.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 23.04.2025 - 23.04.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 24.04.2025 - 24.04.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 234

B1.3_4.2.5.6 Stockmann, Sebastian S 25 2 Di 08:15 - 18:00, Block 235
Stockmann, Sebastian S 25 2 Mi 08:15 - 18:00, Block 235
Stockmann, Sebastian S 25 2 Do 08:15 - 18:00, Block 235

Qualitative Inhaltsanalyse – Grundlagen und Vertiefungen methodischen Analysierens

Die qualitative Inhaltsanalyse ist eine nicht umsonst weit verbreitete und beliebte Methode in der empirischen Sozialforschung. Im Seminar werden wir ihre methodischen Grundlagen behandeln, Stärken und Schwächen diskutieren sowie eigene – an Schwerpunkten orientierte – Analysen vornehmen. Ziel ist es, die Methode als Instrument für eigene Forschungszwecke (BA Arbeit) sicher anzuwenden und Datenmaterial inhaltsanalytisch auszuwerten und kritisch zu interpretieren.

Blockveranstaltung vom 22.04.2025 - 22.04.2025, 08:15 - 18:00 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 23.04.2025 - 23.04.2025, 08:15 - 18:00 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 24.04.2025 - 24.04.2025, 08:15 - 18:00 Uhr, Raum 235

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.3_4.2.6.6 Rölver, Michael S 30 2 Mi 11:45 - 13:15, woch 220
Konzeptentwicklung in der Sozialen Arbeit – multiprofessionelle Praxis und transdisziplinäre Perspektiven

Welches Wissen benötigen Sie, wenn Sie als zukünftige Fachkraft in der Praxis gefragt sind, für einen Arbeitsbereich ein Konzept zu entwickeln? Im Zentrum des Seminars steht die praktische Bewältigung des Theorie-Praxis Transfers im Rahmen der Konzeptentwicklung.

Soziale Arbeit findet häufig in Kontexten statt, in denen Fachkräfte aus unterschiedlichen Professionen tätig sind, etwa am Übergang Schule/Beruf oder im Gesundheitssektor. Dabei ist es für Sie als Fachkraft von Bedeutung, Ihr professionelles Können und Wissen im Rahmen der konzeptionellen Arbeit strukturiert und begründet zum Ausdruck zu bringen. Der transdisziplinäre Blick ermöglicht es, aktuelle Forschungsergebnisse und theoretische Erkenntnisse vor dem Hintergrund verschiedener Disziplinen anwendungsbezogen für den Praxistransfer aufzubereiten.

Das theoriebezogene Seminar vermittelt grundlegendes Wissen in den Bereichen Bestandserhebung, Bedarfsermittlung, konzeptionelle Zielfindung und Zieloperationalisierung, Aushandlung und Dokumentation.

B1.3_4.2.7.6 Wernberger, Angela S 25 2 Di 16:00 - 17:30, woch 234
Konversations- und Interaktionsanalyse

Interaktion ist das zentrale Medium in der Sozialen Arbeit! Doch wie verlaufen Interaktionen zwischen Adressat*innen und Sozialarbeitenden? Welche Regeln werden dabei bewusst oder unbewusst befolgt? Was trägt zu einer „gelingenden“ Interaktion bei? Und wie stellen wir Verstehen her, auch wenn wir vielleicht nicht die gleiche Sprache sprechen?

Diesen und ähnlichen Fragen wird in diesem empirischen Forschungsseminar nachgegangen.

Anhand von Videoaufnahmen (bspw.: Sozialarbeiterin und geflüchtete Menschen) und Textdokumenten (Beratungsgespräche) üben wir uns in die qualitative Forschungsmethode der Konversations- und Interaktionsanalyse ein, um daraus Erkenntnisse auch für unser eigenes Interaktionsverhalten abzuleiten.

Beginn: 01.04.2025

M5 Bachelor-Thesis Begleitseminar

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.5.1.1.6 **Albers, Georg** **S** **1** **n.V.**

Beck, Anneka
Beermann,
Christopher
Böing, Ursula
Bonz, Jochen
Brandl, Sarah
Yvonne
Conrads, Judith
Dieckmann, Friedrich
Greving, Heinrich
Haase, Judith
Heckes, Kolja Tobias
Höppner, Grit
Jax, Aurica
Kannegießer, Anja
Klein, Martin
Laukötter, Sebastian
Linnemann, Gesa
Menke, Marion
Nathschläger,
Johannes
Notzon, Swantje
Nuss, Felix Manuel
Ortland, Barbara
Peters, Sandra
Rövekamp-
Wattendorf, Jörg
Schäper, Sabine
Simanski, Natascha
Tafferner, Andrea
Tölle, Ursula
Wernberger, Angela
Winter, Bernward

Bachelor-Thesis Begleitseminar

Begleitseminar S. Schäper: dienstags 14:15-15:45 Uhr, Raum 107

Begleitseminar N. Simanski: dienstags 14:15-15:45 Uhr (14tägl.), Raum 112

Begleitseminar F. Nuss: dienstags 16:00 - 17:30 Uhr, Raum 142/143

Begleitseminar U. Böing: dienstags 14:15 - 15:45 Uhr, Raum 110

Begleitseminar A. Tafferner: mittwochs 10:00 - 11:30 Uhr, Raum 112

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.6.2.1.2 Beck, Anneka V 2 Mi 14:15 - 15:45, woch 136

Handlungsfelder der Sozialer Arbeit

Die Vorlesung 6.2 gibt einen Überblick über die Handlungsfelder Sozialer Arbeit. Sie fokussiert verschiedene Kernfelder aus den Bereichen der Kinder- und Jugendhilfe, der gesundheitsbezogenen Sozialen Arbeit, der Altenhilfe, den Feldern an der Schnittstelle zur Psychiatrie, zur Justiz etc. sowie Angeboten Sozialer Arbeit zu den Themen Bildung, Geschlecht, Armut, Migration/Flucht, Behinderung, Gemeinwesenarbeit etc. Hier erfolgt jeweils eine Auswahl. U.a. werden die Spezifika und Herausforderungen des jeweiligen Feldes gemeinsam mit Praktiker_innen aus Einrichtungen vorgestellt und gemeinsam diskutiert.

M7 Historische und systematische Zugänge zur Sozialen Arbeit

Modul 7 wird nur im Wintersemester angeboten! Das Modul 7 wird mit einer integrierten mündlichen Prüfung gemeinsam mit Modul 9 abgeschlossen. Informationen zur Modulprüfung finden Sie in ILIAS.

M8 Grundlagen konzeptionellen Handelns

Bei den Modulen 8 und 10 handelt es sich um ein integriertes Modul, d.h. die Inhalte von 8.1 und 10.1. werden über 2 Semester (WiSe 2 SWS in M8.1. und SoSe 4 SWS M10.1) von der/ dem gleichen Dozent_in gelehrt und geprüft. Konkret: mit der über 8.1. getroffenen Seminarentscheidung wird eine Entscheidung über den Schwerpunkt im folgenden SoSe (Einzel- Familien, Gruppen oder Gemeinwesenarbeit) getroffen. Welche/r Dozent_in welchen Schwerpunkt im SoSe anbietet, wird bereits im Angebot zu M 8.1. im WiSe kenntlich gemacht.

Zu den Modulen 8 und 10 gehört darüber hinaus der Besuch von zwei weiteren Veranstaltungen. Zum einen ein Seminar in Gesprächsführung (M8.2.), zum anderen ein weiteres Seminar aus dem Bereich der Konzepte professioneller Intervention und Organisation (M10.2) .

B1.8.2.1.4 Supe, Alexandra S 16 2 Di 08:15 - 09:45, woch 134

Methoden der systemischen Beratung im Themenfeld Trennung und Scheidung

Im Durchschnitt kommen auf drei Eheschließungen eine Scheidung. Etwas mehr als die Hälfte der geschiedenen Paare hatten minderjährige Kinder. Die Wahrscheinlichkeit in der sozialpädagogischen Praxis Menschen mit den Herausforderungen dieser Lebensphase zu begegnen ist also relativ hoch.

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit der Idee der systemisch lösungsorientierten Gesprächsführung und der daraus resultierenden Berater_innenhaltung. Es werden ausgewählte Gesprächsführungsmethoden vorgestellt und im Hinblick auf das Themenfeld Trennung und Scheidung praktisch eingeübt.

Ausdrücklich erwünscht sind der gemeinsame Austausch zu Fragen von Möglichkeiten und Grenzen sowie der persönlichen Haltung als Berater_in im systemisch-lösungsorientierten Kontext.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.8.2.2.4	Rölver, Michael	S	16	2		Di 08:15 - 16:15, Block	220
	Rölver, Michael	S	16	2		Mi 08:15 - 16:15, Block	220
	Rölver, Michael	S	16	2		Do 08:15 - 16:15, Block	220

Social skills for transcultural Social Work (Transkulturelles Training)

In einer global vernetzten Welt sind transkulturelle Erfahrungen Teil der Lebenswelt, sowohl im Alltag als auch in den Wissenschaften. Eine zentrale Rolle kommt dabei der englischen Sprache zu. Das Seminar versteht sich daher als Forum des Austausches und des Ausprobierens. Vermittelt wird, neben transkulturellen Erfahrungen auch der Umgang mit der englischen Sprache in Forschung und Praxis. Studierende aller Sprachniveaus sind eingeladen, ihre Fähigkeiten im Seminar weiterzuentwickeln. Es gibt jederzeit die Möglichkeit für Rückfragen und ein persönliches Feedback.

Description : Social work and inclusive education are two professions working in a variety of sociocultural contexts, encountering different norms and values. In a pluralistic society in transition, a variety of social skills are key competences for practitioners. Basic preconditions are awareness of one's own cultural background and a sensitivity for cultural plurality. Based on practical experiences students will reflect their own cultural identity and its relevance for professional capabilities. Transcultural learning is understood as a process, by participating Students will learn practical skills.

Blockveranstaltung vom 22.04.2025 - 22.04.2025, 08:15 - 16:15 Uhr, Raum 220

Blockveranstaltung vom 23.04.2025 - 23.04.2025, 08:15 - 16:15 Uhr, Raum 220

Blockveranstaltung vom 24.04.2025 - 24.04.2025, 08:15 - 16:15 Uhr, Raum 220

B1.8.2.3.4	Kaul-Richters, Christel	S	16	2		Fr 15:00 - 20:00, Block	235
	Kaul-Richters, Christel	S	16	2		Sa 09:00 - 16:00, Block	235
	Kaul-Richters, Christel	S	16	2		Fr 15:00 - 20:00, Block	260
	Kaul-Richters, Christel	S	16	2		Sa 09:00 - 16:00, Block	260
	Kaul-Richters, Christel	S	16	2		Sa 09:00 - 16:00, Block	260

Einführung in die Gesprächsführung

In diesem Seminar sollen die Basisvariablen der personenzentrierten Gesprächsführung theoretisch erlernt und praktisch eingeübt werden. Ergänzend werden weitergehende Ansätze und Methoden z.B. aus der systemischen Beratung vorgestellt und in das praktische Handeln integriert.

Ziel des Seminars ist es, Ihnen eine Grundausstattung in Gesprächsführungs- und Beratungskompetenz zu vermitteln, mit der Sie sich in den Feldern Sozialer Arbeit bewegen können.

Blockveranstaltung vom 11.04.2025 - 11.04.2025, 15:00 - 20:00 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 12.04.2025 - 12.04.2025, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 23.05.2025 - 23.05.2025, 15:00 - 20:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 24.05.2025 - 24.05.2025, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 260

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.8.2.4.4	Haase, Judith Peters, Sandra	S	30	2		Mo 08:00 - 18:00, Block	
	Haase, Judith Peters, Sandra	S	30	2		Di 08:00 - 18:00, Block	
	Haase, Judith Peters, Sandra	S	30	2		Mi 08:00 - 18:00, Block	

Das Schwere leichter machen – konstruktive Gesprächsführung im Zwangskontext

In der Sozialen Arbeit entwickeln sich Zwangskontexte, wenn Personen auf Drängen des sozialen Netzwerkes (Eltern, Nachbarn, Schule, etc.) einen Sozialen Dienst aufsuchen oder wenn sie durch rechtliche Vorgaben zur Kontaktaufnahme mit einem Sozialen Dienst verpflichtet werden. Zwangskontexte finden sich in vielen Bereichen der Sozialen Arbeit, z.B. in der Kinder- und Jugendhilfe, der Bewährungshilfe, der Psychiatrie oder in Strafanstalten.

Gegenstand des Seminars ist die Auseinandersetzung mit Rahmenbedingungen, Grundsätzen und Handlungsmöglichkeiten methodischen Handelns und der Gesprächsführung zwischen Hilfe und Kontrolle.

Ziel dieses Seminars ist es, Widerstand, Unfreiwilligkeit und fehlende Motivation nicht nur als Hindernisse, sondern vor allem als Chancen für einen erfolgreichen Hilfeprozess zu erkennen, zu verstehen, zu reflektieren und für die Gestaltung professioneller Beziehungen nutzen. Es werden Kenntnisse des systemischen Denkens und Handelns vermittelt, die eigene Haltung reflektiert und Gesprächsführungstechniken eingeübt.

Achtung! Am zweiten Tag besuchen **wir gemeinsam** mit anderen Studierenden der katho Münster, der katho Aachen, der EvH Bochum und der FH Münster den **zweiten Fachtags des Projekts „Vertiefungsspur ASD“** inkl. Fragen und Beobachtungsaufträgen an der katho **in Aachen**. Deshalb **findet das Blockseminar in Aachen statt**. Es entstehen **keine Übernachtungskosten** für Sie!

Die Räume in Aachen sind:

16.06. - Raum 06

17.06. - Tagungsraum

18.06. - Raum 62

Für Alumni offen. Bitte melden Sie sich bei dem/der Dozierenden.

Blockveranstaltung vom 16.06.2025 - 16.06.2025, 08:00 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 17.06.2025 - 17.06.2025, 08:00 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 18.06.2025 - 18.06.2025, 08:00 - 18:00 Uhr, Raum

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.8.2.5.4	Willing-Kertelge, Anne	S		2		Do 16:00 - 19:15, Block	220
	Willing-Kertelge, Anne	S		2		Do 16:00 - 19:15, Block	220
	Willing-Kertelge, Anne	S		2		Do 16:00 - 19:15, Block	220
	Willing-Kertelge, Anne	S		2		Do 16:00 - 19:15, Block	220
	Willing-Kertelge, Anne	S		2		Do 16:00 - 19:15, Block	220
	Willing-Kertelge, Anne	S		2		Do 16:00 - 19:15, Block	220
	Willing-Kertelge, Anne	S		2		Do 16:00 - 19:15, Block	220
	Willing-Kertelge, Anne	S		2		Do 16:00 - 19:15, Block	220

Einführung in die traumasensible Gesprächsführung Teil II

Dies ist die Fortführung des Seminars aus dem WS 24/25. Neuanmeldungen sind nur für TN mit Vorkenntnissen im Bereich Trauma möglich!

In diesem Semester geht es um eine Vertiefung und Fortführung der Inhalte aus dem Wintersemester. Sie erlernen weitere grundlegende Techniken traumaorientierter Arbeit und üben diese praktisch in Rollenspielen ein: Psychoedukation (Wie erkläre ich anderen „Trauma“?), Stabilisierungs- und Distanzierungsübungen, Umgang mit selbstverletzendem Verhalten und suizidalen Tendenzen, Führen von Konfliktgesprächen.

Durchgängig wird es darum gehen, die eigenen und die Grenzen der Profession im Auge zu behalten, einen achtsamen Umgang mit sich und anderen zu schulen und traumasensible Gesprächsführung als eine Frage der persönlichen Haltung einzuüben.

Blockveranstaltung vom 27.03.2025 - 27.03.2025, 16:00 - 19:15 Uhr, Raum 220

Blockveranstaltung vom 03.04.2025 - 03.04.2025, 16:00 - 19:15 Uhr, Raum 220

Blockveranstaltung vom 10.04.2025 - 10.04.2025, 16:00 - 19:15 Uhr, Raum 220

Blockveranstaltung vom 22.05.2025 - 22.05.2025, 16:00 - 19:15 Uhr, Raum 220

Blockveranstaltung vom 12.06.2025 - 12.06.2025, 16:00 - 19:15 Uhr, Raum 220

Blockveranstaltung vom 26.06.2025 - 26.06.2025, 16:00 - 19:15 Uhr, Raum 220

Blockveranstaltung vom 03.07.2025 - 03.07.2025, 16:00 - 19:15 Uhr, Raum 220

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.8.2.6.4	Soose, Mario	S	16	2		Fr 15:15 - 19:15, Block	134
	Soose, Mario	S	16	2		Sa 09:00 - 16:30, Block	134
	Soose, Mario	S	16	2		Fr 15:15 - 19:15, Block	134
	Soose, Mario	S	16	2		Sa 09:00 - 16:30, Block	134

Theoretische und praktische Grundlagen der Gesprächsführung

Soziale Kommunikation ist wesentliche Grundlage unterschiedlichster sozialarbeiterischer Arbeitsfelder und ihr Gelingen oft Voraussetzung für wirksames berufliches Handeln. Dieses Seminar vermittelt theoretisches Grundlagenwissen zum Thema Gesprächsführung in der Sozialen Arbeit als sozialkommunikative Form methodischen Handelns. Im Wechsel aus theoretischem Input, praxisbezogenen Übungen und anschließender gemeinsamer Evaluation des Erprobten werden sowohl unterschiedliche Aspekte des Themas, wie etwa Fragen persönlicher und beruflicher Haltungen beleuchtet sowie konkrete Techniken, wie zirkuläres Fragen, oder Genogrammarbeit erprobt. Systemische und traumasensible Perspektiven auf das übergeordnete Thema bilden in diesem Seminar einen Schwerpunkt. Darüber hinaus ist Ziel des Seminars alle Teilnehmenden miteinander ins Gespräch zu bringen und Raum für die persönliche Reflexion des Erlernten zu ermöglichen.

Blockveranstaltung vom 11.04.2025 - 11.04.2025, 15:15 - 19:15 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 12.04.2025 - 12.04.2025, 09:00 - 16:30 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 09.05.2025 - 09.05.2025, 15:15 - 19:15 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 10.05.2025 - 10.05.2025, 09:00 - 16:30 Uhr, Raum 134

B1.8.2.7.4	Steinbach, Vivien	S	16	2		Do 16:00 - 19:15, Block	107
	Steinbach, Vivien	S	16	2		Do 16:00 - 19:15, Block	107
	Steinbach, Vivien	S	16	2		Do 16:00 - 19:15, Block	107
	Steinbach, Vivien	S	16	2		Do 16:00 - 19:15, Block	107
	Steinbach, Vivien	S	16	2		Do 16:00 - 19:15, Block	107
	Steinbach, Vivien	S	16	2		Do 16:00 - 19:15, Block	107
	Steinbach, Vivien	S	16	2		Do 16:00 - 19:15, Block	107

Methodisches Handeln im Allgemeinen Sozialen Dienst (ASD)

Dieses Seminar bietet eine fundierte Einführung in die methodischen Ansätze und Arbeitsweisen des Allgemeinen Sozialen Dienstes (ASD). Im Mittelpunkt steht die praxisorientierte Vermittlung von Methoden, die Sozialarbeiter_innen im ASD nutzen, um effektiv auf die vielfältigen Herausforderungen der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien zu reagieren.

Teilnehmende lernen, wie sie durch ressourcenorientierte Beratung, systematisches Fallverstehen und kooperative Hilfeplanung nachhaltige Lösungen entwickeln können. Darüber hinaus wird die Bedeutung von interdisziplinärer Zusammenarbeit und rechtlichen Rahmenbedingungen beleuchtet. Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende, die ihre methodischen Kompetenzen vertiefen und die Arbeit im ASD praxisnah kennenlernen möchten.

Blockveranstaltung vom 27.03.2025 - 27.03.2025, 16:00 - 19:15 Uhr, Raum 107

Blockveranstaltung vom 10.04.2025 - 10.04.2025, 16:00 - 19:15 Uhr, Raum 107

Blockveranstaltung vom 08.05.2025 - 08.05.2025, 16:00 - 19:15 Uhr, Raum 107

Blockveranstaltung vom 29.05.2025 - 29.05.2025, 16:00 - 19:15 Uhr, Raum 107

Blockveranstaltung vom 05.06.2025 - 05.06.2025, 16:00 - 19:15 Uhr, Raum 107

Blockveranstaltung vom 26.06.2025 - 26.06.2025, 16:00 - 19:15 Uhr, Raum 107

Blockveranstaltung vom 03.07.2025 - 03.07.2025, 16:00 - 19:15 Uhr, Raum 107

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.9.1.1.4 Nuss, Felix Manuel S 35 2 Di 14:15 - 15:45, woch 134
Ausgewählte Theorien Sozialer Arbeit und ihr Wert für Professionalität im sozialen Handeln

In diesem Seminar werden die Ausführungen der Vorlesung „Theorien der Sozialen Arbeit“ (Modul 7.2) weiter vertieft. Dabei konzentrieren wir uns auf fünf zentrale Strömungen der Theoriebildung Sozialer Arbeit und ihre Vertreter_innen: Thiersch, Böhnisch, Dewe/ Otto, Staub-Bernasconi und Kleve.

Wir stellen uns anhand dieser Modelle die Frage, was Theoriewissen für einen Mehrwert für die sozialarbeiterische Praxis haben kann. Dabei fokussieren wir die Frage der Professionalität im sozialen Handeln und versuchen Vergleichbarkeiten und Unterschiede der Modelle in der jeweiligen Beschreibung des Gegenstands Sozialer Arbeit herauszuarbeiten. Zudem werden wir uns kritisch mit gegenwärtigen Entwicklungen rund um die Theorien beschäftigen.

Eine Bereitschaft zu intensiver Textarbeit, die Motivation zu kritischer Diskussion und die Übernahme von kurzen fachlichen Impulsen werden vorausgesetzt.

B1.9.1.2.4	Nathschläger, Johannes	S	40	2		Mo 09:30 - 18:00, Block	134
	Nathschläger, Johannes	S	40	2		Di 09:30 - 18:00, Block	134
	Nathschläger, Johannes	S	40	2		Mi 09:30 - 18:00, Block	134

Theorien Sozialer Arbeit im Diskurs

Das Seminar stellt eine Vertiefung zur Vorlesung M7.2. aus dem Wintersemester dar. Es werden 5 aktuelle Strömungen im Theoriendiskurs gemeinsam erarbeitet und durch Fallbearbeitungen vertieft. Die Bereitschaft zu intensiver Textarbeit und Übernahme fachlicher Impulse wird vorausgesetzt. Das Seminar findet in Blockform statt und stellt auch eine intensive Vorbereitung auf die mündliche Modulprüfung M7/9 dar.

Blockveranstaltung vom 16.06.2025 - 16.06.2025, 09:30 - 18:00 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 17.06.2025 - 17.06.2025, 09:30 - 18:00 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 18.06.2025 - 18.06.2025, 09:30 - 18:00 Uhr, Raum 134

B1.9.1.3.4 Beck, Anneka S 30 2 Di 10:00 - 11:30, woch 260
Pädagogischer Adulthood

Das Seminar setzt sich mit Fragen zur Machtasymmetrie zwischen Kindern und Erwachsenen im Kontext institutionell-pädagogischer Strukturen (bspw. Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe/ Schule etc.) auseinander. Dabei wird Adulthood als spezifische Diskriminierungsform in der Kindheit gefasst, theoriebasiert begründet und davon ausgehend (sozial)pädagogische Praxis hinsichtlich adultistischer Konzepte und Handlungsmaximen hinterfragt.

Die Grundlage für Analyse und Diskussion bildet die Lektüre ausgewählter Texte zum Thema.

B1.9.1.4.4 Heckes, Kolja Tobias S 40 2 Mi 08:15 - 09:45, woch 260
Soziale Arbeit und Sozialisation

Sozialisationstheorien ergründen, wie aus einzelnen Subjekten Gesellschaften werden; wie sich Menschen ein Leben lang in Gesellschaften „einsozialisieren“; als aber auch, wie Individuen die Kompetenz erlangen, sich Gesellschaft *anzueignen* und diese produktiv mit- bzw. neu zu gestalten. Zudem gewinnt die sozialisationstheoretische Verhältnisbestimmung zwischen Individuen und Gesellschaft immer dann an Aktualität, wenn wir es mit gesellschaftlichen Umbrüchen und Diversifikationen zu tun haben. Beschreibt das nicht die aktuelle Gesellschaft heute wieder sehr gut? Und, - sind die obengenannten nicht auch alles Fragen, die sich Soziale Arbeit stellt? Oder sollte sich Soziale Arbeit etwa lediglich darauf beschränken, nur nach denen zu fragen, die aus der Gesellschaft ausgeschlossen sind?

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.9.1.5.4 Klein, Martin S 20 2 Fr 10:00 - 11:30, woch 234

Soziale Arbeit und Organisationen

Soziale Arbeit wird von der Wiege bis zur Bahre angeboten und sogar noch darüber hinaus (z.B. Schwangerschaftskonfliktberatung/Trauerarbeit).

Gemeinsam ist aber allen Handlungsfeldern, dass sie in der Regel in Organisationen angeboten werden. Wir sind aber nicht dafür ausgebildet, als Mitglied eines Unternehmens, einer Verwaltung, einer Hochschule, einer Schule, eines Krankenhauses etc. zurechtzukommen.

Organisationen sind interessante Konstrukte, die die moderne Soziale Arbeit und ihr Privat- wie Berufsleben stark bestimmen. In diesem Seminar werden auf system- und organisationstheoretischer Grundlage diese Zusammenhänge erfahrbar gemacht.

B1.9.1.6.4 Peters, Sandra S 30 2 Mi 10:00 - 11:30, woch 135

Einführung in die Kritische Theorie

Gegenstand der Kritischen Theorie ist das Aufdecken von gesellschaftlichen Herrschafts- und Unterdrückungsmechanismen sowie ihrer Ideologien. Die erste, auf Marx und Hegel basierende Ära der Gesellschaftstheorie entstand in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts mit Theodor W. Adorno im Rahmen der sog. Frankfurter Schule. Die „jüngere“ Kritische Theorie gemäß Jürgen Habermas fokussiert mit dem Begriff der „kommunikativen Vernunft“ emanzipatorische Motive. Im Seminar werden wir uns mit Texten z.B. aus der „Dialektik der Aufklärung“ (Adorno) oder der „Theorie des kommunikativen Handelns“ (Habermas) beschäftigen und prüfen, inwieweit Soziale Arbeit heute anschließen kann.

B1.9.2.1.4 Rövekamp- Wattendorf, Jörg S 25 2 Mi 16:00 - 17:30, woch 235

„Asking, we walk“: Der prozessual-systemische Ansatz von Silvia Staub-Bernasconi

Während der "Theorie Spaziergänge" statt im Seminarraum zu sitzen, wird es in den Veranstaltungen um Menschenrechte, Tripelmandat, Bedürfnistheorie oder die Systemtheorie von Silvia Staub-Bernasconi gehen, denn sie ermöglicht ein ganzheitliches Verständnis von menschlichen Beziehungen und den sozialen Problemen, die aus diesen entstehen können. Sind es Probleme individueller Ausstattungen, des Austausches, von Macht oder von Wertfindungsproblemen? Auf jeden Fall braucht es Wissensbestände, z.B. Erklärungswissen, Wertwissen oder Verfahrenswissen, um erfolgreich erkennen und handeln zu können.

Im Mittelpunkt dieses Seminars steht die Analyse dieses Ansatzes vor dem Hintergrund der Jugendhilfe entlang Staub-Bernasconis

- zentraler Aussagen
- erklärungs- und handlungstheoretischer Erkenntnisse
- Beschreibungen der Problembeziehungen
- zur Funktionsbestimmung sowie verschiedene Aspekte der praktischen Umsetzung

Für Alumni offen. Bitte kontaktieren Sie die/den Dozierenden.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.9.2.2.4 Tölle, Ursula S 30 2 Mi 11:45 - 13:15, woch 134
Wir müssen das Rad nicht immer neu erfinden! Theorien von Bildung und Erziehung in der Geschichte der Pädagogik

Das Seminar erschließt mit einem Gang durch die Pädagogikgeschichte Texte zu Theorien und Konzepten der Bildung und Erziehung, die überraschende Erkenntnisse zutage fördern. Einige Beispiele vorab: Schon in der Antike gab es Überlegungen zur Nähe und Distanz in der pädagogischen Beziehung; im 18. Jahrhundert war der Anfang der Bildung für bildungsferne Schichten; schon vor fast 250 Jahren gab es Schulen mit ganzheitlichen Ansätzen und Erfahrungslernen; Konzepte demokratischen Lernens gibt es seit fast 100 Jahren und nicht erst seit dem Nationalsozialismus wird heftig über Macht und Machtmissbrauch diskutiert.

B1.9.2.3.4 Beck, Anneka S 30 2 Sa 09:00 - 18:00, Block 235
Beck, Anneka S 30 2 Fr 09:00 - 18:00, Block 235
Beck, Anneka S 30 2 Sa 09:00 - 18:00, Block 235

Soziale Arbeit und Bildung

In diesem Seminar geht es um die Verhältnisbestimmung von Sozialer Arbeit und Bildung. Grundlage der Veranstaltung ist die Arbeit mit ausgewählten Texten zum Bildungsbegriff und zum Verständnis von Bildung in der Praxis Sozialer Arbeit. Dabei stehen Fragen zu den Zusammenhängen von Biografie und Bildung, von Erziehung und Bildung sowie von (Sozial-)Raum und Bildung im Mittelpunkt der Auseinandersetzung.

Blockveranstaltung vom 29.03.2025 - 29.03.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 20.06.2025 - 20.06.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 21.06.2025 - 21.06.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 235

B1.9.2.4.4 Linnemann, Gesa S 30 2 Do 14:15 - 15:45, woch 235
Digitalisierung und Theorien der Sozialen Arbeit

Mit den Begriffen Digitalisierung und digitale Transformation wird auf eine große Breite an Phänomenen rekurriert, die von technischen Aspekten bis zu einem tiefgreifenden gesellschaftlichen Wandel reichen. Die Soziale Arbeit ist vor dem Hintergrund ihres Selbstverständnisses und ihres Auftrags in besonderer Weise gefordert, diese Phänomene wahrzunehmen, kritisch zu hinterfragen und entsprechend ihren Professionsbegriff auszugestalten. Dies betrifft u.a. die Veränderungen in der Lebenswelt der Klient*innen (neue Ressourcen und neue Problemlagen), Fragen des Zugangs und der Teilhabe, der Arbeitsorganisation und der Profession, sowie der umspannenden gesellschaftlichen Bedingungen. Im Seminar ziehen wir Theorien der Sozialen Arbeit heran und betrachten sie hinsichtlich ausgewählter Fragestellungen, die wir nach der Analyse gemeinsam diskutieren.

B1.9.2.5.4 Schonhoff, Sebastian S 30 2 Mo 11:45 - 13:15, woch 134

Lebensweltorientierung und Lebensbewältigung als theoretische Grundlage professionellen Handelns in der Kinder- und Jugendhilfe

In diesem Seminar werden die theoretischen Grundlagen von Hans Thiersch und Lothar Böhnisch erörtert, die einen bedeutenden Einfluss auf die Praxis und Theorie der Sozialen Arbeit gehabt haben. Die Lebensweltorientierung sowie die Lebensbewältigung stellten zentrale Bezugsgrößen für die Kinder- und Jugendhilfe in den vergangenen Jahrzehnten dar. Die Frage, welche Relevanz diese Theorien für die heutige Kinder- und Jugendhilfe haben, wird im Seminar diskutiert und kritisch reflektiert. Das Ziel des Seminars besteht in der gemeinsamen Erarbeitung der theoretischen Grundlagen, um diese Erkenntnisse kreativ und reflektiv in der Praxis anzuwenden.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.9.2.6.4 Kakuschki, Patrick S 20 2 Do 10:00 - 11:30, woch 134
Extremismus und Radikalisierung

In diesem Seminar wird gemeinsam mit den Studierenden ein fundiertes Verständnis von Extremismus und Radikalisierungsprozessen erarbeitet. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie Extremismus und Radikalisierung entstehen und welche Rolle dabei soziale Einflussfaktoren wie bspw. familiäre Strukturen, Peer-Gruppen und (soziale) Medien spielen. Ziel ist es, theoretisches Wissen mit praktischen Kompetenzen zu verknüpfen, um diese wichtigen gesellschaftlichen Herausforderungen kritisch analysieren und bewerten zu können. Gleichzeitig soll das Seminar die Relevanz dieser Themen für die Soziale Arbeit aufzeigen und die Bedeutung professioneller Praxis verdeutlichen.

Das Modul 9 wird mit einer integrierten mündlichen Prüfung gemeinsam mit Modul 7 abgeschlossen. Die Belegung dieses Moduls ergibt sich aus den Informationen zur Modulprüfung in ILIAS.

M10 Konzepte professioneller Intervention und Organisation

B1.10.1.1.4 Schonhoff, Sebastian S 4 Do 10:00 - 13:15, woch 234

Arbeiten mit Einzelnen und Familien

Feste Gruppe - Fortsetzung aus dem WiSe 2024/25.

B1.10.1.2.4 Heckes, Kolja Tobias S 4 Fr 10:00 - 13:15, woch 135
Arbeit mit Gruppen, Teams und Organisationen

In den allermeisten Feldern Sozialer Arbeit wird mit Gruppen gearbeitet. In der Arbeit mit Gruppen sehen sich Professionelle der Sozialen Arbeit vielfältigen Rollen, Phasen, Prozessen und Dynamiken innerhalb der jeweiligen Gruppe gegenüber. Linear steuern lässt sich die Gruppe systemisch betrachtet nicht. Gleichwohl existieren zahlreiche methodische Zugänge in der Sozialen Arbeit, um Gruppen zu verstehen (...bzw. diese dabei zu unterstützen, sich selbst besser zu verstehen) und in ihrer Entwicklung zu fördern. Hierbei wird auch relevant sein: In welchem Verhältnis stehen eigentlich Individuen zu Gruppen und wie können sich Individuen in Gruppen entwickeln sowie Gruppen durch ihre zugehörigen Individuen?

Fortsetzung des entspr. Seminars M8.1 aus dem vorangegangenen WiSe mit bestehender Kursgruppe.

B1.10.1.3.4 Rövekamp-Wattendorf, Jörg S 4 Mo 10:00 - 13:15, woch 234
Arbeit mit Einzelnen und Familien

In Fortsetzung des Seminars aus dem WiSe 24/25 sind verschiedene Grundlagen, Ansätze und Methoden sozialarbeiterischen Erklärens und Handelns Inhalte dieser Veranstaltung. Im Seminar beschäftigen wir uns insbesondere mit verschiedenen Ansätzen

- des Fallverstehen,
- der Einzelfallarbeit,
- der Evaluation, aber auch der
- Selbstsorge,

indem wir sie erarbeiten, diskutieren, kritisch reflektieren sowie praktisch erfahrbar machen.

Für Alumni offen. Bitte kontaktieren Sie die/den Dozierenden.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.10.1.4.4 Winter, Bernward S 4 Mo 10:00 - 13:15, woch 135
Konzepte und Methoden der Sozialen Arbeit – Schwerpunkt: Arbeit mit Gruppen, Teams und Organisationen (Weiterführung aus dem Wintersemester 2024/25 bei Prof.in Tölle/Prof. Winter)
 Feste Gruppe - Fortsetzung aus dem WiSe 2023/24.

B1.10.1.5.4 Beck, Anneka S 4 Fr 10:00 - 13:15, woch 134
Einführung in die Handlungsmethoden gemeinwesenorientierter Sozialer Arbeit
 Gegenstand des Seminars sind die theoretischen Grundlagen gemeinwesenorientierter Sozialer Arbeit und ausgewählte Methoden und Techniken der sozialraumorientierten Tradition. Neben einer historisch-theoretischen Einführung umfasst das Seminar die praktische Erprobung von konkreten Techniken, die das Repertoire des ersten Semesters (einzelfall- und gruppenorientiert) erweitert.

Feste Gruppe - Fortsetzung aus dem WiSe 2024/25.

B1.10.1.6.4 Peters, Sandra S 4 Do 10:00 - 13:15, woch 135
Konzepte und Methoden der Sozialen Arbeit - Arbeit mit Einzelnen und Familien
 Das 4stündige Seminar baut auf dem WiSe 24/25 auf, es handelt sich um eine bereits bestehende Gruppe. Wir werden uns in diesem Semester vertiefend mit verschiedenen Grundlagen, Konzepten, Methoden und Verfahren des Fallverstehens im Rahmen der Einzelfall- und Familienarbeit beschäftigen, dies theoretisch als auch praktisch durch Übungen, Beispiele und Fallarbeit.

Feste Gruppe - Fortsetzung aus dem WiSe 24/25.

B1.10.2.1.4 Hirsch, Sabine S 5 2 Fr 09:00 - 17:30, Block 142/143
Schneider, Holger
Hirsch, Sabine S 5 2 Sa 09:00 - 17:30, Block 142/143
Schneider, Holger
Hirsch, Sabine S 5 2 Sa 09:00 - 17:30, Block 142/143
Schneider, Holger

Praktische Umweltpädagogik unter Einbezug von BNE

Im Seminar widmen wir uns schwerpunktmäßig der Moderation von Gruppenprozessen, Kenntnissen zur Entwicklung waldpädagogischer Veranstaltungen, ebenso: Naturkunde, insbesondere Artenkunde, gesetzliche Grundlagen, Unfallverhütung, Ökologie.

Und schließlich führen die Studierenden adressat:innenspezifische waldpädagogische Veranstaltungen durch (Planung, Durchführung und Evaluation) Nach der Konzeptionierungskompetenz geht es hier um Durchführungskompetenzen. Die zum Einsatz kommenden Inhalte und Methoden schließen an BNE an. Die Methodenvielfalt schließt kognitive, motorische, haptische und emotionale Elemente ein. Es werden handlungs- und erlebnisorientierte Methoden erprobt. Teile des Seminars finden in der Natur statt.

Übernachtungen mit Selbstversorgung für die zwei Tage (25.4. und 26.4.) sind im Gruppenhaus „Hüttrup“ in Greven geplant. Es entstehen Kosten von ca. 15,- Euro pro Tag für Übernachtungen und Versorgung. Der letzte Termin (24.5.) findet dann wieder an der Katho statt.

Blockveranstaltung vom 25.04.2025 - 25.04.2025, 09:00 - 17:30 Uhr, Raum 142/143

Blockveranstaltung vom 26.04.2025 - 26.04.2025, 09:00 - 17:30 Uhr, Raum 142/143

Blockveranstaltung vom 24.05.2025 - 24.05.2025, 09:00 - 17:30 Uhr, Raum 142/143

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.10.2.2.4 Albers, Georg S 25 2 Mi 16:00 - 17:30, woch 135
Mediation

Mediation is known as a concept and a method for helping and assisting conflicting sides in finding a mutual satisfying solution by an impartial third party. It has become an important element for intervention in many fields of application, like victim-offender mediation, peer-mediation in schools, community-neighbourhood mediation, divorce-mediation and many more. Furthermore, mediation has become popular as a tool in business, politics and legal affairs. Hence, it will be beneficial to focus on the concept, the methods and the role of the mediator. Of particular interest for this seminar will be the training aspect, that is the chance to roleplay in order to enhance one's own competencies.

Working language will be English.

B1.10.2.3.4	Menke, Marion	S	20	2	Fr 15:00 - 19:00, Block	107
	Menke, Marion	S	20	2	Sa 09:00 - 18:00, Block	107
	Menke, Marion	S	20	2	Fr 15:00 - 19:00, Block	107
	Menke, Marion	S	20	2	Sa 09:00 - 18:00, Block	107

Tiergestützte Pädagogik und Therapie

Dieses Seminar gibt einen Einblick in die Arbeit mit Tieren (insb. Hunde und Pferde) als Begleitung für pädagogische und therapeutische Prozesse. Möglichkeiten und Grenzen der Unterstützung mit Tieren werden diskutiert. Praktische Übungen mit einem ausgebildeten Pädagogik-/Therapiebegleithund sollen die eigenen Erfahrungen derart vertiefen, dass selbstständig Ziele und einfache Übungen entwickelt und praktisch durchgeführt werden können. Die heilpädagogische Förderung mit dem Pferd wird ebenfalls in Theorie und Praxis erarbeitet (Exkursion in eine Einrichtung und Arbeit mit Pferden).

Sollten noch Plätze frei bleiben, werden diese für Studierende der HP/IP geöffnet.

Blockveranstaltung vom 23.05.2025 - 23.05.2025, 15:00 - 19:00 Uhr, Raum 107

Blockveranstaltung vom 24.05.2025 - 24.05.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 107

Blockveranstaltung vom 13.06.2025 - 13.06.2025, 15:00 - 19:00 Uhr, Raum 107

Blockveranstaltung vom 14.06.2025 - 14.06.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 107

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.2.4.4	Nathschläger, Johannes	S	40	2		Di 09:00 - 18:00, Block	134
	Nathschläger, Johannes	S	40	2		Mi 09:00 - 18:00, Block	134
	Nathschläger, Johannes	S	40	2		Do 09:00 - 18:00, Block	134

Methodenkoffer für die Arbeit mit Einzelnen und Familien

In diesem Seminar werden eine Reihe von populären Methoden und „Werkzeugen“ zur Arbeit mit Einzelnen und Familien vorgestellt und anhand realer Fälle aus der Praxis eingeübt. Dabei handelt es sich um „klassisches Handwerkzeug“ Sozialer Arbeit, deren grundlegende Kenntnis und Anwendungsfähigkeit für Fachkräfte der Sozialen Arbeit am Ende des Studiums selbstverständlich sein sollte. Hierbei handelt es sich z. B. um: Biografiearbeit – Genogramm – Soziogramm – Netzwerkkarten – Familienrat – multiperspektivische Fallarbeit – Formen/Methoden aufsuchender Arbeit uvm.

Aufgrund seiner thematischen Breite versteht sich das Seminar auch als wirkungsvolle Ergänzung einer erfolgreichen Vorbereitung auf die schriftliche Fallklausur M8/M10.

Blockveranstaltung vom 22.04.2025 - 22.04.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 23.04.2025 - 23.04.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 24.04.2025 - 24.04.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 134

B1.10.2.5.4	Tölle, Ursula	S	12	2		Mi 14:15 - 15:45, woch	134
--------------------	----------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

Arbeit mit Gruppen und Teams

Das Seminar richtet sich an die Studierenden, die im 4. Semester in M 10.1 nicht den Schwerpunkt Gruppe gewählt haben.

Gegenstand des Seminars sind Formen, Strukturen und Prozesse in Gruppen und Teams. Anhand von Fachtexten werden Konzepte erschlossen und Methoden erarbeitet, die der Beschreibung und Analyse von Dynamiken in der Beziehungsgestaltung dienen.

Dafür werden praktische Beispiele genutzt.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.2.6.4	Haase, Judith Höppner, Grit	S	25	2		Do 09:00 - 18:00, Block	233
	Haase, Judith Höppner, Grit	S	25	2		Fr 09:00 - 18:00, Block	233
	Haase, Judith Höppner, Grit	S	25	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	233

Gewalt Gegen Frauen und Kinder - Violence against children and women

Das Seminar wird auf Englisch stattfinden, da es auch von unseren internationalen Studierenden belegt werden kann. Es uns ein Anliegen, eine breite Teilnahme zu ermöglichen! Daher bemühen wir uns, eventuelle Sprachbarrieren abzubauen. Sprechen Sie uns bei Interesse an dem Seminar aber Zweifeln mit Blick auf die Seminarsprache Englisch gern im Vorfeld an!

The subject of this seminar is violence against two socially disadvantaged and particularly vulnerable groups of people: children and women. Violence against children and women are complex and multi-layered problems caused by a variety of factors. The seminar focuses on violence against children and women in the domestic context. Since the seminar will be organized by lecturers from Münster and the Christ University, Bangalore the emphasis of the seminar will be on Germany and India. The seminar will be open for katho students, for incoming students from all over the world and for seven students from Christ University, who will do a one-week excursion to the katho at Münster.

We will examine the causes, manifestations, and consequences of domestic and intimate partner violence. Additionally, we will explore the national and international rights of children and women, along with the legal basis for their protection. Finally, we will discuss preventive, supportive, and intervening support from professionals.

The seminar will take place as a block event on site at the katho in Münster (26.-28. June 2025, 9 am – 6 pm). The students can expect a combination of lectures, group work and visits in facilities in which professionals provide support. We use interactive and participative approaches to encourage exchange and reflection among students. We also involve professionals to provide practical insights.

Für Alumni offen. Bitte melden Sie sich bei dem/der Dozierenden.

Blockveranstaltung vom 26.06.2025 - 26.06.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 233

Blockveranstaltung vom 27.06.2025 - 27.06.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 233

Blockveranstaltung vom 28.06.2025 - 28.06.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 233

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.2.7.4	Gerhards, Sebastian S		20	2		Di 16:00 - 19:15, Block	212
	Gerhards, Sebastian S		20	2		Di 16:00 - 19:15, Block	212
	Gerhards, Sebastian S		20	2		Di 16:00 - 19:15, Block	212
	Gerhards, Sebastian S		20	2		Di 16:00 - 19:15, Block	212
	Gerhards, Sebastian S		20	2		Di 16:00 - 19:15, Block	212
	Gerhards, Sebastian S		20	2		Di 16:00 - 19:15, Block	212
	Gerhards, Sebastian S		20	2		Di 16:00 - 19:15, Block	212

Funktion und Rolle des Allgemeinen Sozialen Dienstes (ASD)

Der Allgemeine Soziale Dienst (ASD) im Jugendamt hat eine Vielzahl spezifischer Aufgaben, die sich auf die Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und Familien konzentrieren. Zentrale Aufgabenbereiche sind die Beratung in Erziehungsfragen, Partnerschaftsproblemen und Konfliktsituationen, die Einschätzung und Intervention bei Kindeswohlgefährdungen, die Bedarfsfeststellung und Planung von erzieherischen Hilfen sowie die Koordination mit anderen Diensten und die Teilnahme an Familiengerichtsverfahren und Jugendgerichtsverfahren. In diesem Seminar befassen wir uns mit der umfassenden Zuständigkeit und Rolle des ASD als Basisdienst innerhalb der Kommunalverwaltung.

Blockveranstaltung vom 25.03.2025 - 25.03.2025, 16:00 - 19:15 Uhr, Raum 212

Blockveranstaltung vom 08.04.2025 - 08.04.2025, 16:00 - 19:15 Uhr, Raum 212

Blockveranstaltung vom 15.04.2025 - 15.04.2025, 16:00 - 19:15 Uhr, Raum 212

Blockveranstaltung vom 06.05.2025 - 06.05.2025, 16:00 - 19:15 Uhr, Raum 212

Blockveranstaltung vom 20.05.2025 - 20.05.2025, 16:00 - 19:15 Uhr, Raum 212

Blockveranstaltung vom 03.06.2025 - 03.06.2025, 16:00 - 19:15 Uhr, Raum 212

Blockveranstaltung vom 24.06.2025 - 24.06.2025, 16:00 - 19:15 Uhr, Raum 212

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.2.8.4	Nuss, Felix Manuel	S	15	2		Di 10:00 - 18:00, Block	106
	Verlinden, Karla						
	Ziese, Maren						
	Nuss, Felix Manuel	S	15	2		Mi 10:00 - 18:00, Block	231
	Verlinden, Karla						
	Ziese, Maren						
	Nuss, Felix Manuel	S	15	2		Do 10:00 - 18:00, Block	
	Verlinden, Karla						
	Ziese, Maren						

Sexuelle Bildung

Fachkräfte der Sozialen Arbeit sind in ihrer Praxis häufig unvorbereitet mit den – oft als problematisch markierten – Themen Sexualität, Körper und Geschlecht konfrontiert, die die Lebenswirklichkeit aller Adressat_innen mehr oder weniger stark beeinflussen. In dem Seminar werden Wissen durch fundierte Inhalte sowie praxisnahe Methoden vermittelt und die eigene Haltung sowie das Professionsverständnis reflektiert.

Dieses Seminar ist standortübergreifend an den unterschiedlichen katho-Abteilungen organisiert. Jeweils 10 Studierenden aus den einzelnen Abteilungen nehmen teil. Es findet am **Dienstag, 08.07.25 in Köln**, am **Mittwoch, 09.07.25 in Münster** sowie am **Donnerstag, 10.07.25 in Paderborn** (jeweils von 10.00-18.00Uhr) statt.

Das Seminar wird geleitet von Prof. Dr. Maren Ziese (katho Paderborn), Prof. Dr Felix Manuel Nuss (katho Münster) und Prof. Dr. Karla Verlinden (katho Köln).

Themen des Seminars sind u.a.:

Sexualbiografische Reflexion, Definition Sexueller Bildung, Professionalisierung und Sexuelle Bildung, Selbstbestimmungsdiskurs, Inter*-, Trans- & Queer-Themen, Gegenwärtige politische Diskussionen und Entwicklungen rund um geschlechtliche Vielfalt, Scham sowie Sexualität in der Kinder- und Jugendliteratur.

Es wird am **Montag, 26.05.25 von 12.00-14.00Uhr ein zweistündiges Vorbereitungstreffen (digital)** geben. Die Teilnehmer*innen erhalten zeitnah den Link für dieses Treffen.

Blockveranstaltung vom 08.07.2025 - 08.07.2025, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 106

Blockveranstaltung vom 09.07.2025 - 09.07.2025, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 231

Blockveranstaltung vom 10.07.2025 - 10.07.2025, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum

M11 Perspektiven der Profession Sozialer Arbeit

B1.11.1.6	Menke, Marion	OS	20	2	Do 10:00 - 11:30, woch	112
------------------	----------------------	-----------	-----------	----------	-------------------------------	------------

Soziale Arbeit in Bereichen der Gesundheitsförderung und Prävention im Kindes- und Jugendalter, pflegerische Versorgung und Altenarbeit

Das Seminar bietet einen Einblick in Aufgaben der Sozialen Arbeit, die sich u.a. auf Prävention und Gesundheitsförderung sowie gesundheits- bzw. pflegebezogene Handlungsfelder beziehen. Bedeutsam sind dort z.B. die interprofessionelle Kooperation sowie die Bereiche Angehörigen- und Freiwilligenarbeit, Beratung, Netzwerkarbeit, offene und kommunale Arbeit mit älteren Menschen, Altenhilfe sowie ambulante und stationäre Pflegeangebote, Krankenhaus und Psychiatrie. In dem Seminar wird außerdem auf theoretische und praxisnahe Grundlagen der Gesundheitsförderung, Gerontologie und Pflege fokussiert.

Dieses Seminar findet online statt.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.11.2.6	Rövekamp- Wattendorf, Jörg Winter, Bernward	S		2		Do 14:15 - 17:30, Block	135
	Rövekamp- Wattendorf, Jörg Winter, Bernward	S		2		Do 14:15 - 17:30, Block	135
	Rövekamp- Wattendorf, Jörg Winter, Bernward	S		2		Do 14:15 - 17:30, Block	135
	Rövekamp- Wattendorf, Jörg Winter, Bernward	S		2		Do 14:15 - 17:30, Block	135
	Rövekamp- Wattendorf, Jörg Winter, Bernward	S		2		Do 14:15 - 17:30, Block	135

Herausforderungen und Belastungen im beruflichen Alltag bewältigen

Das Seminar ist interdisziplinär konzipiert. Es geht im Sinne einer Transferwerkstatt darum, das aktive, reflexive, selbstgesteuerte, aber auch vernetzte Forschen, Lernen und Verstehen zu verschiedenen Belastungsformen in der Sozialen Arbeit und der Heil- bzw. Inklusionspädagogik zu fördern. Es geht speziell darum, theoretisches psychologisches Wissen, etwa zu den Bereichen Stress, Coping, Emotionsregulation, Resilienz etc. sowie supervisorische Kompetenz zur Analyse von Belastungssituationen vor dem Hintergrund beruflicher Rollen, Kooperationsstrukturen und organisationalen Bedingungen, im Austausch mit Fachkräften der Praxis, nutzbar zu machen. Absolvent_innen der katho aus ganz verschiedenen Handlungsfeldern werden Belastungen Ihres beruflichen Alltages ins Seminar bringen, um gemeinsam mit uns nach Lösungswegen zu suchen. Wir werden auf Belastungen durch Gewalt, sexuelle Grenzüberschreitungen, Trauer, Ekel, Angst und Wut etc., aber auch übergeordnete Phänomene wie Stress, Burnout oder Coolout treffen.

Das Seminar findet jeweils als Doppelstunde von 14.15 bis 17.30 Uhr an folgenden Terminen statt:
27.03.2025 / 10.04.2025 / 08.05.2025 / 05.06.2025 / 03.07.2025.

Die Abschlusssitzung findet als Einzelstunde von 14:15 bis 15:45 Uhr am 10.07.25 statt.

Die Anmeldung erfolgt über das Seminar B1/B4.18.2.5.2.

Für Alumni offen. Bitte kontaktieren Sie die/den Dozierenden.

Blockveranstaltung vom 27.03.2025 - 27.03.2025, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 10.04.2025 - 10.04.2025, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 08.05.2025 - 08.05.2025, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 05.06.2025 - 05.06.2025, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 03.07.2025 - 03.07.2025, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum 135

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.11.3.6	Owsianowski, Judith S		24	2		Fr 15:30 - 20:00, Block	234
	Owsianowski, Judith S		24	2		Sa 09:00 - 17:00, Block	234
	Owsianowski, Judith S		24	2		Fr 15:30 - 20:00, Block	234
	Owsianowski, Judith S		24	2		Sa 09:00 - 17:00, Block	234

Soziale Arbeit im Handlungsfeld der stationären Unterbringung in Mutter/Vater-und Kind Einrichtungen nach § 19 SGB VIII

Die stationäre Unterbringung von Schwangeren, Müttern und / oder Vätern sowie Eltern mit ihren Kindern birgt große Chancen für die betroffenen Menschen, ist aber auch gleichzeitig mit Herausforderungen an die Mitarbeitenden verbunden. In diesem Seminar wird dieses Handlungsfeld von den gesetzlichen Rahmenbedingungen bis hin zum realen Praxisalltag sowie den damit verbundenen Anforderungen an die Soziale Arbeit umfassend beleuchtet und diskutiert.

Nach einer Einordnung der gesetzlichen Grundlagen des § 19 SGB VIII in das Gesamtsystem der Kinder- und Jugendhilfe soll der Blick aus unterschiedlichen Richtungen auf den pädagogischen Alltag und das konkrete Leben in einer stationären Unterbringung gerichtet werden. Hierbei spielen drei Ebenen eine Rolle, die mit ihren jeweiligen Sichtweisen und Anforderungen ein komplexes Geflecht darstellen: die Eltern (-teile) und ihre Kinder als Leistungsempfänger, die Jugendämter als öffentliche Träger sowie die Einrichtungen, also freie Träger, die die Hilfe tatsächlich erbringen. Zusätzlich ist das Thema Kinderschutz / Kindeswohlgefährdung in diesem Setting von großer Bedeutung und wird in diesem Seminar daher umfassend einbezogen. Zudem sollen unterschiedliche Angebotsformen und Konzepte vorgestellt und diskutiert werden.

Blockveranstaltung vom 04.04.2025 - 04.04.2025, 15:30 - 20:00 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 05.04.2025 - 05.04.2025, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 06.06.2025 - 06.06.2025, 15:30 - 20:00 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 07.06.2025 - 07.06.2025, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 234

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.11.4.6	Laukötter, Sebastian S Nuss, Felix Manuel Ziese, Maren		8	2		Mo 14:00 - 20:00, Block	
	Laukötter, Sebastian S Nuss, Felix Manuel Ziese, Maren		8	2		Di 08:00 - 18:00, Block	
	Laukötter, Sebastian S Nuss, Felix Manuel Ziese, Maren		8	2		Mi 08:00 - 13:00, Block	

„Mitmischen: Die Kunst des demokratischen Handelns“ - Warum demokratische Partizipation in Gesellschaft und Hochschule wichtig ist und wie man das lernt

In diesem Seminar wollen wir Studierenden, die sich in Gremien der Selbstverwaltung und in studentischen Ausschüssen an Hochschule engagieren, die Möglichkeit geben, ihre Kenntnisse der Demokratiebildung und Teilhabe zu erweitern und einzubringen.

Das Seminar ist als Blockveranstaltung mit Übernachtungen in der Landvolkshochschule Freckenhorst organisiert und wird gemeinsam mit Studierenden der anderen katho-Abteilungen stattfinden.

Neben der Auseinandersetzung mit Grundlagen von Demokratietheorien wird es auch konkret darum gehen, Methoden der Organisation von Teilhabeprozessen kennenzulernen, sich in ästhetischen und kulturpädagogischen Möglichkeiten der Demokratieförderung auszuprobieren und die studentischen Teilhabe- und Mitgestaltungsmöglichkeiten der Institution katho zu thematisieren.

Folgende Fragen stehen im Mittelpunkt:

- Was ist Demokratie?
- Warum ist Demokratie herausfordernd und herausgefordert?
- Was hat Demokratie(-förderung) mit unseren Professionen zu tun?
- Welche Methoden gibt es, um demokratische und partizipative Prozesse zu unterstützen?
- Was hat ästhetische Bildung mit Demokratie und Teilhabe zu tun?
- Wie leben wir Demokratie an unserer Hochschule und wie können Studierende die Institutionskultur der katho mitgestalten?
- Wie können wir von den Erfahrungen aus anderen aktivistischen und ehrenamtlichen Bereichen lernen?

Rahmeninformationen:

- Ort: Landvolkshochschule Freckenhorst (da das Seminar darauf ausgelegt ist, auch abends in speziellen Formaten zu arbeiten, ist eine Übernachtung in der LVHS obligatorisch).
- Beginn: 16.06.25 um 14.00 Uhr
- Ende: 18.06.25 um 13.00 Uhr
- Verbindlicher Vorbereitungstermin (online): 19. Mai 2025 (18.00 – 21.00 Uhr)
- Übernachtung: Zweibettzimmer (Bei Wunsch nach Einzelzimmer bitte Kontakt mit Felix Manuel Nuss aufnehmen).
- Verpflegung: Vollpension (inkl. Getränken und Nachmittagskaffee)
- Kosten: Kein Eigenbeitrag > Die Übernachtungs- und Verpflegungskosten werden vollständig von der katho getragen!

Wer kann sich anmelden?

- Anmelden können sich alle Studierende, die sich in Gremien (Fachbereichsrat, Senat, Kommissionen) der katho oder in der studentischen Selbstverwaltung (AstA/ StuPA, Arbeitskreise, Orga-Team Ersti-Woche, HP-Fachschaft u.ä.) engagieren.
- Insgesamt stehen 20 Plätze zur Verfügung: 8x Münster, 8x Paderborn, 2x Köln, 2x Aachen

Wie und wann kann ich mich anmelden?

- Anmeldung erfolgen mit Angaben Ihrer Gremienarbeit bzw. Rolle in der studentischen Selbstverwaltung und einer kurzen Begründung Ihrer Motivation zur Teilnahme: s.laukoetter@katho-nrw.de (MS) und m.ziese@katho-nrw.de (PB)

Anmeldeverfahren für den Standort Münster: Anmeldung per Mail an s.laukoetter@katho-nrw.de ab 01.02. - 11.02.2025.

Blockveranstaltung vom 16.06.2025 - 16.06.2025, 14:00 - 20:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 17.06.2025 - 17.06.2025, 08:00 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 18.06.2025 - 18.06.2025, 08:00 - 13:00 Uhr, Raum

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.11.5.6	Nuss, Felix Manuel	S	50	2		Mi 18:00 - 21:15, Block	136
	Nuss, Felix Manuel	S	50	2		Mi 18:00 - 21:15, Block	136
	Nuss, Felix Manuel	S	50	2		Mi 18:00 - 21:15, Block	136
	Nuss, Felix Manuel	S	50	2		Mi 18:00 - 21:15, Block	136
	Nuss, Felix Manuel	S	50	2		Mi 18:00 - 21:15, Block	136
	Nuss, Felix Manuel	S	50	2		Mi 18:00 - 21:15, Block	136
	Nuss, Felix Manuel	S	50	2		Mi 18:00 - 21:15, Block	136

Soziale Arbeit trifft Kino

Das Seminar „Soziale Arbeit trifft Kino“ bietet Raum, sich anhand verschiedener zeitgenössischer und klassischer Filme mit den gesellschaftlichen Verständnissen Sozialer Arbeit zu beschäftigen.

Die ausgewählten Filme stellen spezifische Handlungen und professionelle Akteuer_innen der Sozialen Arbeit dar. Wir wollen anhand dieser Filme u.a. folgende Fragen diskutieren:

- Welche Berufsrolle und Aufträge erfüllen die Sozialarbeiter_innen in den Filmen?
- Wo und wie findet „Hilfe“ statt?
- Wie werden die Beziehungen zu den Adressat_innen dargestellt?
- Folgen die im Film gezeigten Bilder von Sozialer Arbeit dem Verständnis, welches Sie im Laufe des Studiums von Ihrer Profession entwickelt haben?

Das Seminar versteht sich als Diskursraum, indem wir in der Besprechung der filmisch-inhaltlichen Darstellungen über die eigene sozialarbeiterische Professionsidentität und die alltäglichen Handlungsparadoxien nachdenken können. Wir wollen herausarbeiten, was sich jede_r persönlich unter „guter“ und „professioneller“ Sozialer Arbeit vorstellt und warum die Fremdbeschreibung (gesellschaftliches Verständnis) zuweilen mit der Selbstbeschreibung (eigenes Verständnis und die Professionsbestimmung) im Konflikt stehen kann.

Als Grundlage für das Seminar dient folgende Webseite: www.filme-soziale-arbeit.de

Es wird jeweils Vor- und Nachbereitungen der Filme von Kleingruppen geben.

Einige Studierende können anhand einer schriftlichen Ausarbeitung zu den Filmen einen Leistungsnachweis machen.

Blockveranstaltung vom 26.03.2025 - 26.03.2025, 18:00 - 21:15 Uhr, Raum 136

Blockveranstaltung vom 09.04.2025 - 09.04.2025, 18:00 - 21:15 Uhr, Raum 136

Blockveranstaltung vom 07.05.2025 - 07.05.2025, 18:00 - 21:15 Uhr, Raum 136

Blockveranstaltung vom 21.05.2025 - 21.05.2025, 18:00 - 21:15 Uhr, Raum 136

Blockveranstaltung vom 04.06.2025 - 04.06.2025, 18:00 - 21:15 Uhr, Raum 136

Blockveranstaltung vom 25.06.2025 - 25.06.2025, 18:00 - 21:15 Uhr, Raum 136

Blockveranstaltung vom 02.07.2025 - 02.07.2025, 18:00 - 21:15 Uhr, Raum 136

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.11.6.6	Nathschläger, Johannes	S	25	2		Fr 09:00 - 18:00, Block	135
	Nathschläger, Johannes	S	25	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	135
	Nathschläger, Johannes	S	25	2		Fr 09:00 - 18:00, Block	135

Perspektiven Künstlicher Intelligenz in der Sozialen Arbeit

"Die Zukunft gehört denen, die die Möglichkeiten erkennen, bevor sie offensichtlich werden." - Oscar Wilde

Wir befinden uns in einem Zeitalter, in dem Künstliche Intelligenz (KI) nicht mehr nur Science-Fiction ist, sondern realen Einfluss auf unsere Arbeitswelt nimmt. Auch die Soziale Arbeit ist davon nicht ausgenommen, selbst wenn hier viele Fachkräfte noch „fremdeln“.

Ein Large Language Model (LLM) wie ChatGPT kann Fachkräften in der Sozialen Arbeit auf vielfältige Weise helfen: Es kann bei der Datenaufbereitung ebenso unterstützen, wie bei alltäglichen Aufgaben wie z. B. E-Mail-Beantwortung. Es erleichtert zudem den Zugang zu Fachliteratur, hilft bei Dokumentationen und Fallverwaltung und bietet – je nach Handlungsfeld, konstruktive Anregungen für die Entscheidungsfindung in komplexen Fallszenarien. Zudem dient es als interaktive Lernressource für Aus- und Weiterbildung und könnte hier bald ein ganz natürlicher beruflicher Alltagsbegleiter werden.

Im Rahmen des Blockseminars werden die Grundlagen zur Anwendung von LLMs vermittelt. In Kleingruppenarbeit wird anhand praxisnaher Fallbeispiele die Nutzung eingeübt und reflektiert, um die Potenziale und Grenzen dieser Technologie für Studium und Praxis der Sozialen Arbeit zu ergründen.

Blockveranstaltung vom 25.04.2025 - 25.04.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 26.04.2025 - 26.04.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 20.06.2025 - 20.06.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 135

B1.11.7.6 Hülshoff, Thomas S 25 2 Mi 10:00 - 11:30, woch 134 Überhitzt. Soziale und gesundheitl. Ungleichheit in der Klimakrise: Herausforderungen an Soziale Arbeit u. Heilpädagogik

Soziale und gesundheitliche Folgen des Klimawandels betreffen zu allererst kranke und sozial benachteiligte Menschen. In diesem Seminar werden hieraus resultierende mögliche Herausforderungen an die Soziale Arbeit (z. B. Zunahme sozialer Ungleichheit) und die Heilpädagogik (z. B. hitzebedingte Exklusion) theoretisch sowie anhand praktischer Beispiele erörtert. Themen sind u. a.: Klima-entwicklung im Anthropozän. Akute (z. B. Hitzschlag) und chronische (z. B. Anstieg von Aggression/Depression) Gefahren. Gesundheitliche (Vorerkrankungen, Alter) und sozio-ökonomische (Armut, Status) Ungleichheiten. Klimagerechtigkeit. Handlungsansätze (etwa strukturelle, beratende oder aufsuchende Maßnahmen). Es besteht die Möglichkeit des Erwerbs eines benoteten LN durch ein Referat oder eine Hausarbeit.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.11.8.6	Linnemann, Gesa	S	25	2		Mo 09:00 - 18:00, Block	135
	Linnemann, Gesa	S	25	2		Di 09:00 - 18:00, Block	135
	Linnemann, Gesa	S	25	2		Mi 09:00 - 18:00, Block	135

Replika, chatGPT, Woebot, Momfluencer & Co - Digitale Substitute für Soziale Arbeit?

Im Zeitalter der Digitalisierung eröffnen sich zunehmend neue Wege und Formate der Unterstützung und Beratung, die traditionelle Strukturen der Sozialen Arbeit herausfordern und erweitern. Im kommenden Semester beschäftigen wir uns in diesem Seminar mit der Frage, ob und inwieweit digitale Angebote wie KI-Bots (z.B. Replika, Woebot) und Influencerinnen auf sozialen Medien als "digitale Substitute" für die Soziale Arbeit agieren können. Welche Rolle spielen sie in der Begleitung, Beratung und Stärkung von Klientinnen? Wie unterscheiden sie sich von professionellen Arbeitsweisen, und welche Chancen oder Risiken bieten sie für die Soziale Arbeit?

Gemeinsam diskutieren wir den Einsatz solcher Technologien, analysieren Praxisbeispiele und hinterfragen die ethischen und fachlichen Implikationen für das Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit. Ist die digitale Unterstützung wirklich eine Ergänzung, oder möglicherweise sogar eine Konkurrenz? Und wie kann sich die Soziale Arbeit im digitalen Raum positionieren? Das Seminar richtet sich an Studierende, die die Interaktion zwischen digitalem Wandel und Sozialer Arbeit reflektieren und kritisch begleiten wollen

In dieser Ankündigung sehen Sie ein erstes Beispiel: Titel und Konzept sind von mir formuliert, den Ankündigungstext, den Sie oberhalb dieses Satzes gelesen haben, habe ich mit chatGPT 4o erstellen lassen und hier eingefügt.
 Blockveranstaltung vom 16.06.2025 - 16.06.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 135
 Blockveranstaltung vom 17.06.2025 - 17.06.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 135
 Blockveranstaltung vom 18.06.2025 - 18.06.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 135

B1.11.9.6	Hürten, Anna	S	20	2		Fr 15:30 - 19:30, Block	135
	Hürten, Anna	S	20	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	135
	Hürten, Anna	S	20	2		Fr 15:30 - 19:30, Block	135
	Hürten, Anna	S	20	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	135

Wer, wenn nicht wir? Demokratie, Soziale Arbeit und ich.

Demokratie als wertvoller Bestandteil eines Professionsverständnisses der Sozialen Arbeit und des Habitus von Sozialarbeiter*innen. Demokratie als Alltagspraxis, demokratische Werte als Grundlage des Handelns in der Sozialen Arbeit. Doch wie lässt sich das umsetzen? Wie kann ich (als Sozialarbeiter*in) mein Handeln demokratischer gestalten?

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit den demokratischen Werten in unserem eigenen Handeln und Entscheiden: Wir gehen auf die Suche nach Werten wie Gerechtigkeit, Teilhabe, Partizipation, Vielfalt. Es gilt „Lernen durch Erleben“. In einer ausgewogenen Mischung aus gruppendynamischen Erfahrungen sowie einem Blick hinter die Kulissen von Kommunikations-, Konflikt- und Gesellschaftsdynamiken sollen hier demokratische Werte auf ihre Alltagstauglichkeit geprüft und die Komplexität demokratischer Entscheidungsprozesse hautnah erfahren werden. Dieses Seminar arbeitet mit Methoden der Selbstreflexion und – Erfahrung. Es hat eine Haltungsänderung zum Ziel und ist ein praktisches Seminar. Wir arbeiten mit der Betzavta-Methode.

Vorbesprechung am 25.03.2024, 18:00 - 19:30 Uhr, online.

Blockveranstaltung vom 04.04.2025 - 04.04.2025, 15:30 - 19:30 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 05.04.2025 - 05.04.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 11.04.2025 - 11.04.2025, 15:30 - 19:30 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 12.04.2025 - 12.04.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 135

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.11.10.6 Laukötter, Sebastian S 25 2 n.V.

„Auch das noch?“ Studentische Selbstverwaltung erfolgreich gestalten

Für jedes Anliegen und für alle Fragen stehen uns jederzeit die Vertreter_innen von AStA und StuPa zur Verfügung. Aber was brauchen diese Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler für ihr Engagement, wenn es darum geht, studentische Selbstverwaltung zu organisieren, Öffentlichkeitsarbeit zu machen, Fragen rund ums Studium zu klären, Events zu planen ... und das immer partizipativ und demokratisch?

Für diese Gestalterinnen und Gestalter selbst bietet dieses Seminar eine Anlaufstelle/einen Ort der Reflexion, wenn/an dem es darum geht, die Themen Motivation, Konflikte, Organisation und Belastungen zum Thema zu machen.

B1.11.11.6 Rövekamp- S 2 n.V.

Wattendorf, Jörg

„Auch das noch?“ Studentische Selbstverwaltung erfolgreich gestalten

Siehe B1.11.10.6

B1.11.12.6	Hirsch, Andrea	S	5	2	Mo 09:00 - 16:00, Block	142/143
	Hirsch, Sabine					
	Hirsch, Andrea	S	5	2	Di 09:00 - 16:00, Block	142/143
	Hirsch, Sabine					
	Hirsch, Andrea	S	5	2	Mi 09:00 - 16:00, Block	142/143
	Hirsch, Sabine					

Praktische Waldpädagogik – Planung eigener waldpädagogischer Aktionen

In diesem Seminar geht es darum mit der Waldpädagogik in die Praxis zu gehen. Es wird darum gehen, welche Elemente in der Planung von Veranstaltungen Berücksichtigungen finden sollen, wie ein roter Faden entwickelt wird und was zu welcher Zielgruppe passt. Üben, Aktionen selber anzuleiten und waldpädagogische Einheiten eigenständig zu planen stehen im Mittelpunkt des Seminars.

Blockveranstaltung vom 16.06.2025 - 16.06.2025, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 142/143

Blockveranstaltung vom 17.06.2025 - 17.06.2025, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 142/143

Blockveranstaltung vom 18.06.2025 - 18.06.2025, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 142/143

B1.11.13.6	Klein, Martin	S	20	2	Mo 08:00 - 19:00, Block	231
	Klein, Martin	S	20	2	Di 08:00 - 19:00, Block	231
	Klein, Martin	S	20	2	Mi 08:00 - 19:00, Block	231

Über Geld spricht man nicht....Finanzierung Sozialer Arbeit und Heilpädagogik

Dieses Seminar ist immer schnell ausgebucht. Denn über Geld spricht man nicht... schon gar nicht in der Sozialen Arbeit und der Heilpädagogik. Aber warum eigentlich nicht? In diesem Seminar ist es anders.

Wir werden darüber sprechen, was meine Arbeit wert ist? Welches Gehalt ich als Sozialarbeiter_in/ Heilpädagog_in verlangen kann? Was eine Stelle kostet? Wie organisiere ich Geld für wichtige Projekte? Wie werden diese finanziert? und vieles mehr...

Im Seminar werden insbesondere praxisnahe Lösungen in den Blick genommen.

Blockveranstaltung vom 16.06.2025 - 16.06.2025, 08:00 - 19:00 Uhr, Raum 231

Blockveranstaltung vom 17.06.2025 - 17.06.2025, 08:00 - 19:00 Uhr, Raum 231

Blockveranstaltung vom 18.06.2025 - 18.06.2025, 08:00 - 19:00 Uhr, Raum 231

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.11.14.6	Klein, Martin	S	20	2		Fr 15:00 - 19:00, Block	
	Kortenbrede, Michael						
	Klein, Martin	S	20	2		Fr 15:00 - 20:00, Block	135
	Kortenbrede, Michael						
	Klein, Martin	S	20	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	135
	Kortenbrede, Michael						
	Klein, Martin	S	20	2		Fr 15:00 - 20:00, Block	135
	Kortenbrede, Michael						
	Klein, Martin	S	20	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	135
	Kortenbrede, Michael						
	Klein, Martin	S	20	2		Mi 15:00 - 19:00, Block	
	Kortenbrede, Michael						

Social Entrepreneurship – neue Perspektiven für die Soziale Arbeit

In diesem Seminar wird das Thema "Social Entrepreneurship" vorgestellt und Möglichkeiten zur Geschäftsmodellentwicklung in der Sozialen Arbeit aufgezeigt.

Unter Social Entrepreneurship bzw. sozialem Unternehmertum wird eine unternehmerische Tätigkeit verstanden, die sich für einen positiven Wandel einer Gesellschaft einsetzt. Hierzu gibt es viele positive Beispiele aus den Bereichen Bildung, Menschenrechte, Umweltschutz und Armutsbekämpfung. Der Profitgedanke steht dabei im Hintergrund, daher sind viele Unternehmen als Non-profit Organisationen organisiert.

Das Seminar wird in Kooperation mit der FH Münster (Michael Kortenbrede) und der WWU Münster durchgeführt. Gründer_innen werden von ihren Erfahrungen berichten.

Blockveranstaltung vom 09.05.2025 - 09.05.2025, 15:00 - 19:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 16.05.2025 - 16.05.2025, 15:00 - 20:00 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 17.05.2025 - 17.05.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 23.05.2025 - 23.05.2025, 15:00 - 20:00 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 24.05.2025 - 24.05.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 04.06.2025 - 04.06.2025, 15:00 - 19:00 Uhr, Raum

B1.11.15.6	Rölver, Michael	S	30	2		Mi 10:00 - 11:30, woch	220
-------------------	------------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

Professional Discretion and Decision-Making (Ermessen in der Sozialen Arbeit)

International hat sich ein vitaler Fachdiskurs zu Entscheidungen und Ermessen in der Sozialen Arbeit etabliert.

Im wissenschaftlichen Austausch spielt die englische Sprache eine zentrale Rolle. Das Seminar versteht sich als Forum des Austausches und des Ausprobierens. Vermittelt wird, neben der inhaltlichen Auseinandersetzung mit Ermessensspielräumen auch der Umgang mit der englischen Sprache in Forschung und Praxis. Studierende aller Sprachniveaus sind eingeladen, ihre Fähigkeiten im Seminar weiterzuentwickeln. Die Texte des Seminars sind in Englisch verfasst. Es gibt jederzeit die Möglichkeit für Rückfragen und ein persönliches Feedback.

Description : Decision-making is a basic process in social work and inclusive education. Professionals decide how to approach their clients and how a specific case is treated. Social workers have a significant freedom in performing their work. This freedom can be discussed in terms of professional discretion (dt. Ermessen). Social legislation and professional knowledge are important points of reference. Lipsky has described social workers among other professionals as street-level bureaucrats carrying out social policy at the frontline. The Seminar will discuss in how far discretion is necessary for social work and how its use effects practice.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.11.16.6	Ristau, Sandra	S	20	2		Fr 15:30 - 20:00, Block	234
	Ristau, Sandra	S	20	2		Sa 09:00 - 16:30, Block	234
	Ristau, Sandra	S	20	2		Fr 15:30 - 20:00, Block	234
	Ristau, Sandra	S	20	2		Sa 09:00 - 16:30, Block	234

Entwicklung jeden Tag begleiten

Hier geht es um die ersten drei Lebensjahre - das Aufgabengebiet in der Betreuung der unter drei Jährigen Kinder.

Der unter 3 Jahre Bereich, beschreibt die Zeitspanne vom Säugling bis zum Kleinkind und ist ein komplexes und erlebnisreiches Aufgabengebiet. Vom ersten Schritt dabei sein - bis hin zum eigenständig sein , die Entwicklungsphasen werden hier genau dargestellt sowie die Pflege und Betreuung.

Die Entwicklung in der Praxis wahrnehmen, begleiten, dokumentieren und dabei die Erziehungspartnerschaft mit den Eltern kompetent gestalten. Die Pflege übers wickeln bis hin zur Ernährung sowie die Bewegungsentwicklung und die Sprachentwicklung werden praxisnah dargestellt.

Besonders wird die Betreuungsform der Tagespflege vorgestellt. Sowie die hier besonderen Anforderungen an das Fachpersonal, wie z.B. Elternarbeit, Kooperation mit Institutionen, Bildungsarbeit ... Die verschiedenen Berufsfelder im U 3 Bereich werden vorgestellt. Ein ganz praxisnaher Einblick wird vermittelt, sowie eine Exkursion zu einer Tagespflegestelle in Münster.

Blockveranstaltung vom 11.04.2025 - 11.04.2025, 15:30 - 20:00 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 12.04.2025 - 12.04.2025, 09:00 - 16:30 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 16.05.2025 - 16.05.2025, 15:30 - 20:00 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 17.05.2025 - 17.05.2025, 09:00 - 16:30 Uhr, Raum 234

B1.11.17.6	Albers, Georg	S	20	2		Do 10:00 - 11:30, woch	107
-------------------	----------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

Peacebuilding and Social Work
Peacebuilding and Social Work have more in common than one might think. Interventions in conflict in and between societies might require social work knowledge, and ideas of (liberal) peacebuilding are beneficial for theoretical and practical strategy building in any given context. In this seminar we will identify the overlap of both, focusing on theory and practice of change and organised help. Aspects will be social/restorative justice, reconciliation, multi-track approaches, peace education, dialogues among others. Additionally, we will have a closer look on fields of application in an international context and understand the chances for one's own professional biography and job opportunities.

Working language will be English.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.11.18.6	Haase, Judith Höppner, Grit	S		2		Do 09:00 - 18:00, Block	233
	Haase, Judith Höppner, Grit	S		2		Fr 09:00 - 18:00, Block	233
	Haase, Judith Höppner, Grit	S		2		Sa 09:00 - 18:00, Block	233

Gewalt Gegen Frauen und Kinder - Violence against children and women

Das Seminar wird auf Englisch stattfinden, da es auch von unseren internationalen Studierenden belegt werden kann. Es uns ein Anliegen, eine breite Teilnahme zu ermöglichen! Daher bemühen wir uns, eventuelle Sprachbarrieren abzubauen. Sprechen Sie uns bei Interesse an dem Seminar aber Zweifeln mit Blick auf die Seminarsprache Englisch gern im Vorfeld an!

The subject of this seminar is violence against two socially disadvantaged and particularly vulnerable groups of people: children and women. Violence against children and women are complex and multi-layered problems caused by a variety of factors. The seminar focuses on violence against children and women in the domestic context. Since the seminar will be organized by lecturers from Münster and the Christ University, Bangalore the emphasis of the seminar will be on Germany and India. The seminar will be open for katho students, for incoming students from all over the world and for seven students from Christ University, who will do a one-week excursion to the katho at Münster.

We will examine the causes, manifestations, and consequences of domestic and intimate partner violence. Additionally, we will explore the national and international rights of children and women, along with the legal basis for their protection. Finally, we will discuss preventive, supportive, and intervening support from professionals.

The seminar will take place as a block event on site at the katho in Münster (26.-28. June 2025, 9 am – 6 pm). The students can expect a combination of lectures, group work and visits in facilities in which professionals provide support. We use interactive and participative approaches to encourage exchange and reflection among students. We also involve professionals to provide practical insights.

Anmeldung über B1.10.2.6.4.

Für Alumni offen. Bitte melden Sie sich bei dem/der Dozierenden.

Blockveranstaltung vom 26.06.2025 - 26.06.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 233

Blockveranstaltung vom 27.06.2025 - 27.06.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 233

Blockveranstaltung vom 28.06.2025 - 28.06.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 233

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.11.19.6 Wernberger, Angela S 24 2 Mo 14:15 - 15:45, woch 212
Female Leadership

Über 70 Prozent der Studierenden Sozialer Arbeit sind weiblich gelesene Personen. Laut Statistik waren aber im Jahr 2023 nur knapp ein Drittel aller Führungskräfte in Deutschland weiblich. Derweilen suchen Wohlfahrtsverbände teils Hände ringend um weiblich gelesene Führungskräfte.

Was hält Frauen davon ab, eine leitende Position (in der Sozialen Arbeit) anzustreben bzw. dauerhaft beizubehalten? Auf welche strukturellen, aber auch innerlichen, persönlichen Barrieren stoßen sie auf ihrem Weg nach „oben“, oder lassen einen solchen für sich gar nicht als erstrebenswert erscheinen?

Im Seminar werden wir uns mit diesen und weiteren Fragen zum einen theoretisch auseinandersetzen. Zum anderen werden wir uns mittels Reflexionsaufgaben mit biografischen Rollenmustern und dem eigenen Mindset zu Leadership beschäftigen, um darauf aufbauend herauszuarbeiten, was Female Leadership ausmacht und wie dies umgesetzt werden kann. Abgerundet wird das Seminar durch Übungen zum Selbstbild und zur Selbstwahrnehmung als Führungskraft sowie zu Präsentations- und Diskussionsverhalten.

Das Seminar ist für Bachelor und Master Studierende offen und richtet sich ausschließlich an Personen, die sich selbst als weiblich definieren und als solche gelesen werden.

Beginn der Veranstaltung: 31.03.2025.

M21 Studienprojekt II: Handlungsfelder Sozialer Arbeit (Wahlmodul)

Es handelt sich um das vorbereitende Begleitseminar zur Praxisphase II im Wintersemester. Die Seminare finden in den handlungsfeldbezogenen Gruppen statt.

Gegenstand der Seminare ist die fachliche und fachtheoretische Vorbereitung der Praxisphase II in den Einrichtungen und Diensten Sozialer Arbeit.

B1.21.1.1.4 Heckes, Kolja Tobias S 2 Mi 10:00 - 11:30, woch 260
Praxisbegleitseminar „Gesundheitsbezogene Handlungsfelder, insb. Sozialpsychiatrie und Sucht“

Vorbereitendes Seminar auf das Praxissemester im WiSe 2025/26.

B1.21.1.2.4 Menke, Marion S 2 Di 14:15 - 15:45, woch 212
Gesundheitsbezogene Soziale Arbeit

Vorbereitendes Seminar auf das Praxissemester im WiSe 2025/26.

B1.21.1.3.4 Notzon, Swantje S 2 Mi 14:15 - 15:45, woch 220
Gesundheitseinrichtungen als Handlungsfelder der Sozialen Arbeit

Vorbereitendes Seminar auf das Praxissemester im WiSe 2025/26.

B1.21.1.4.4 Beck, Anneka S 2 Di 08:15 - 09:45, woch 135
Schulbezogene Soziale Arbeit

Vorbereitendes Seminar auf das Praxissemester im WiSe 2025/26.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.21.1.5.4 Schulsozialarbeit	Hafeneger, Lisa	S	2			Mi 11:45 - 13:15, woch	112
Vorbereitendes Seminar auf das Praxissemester im WiSe 2025/26.							
B1.21.1.6.4	Nathschläger, Johannes	S	2			Di 10:00 - 11:30, woch	233
Offene Kinder- und Jugendarbeit und Jugendverbandsarbeit Vorbereitendes Seminar auf das Praxissemester im WiSe 2025/26.							
B1.21.1.7.4	Haase, Judith	S	2			Di 14:15 - 15:45, woch	220
Kinder- und Jugendhilfe - Unterstützung in besonderen Lebenslagen Vorbereitendes Seminar auf das Praxissemester im WiSe 2025/26.							
B1.21.1.8.4	Rövekamp- Wattendorf, Jörg	S	2			Mi 14:15 - 15:45, woch	212
Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in besonderen Lebenslagen Vorbereitendes Seminar auf das Praxissemester im WiSe 2025/26.							
B1.21.1.9.4	Kannegießer, Anja	S	2			Mi 11:45 - 13:15, woch	260
Praxisbegleitseminar an der Schnittstelle zur Justiz Vorbereitendes Seminar auf das Praxissemester im WiSe 2025/26.							
B1.21.1.10.4	Klein, Martin	S	2			Fr 08:15 - 09:45, woch	234
Begleitseminar Soziale Arbeit im Kontext von Armut, Wohnungslosigkeit, Abhängigkeit, Flucht und Ausgrenzung Vorbereitendes Seminar auf das Praxissemester im WiSe 2025/26.							
B1.21.1.11.4	Wernberger, Angela	S	2			Mi 11:45 - 13:15, woch	107
Soziale Arbeit international Vorbereitendes Seminar auf das Praxissemester im WiSe 2025/26.							
Beginn: 02.04.2025							
B1.21.1.12.4	Peters, Sandra	S	2			Mi 11:45 - 13:15, woch	135
Hilfen zur Erziehung Vorbereitendes Seminar auf das Praxissemester im WiSe 2025/26.							
B1.21.1.13.4	Nuss, Felix Manuel	S	2			Mi 14:15 - 15:45, woch	235
Bildung außerhalb von Schule und in der Kultur- und Stadtteilarbeit Vorbereitendes Seminar auf das Praxissemester im WiSe 2025/26.							

Bachelor-Studiengang Heilpädagogik/ Inklusive Pädagogik

M4 Allgemeine Heilpädagogik/ Inklusive Pädagogik II: Organisation, Theorien, Konzepte

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B4.4.1.1.4 Greving, Heinrich S 32 2 Mi 08:15 - 09:45, woch 134

Heilpädagogische Organisationen

Im Begleitseminar des Moduls 4 erfahren die Studierenden eine Annäherung an die Verstehens- und Analyseprozesse von Organisationen. Die Inhalte des Seminars, und damit auch die möglichen Schwerpunkte der Organisationsanalyse, bestehen in folgenden Themen: Handlungsfelder und Finanzierungsstrukturen von Organisation, Aufbaustrukturen und Kernprozesse, Leitbild und Konzepte, Qualitätssicherung, Institutionalisierung und De-Institutionalisierung. Vertieft werden diese Themen durch Inhalte der Organisationsentwicklung, wie: Organisationskulturtheorien, Lernende Organisation, Change Management, Wissensmanagement und systemtheoretische sowie psychodynamische Modelle organisationaler Entwicklungsprozesse. Alle diese Themen werden sowohl im Hinblick auf ihre methodischen Ausrichtungen vorgestellt, als auch in ersten Schritten eingeübt.

B4.4.1.2.4 Schäper, Sabine S 32 2 Mi 08:15 - 09:45, woch 135

Heilpädagogische Organisationen

siehe B4.4.1.1.4

M5 Bachelor-Thesis Begleitseminar

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B4.5.1.1.6	Albers, Georg Beck, Anneka Beermann, Christopher Böing, Ursula Bonz, Jochen Brandl, Sarah Yvonne Conrads, Judith Dieckmann, Friedrich Greving, Heinrich Haase, Judith Heckes, Kolja Tobias Höppner, Grit Jax, Aurica Kannegießer, Anja Klein, Martin Laukötter, Sebastian Linnemann, Gesa Menke, Marion Nathschläger, Johannes Notzon, Swantje Nuss, Felix Manuel Ortland, Barbara Peters, Sandra Rövekamp- Wattendorf, Jörg Schäper, Sabine Simanski, Natascha Tafferner, Andrea Wernberger, Angela	S		1		n.V.	

Bachelor-Thesis-Begleitseminar

Begleitseminar S. Schäper: dienstags 14:15-15:45 Uhr, Raum 107

Begleitseminar N. Simanski: dienstags 14:15-15:45 Uhr (14tägl.), Raum 112

Begleitseminar F. Nuss: dienstags 16:00 - 17:30 Uhr, Raum 142/143

Begleitseminar U. Böing: dienstags 14:15 - 15:45 Uhr, Raum 110

Begleitseminar A. Tafferner: mittwochs 10:00 - 11:30 Uhr, Raum 112

M6 Handlungskonzepte in der Heilpädagogik/ Inklusive Pädagogik

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B4.6.2.1.4 Böing, Ursula S 30 2 Di 08:15 - 11:30, woch 235

Teilhabe- und sozialraumorientierte Heilpädagogik

Mit dem Inkrafttreten der UN-BRK gilt Teilhabe als zentraler Leitbegriff der Heilpädagogik. Menschen mit Beeinträchtigung haben das Recht auf volle, wirksame und gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gesellschaft.

Sozialraumorientierung kann dabei als Konzept verstanden werden, das analytisch den Blick auf soziale und räumliche Entstehungsbedingungen von Behinderung lenkt und praktische Handlungsperspektiven entwickelt, um Teilhabe zu ermöglichen. In dieser Veranstaltung haben Sie die Möglichkeit, theoretische Grundlegungen und rechtliche Rahmenbedingungen einer teilhabeorientierten Heilpädagogik bzw. Inklusiven Pädagogik, sowie deren konkrete handlungspraktische Umsetzung kennenzulernen.

Sie erhalten Gelegenheit, ausgewählte Methoden der Sozialraumorientierung in kleinen Gruppen praktisch zu erproben. Die Perspektive richtet sich dabei auch auf konkrete Umsetzungsmöglichkeiten in der Praxisphase.

Die Veranstaltung findet in der ersten Semesterhälfte statt (25.03. - 06.05.).

B4.6.2.2.4 Laumann, Monika S 25 2 Di 09:00 - 18:00, Block 231

Laumann, Monika S 25 2 Mi 09:00 - 18:00, Block 231

Laumann, Monika S 25 2 Do 09:00 - 18:00, Block 231

Familie(n) und soziale Netzwerke von Menschen mit Beeinträchtigung

Zugehörige können eine wichtige Rolle im Leben des Menschen mit Beeinträchtigung einnehmen. Welche Rollen und Aufgaben sie übernehmen (können), werden wir herausarbeiten. Zudem werden wir verschiedene Darstellungsformen (Genogramm, Netzwerkkarten, Eco-Maps) von Familien und sozialen Netzwerken kennenlernen und erproben. Genauer betrachten werden wir die Netzwerke von Menschen mit Beeinträchtigung sowie die Beziehungen zwischen Geschwistern.

Blockveranstaltung vom 22.04.2025 - 22.04.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 231

Blockveranstaltung vom 23.04.2025 - 23.04.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 231

Blockveranstaltung vom 24.04.2025 - 24.04.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 231

B4.6.2.3.4 Aßmann, Theresa S 30 2 Mo 09:00 - 18:00, Block 260

Aßmann, Theresa S 30 2 Di 09:00 - 18:00, Block 260

Aßmann, Theresa S 30 2 Mi 09:00 - 16:15, Block 260

„Auch wer nicht sprechen kann, hat viel zu sagen“ Kommunikationsförderung bei Menschen mit Behinderung

Kommunikation ist DIE Grundlage für unser Leben. Menschen mit Behinderungen haben oft aufgrund verschiedener Ursachen kommunikative Einschränkungen bzw. Schwierigkeiten. Diese können von leichten sprachlichen Auffälligkeiten bis hin zu nicht mehr verständlicher Lautsprache reichen. In dem Seminar sollen Sie lernen, welche verschiedenen Möglichkeiten der Förderung kommunikativer Kompetenzen es gibt und wie diese für alle Beteiligten gewinnbringend eingesetzt werden können.

Blockveranstaltung vom 16.06.2025 - 16.06.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 17.06.2025 - 17.06.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 18.06.2025 - 18.06.2025, 09:00 - 16:15 Uhr, Raum 260

M7 Methoden in der Heilpädagogik/ Inklusive Pädagogik

Das Seminar "Tiergestützte Pädagogik und Therapie" findet für die Heilpädagogik/IP regelmäßig im WiSe statt. Im SoSe wird es in Modul 10 im BA-Studiengang Soziale Arbeit (B1.10.2.3.4) angeboten. Sollten im SoSe noch Plätze frei sein, sind diese auch für die HP/IP geöffnet.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B4.7.1.1.4 **Scholten, Ann-Kathrin** **S** **25** **2** **Mo 16:00 - 17:30, woch** **134**

Wenn das Erleben „ver-rückt“ ist - Traumapädagogik in heilpädagogischen Handlungsfeldern

Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die in ihrem Leben traumatische Erfahrungen gemacht haben, begegnen Ihnen überall im Alltag Ihres (heil-)pädagogischen Handelns. Diese Erfahrungen „ver-rücken“ das Erleben, den Blick auf sich selbst und die Welt. Menschen sind nach traumatischen Erfahrungen in hohem Maße auf Professionelle angewiesen, die die Besonderheit traumatischen Erlebens kennen und eine traumasensible Begleitung ermöglichen.

In diesem Seminar lernen Sie die Grundlagen der Psychotraumatologie sowie die Konzepte der Traumapädagogik kennen und erhalten Einblick in verschiedene Methoden für gelingendes traumapädagogisches Handeln in der Praxis.

B4.7.1.2.4 **Simanski, Natascha** **S** **25** **2** **Fr 15:15 - 19:30, Block** **135**
Simanski, Natascha **S** **25** **2** **Sa 09:00 - 16:00, Block** **135**
Simanski, Natascha **S** **25** **2** **Fr 15:15 - 19:30, Block** **135**
Simanski, Natascha **S** **25** **2** **Sa 09:00 - 16:00, Block** **135**

Das Spiel in der heilpädagogischen Begleitung

Im Fokus dieses Seminars steht das „Spiel“ in seinen verschiedenen Formen und Methoden. Neben der grundlegenden Erarbeitung von Spieltheorie, -entwicklung und -diagnostik soll anhand von Fallbeispielen und erlebten Spiel-Einheiten das Medium Spiel im Prozess der heilpädagogischen Begleitung kennen gelernt, übertragen und reflektiert werden.

Blockveranstaltung vom 21.03.2025 - 21.03.2025, 15:15 - 19:30 Uhr, Raum 135
Blockveranstaltung vom 22.03.2025 - 22.03.2025, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 135
Blockveranstaltung vom 28.03.2025 - 28.03.2025, 15:15 - 19:30 Uhr, Raum 135
Blockveranstaltung vom 29.03.2025 - 29.03.2025, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 135

B4.7.1.3.4 **Linnemann, Gesa** **S** **25** **2** **Do 10:00 - 11:30, woch** **235**

Digitalisierung und Digitale Teilhabe in der HP/IP

Die Digitalisierung betrifft die Heilpädagogik/ Inklusiv Pädagogik auf verschiedenen Ebenen: vom (ungleichen) Zugang zu digitalen Technologien, über Assistenzfunktionen und Unterstützung und Teilhabemöglichkeiten in unterschiedlichen Lebensbereichen (soziale Beziehungen, Sexualität, Arbeit- und Freizeitgestaltung, Bildung, Kultur, ...) bis hin zu Veränderungen im professionellen Arbeiten. Konkrete Anwendungen und Projekte werden im Seminar genauso in den Blick genommen wie gesellschaftliche und technologische Entwicklungen.

M8 Diagnostik in der Heilpädagogik/ Inklusiven Pädagogik

B4.8.1.1.4 **Dieckmann, Friedrich** **S** **35** **2** **Mi 10:00 - 11:30, woch** **234**

Heilpädagogische Diagnostik II - Gruppe A

Das Seminar baut auf die Vorlesung im Wintersemester auf und bereitet Sie auf die Diagnostikprüfung vor. Im Seminar lernen Sie die Grundlagen der Psychometrie kennen und stellen sich gegenseitig wichtige psychodiagnostische Tests, Verhaltensinventare und Verfahren zur Ermittlung individueller Unterstützungsbedarfe vor.

B4.8.1.2.4 **Dieckmann, Friedrich** **S** **30** **2** **Di 14:15 - 15:45, woch** **142/143**

Heilpädagogische Diagnostik II - Gruppe B

Siehe Inhalt B4.8.1.1.4

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B4.8.2.1.4 Böing, Ursula S 30 2 Do 11:45 - 13:15, woch 142/143
Heilpädagogische Fallarbeit in der Praxisphase - Gruppe 1

Das Praxiselement im 5. Semester bietet die Möglichkeit, professionelles Handeln in einem konkreten Praxisfeld zu erproben und erworbenes Fachwissen (Theoriekonstrukte und Methoden) in seiner Bedeutung für die Praxis einzuschätzen und exemplarisch umzusetzen. Die konkrete Praxisaufgabe, die im Wintersemester übernommen wird, kann einzelfallbezogen oder gruppenbezogen definiert sein. Das Seminar bereitet auf die Praxisphase im Wintersemester vor, indem erste Schritte in der Übernahme der Praxisaufgabe geplant und vorbereitend umgesetzt werden. Daneben bietet das Seminar einen Rahmen, um in der Annäherung an die Praxisaufgabe Aspekte der Entwicklung einer professionsspezifischen Berufsidentität zu erarbeiten und weiter zu entwickeln.

Die Anmeldung erfolgt über HIS.

B4.8.2.2.4 Böing, Ursula S 35 2 Mi 14:15 - 15:45, woch 135
Heilpädagogische Fallarbeit in der Praxisphase - Gruppe 2

Inhalt s. B4.8.2.1.4

B4.8.3.1.4	Bispinghoff, Ina	S	20	2		Do 14:15 - 17:30, Block	212
	Sulek, Anne						
	Bispinghoff, Ina	S	20	2		Do 14:15 - 17:30, Block	212
	Sulek, Anne						
	Bispinghoff, Ina	S	20	2		Do 14:15 - 17:30, Block	212
	Sulek, Anne						
	Bispinghoff, Ina	S	20	2		Do 14:15 - 17:30, Block	212
	Sulek, Anne						
	Bispinghoff, Ina	S	20	2		Do 14:15 - 17:30, Block	212
	Sulek, Anne						
	Bispinghoff, Ina	S	20	2		Do 14:15 - 17:30, Block	212
	Sulek, Anne						

Heilpädagogische Diagnostik in der Praxis (am Beispiel des Arbeitsfeldes Frühförderung)

Zu Beginn des Seminars erfolgt eine allgemeine Einführung in das Thema und eine Auseinandersetzung mit der grundsätzlichen Bedeutung von Entwicklungsdiagnostik und der Einordnung standardisierter Testverfahren.

Im Weiteren wird die heilpädagogische Anamneseerhebung konkret thematisiert und standardisierte Entwicklungs-/Intelligenztests für Kinder im Alter von der Geburt bis zum Eintritt in die Schulpflicht, deren Auswertung und Interpretation vorgestellt. Es werden Möglichkeiten zur praktischen Erprobung angeboten.

Zur letzten Seminareinheit werden die Studierenden des Seminars in die Frühförderstelle der Kinderheilstätte nach Lüdinghausen eingeladen.

Blockveranstaltung vom 27.03.2025 - 27.03.2025, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum 212

Blockveranstaltung vom 03.04.2025 - 03.04.2025, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum 212

Blockveranstaltung vom 10.04.2025 - 10.04.2025, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum 212

Blockveranstaltung vom 08.05.2025 - 08.05.2025, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum 212

Blockveranstaltung vom 22.05.2025 - 22.05.2025, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum 212

Blockveranstaltung vom 05.06.2025 - 05.06.2025, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum 212

Blockveranstaltung vom 12.06.2025 - 12.06.2025, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum 212

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B4.9.2.2.2	Menke, Marion	S	20			Fr 15:15 - 19:00, Block	107
	Menke, Marion	S	20			Sa 09:00 - 18:00, Block	107
	Menke, Marion	S	20			Fr 15:15 - 19:00, Block	107
	Menke, Marion	S	20			Sa 09:00 - 18:00, Block	107

Vertiefung: Klientenzentrierte Kommunikation und Beratung in der Heilpädagogik

Klientenzentrierte Beratung unterstützt Ratsuchende u.a. durch Selbstanalyse und -erkenntnis sowie Selbstheilungsprozesse. Die Initiierung dieser Prozesse bedarf gezielter Haltungen und Techniken der beratenden Person. Dieses Seminar bietet eine Einführung in die Klientenzentrierte Konzeption und verbindet theoretische Grundlagen mit praktischen Übungen in simulierten Beratungskontexten.

Blockveranstaltung vom 04.04.2025 - 04.04.2025, 15:15 - 19:00 Uhr, Raum 107

Blockveranstaltung vom 05.04.2025 - 05.04.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 107

Blockveranstaltung vom 20.06.2025 - 20.06.2025, 15:15 - 19:00 Uhr, Raum 107

Blockveranstaltung vom 21.06.2025 - 21.06.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 107

B4.9.2.3.2	Greving, Heinrich	S	20			Di 08:15 - 18:00, Block	135
	Greving, Heinrich	S	20			Mi 08:15 - 18:00, Block	135
	Greving, Heinrich	S	20			Do 08:15 - 18:00, Block	135

Systemische Beratung und Teamarbeit

Nach einer kurzen interdisziplinären Einführung in die theoretischen und methodologischen Grundlagen der Kommunikation (aus psychologischer, soziologischer und biologisch-neuronaler Basis) wird recht ausführlich auf das Zuhören im Kontext der Gesprächsführung eingegangen. Im Anschluss wird recht ausführlich, und aus systemisch-konstruktivistischer Perspektive, auf die Funktion und den bewussten Einsatz und Nutzen des Sprechens eingegangen. Im nächsten Schritt werden diese ersten zwei Komplexe dann zusammengeführt und auf den Bereich der konkreten Gesprächsführung, Beratung und Teamarbeit übertragen. In dieser Veranstaltung werden somit die Themenfelder der Gesprächsführung, der Beratung und der Teamarbeit auf dem Hintergrund der Systemtheorie erläutert und konkretisiert.

Blockveranstaltung vom 22.04.2025 - 22.04.2025, 08:15 - 18:00 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 23.04.2025 - 23.04.2025, 08:15 - 18:00 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 24.04.2025 - 24.04.2025, 08:15 - 18:00 Uhr, Raum 135

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B4.9.2.4.2	Winter, Bernward	S	20	2		Do 14:15 - 17:30, Block	135
	Winter, Bernward	S	20	2		Do 14:15 - 17:30, Block	135
	Winter, Bernward	S	20	2		Do 14:15 - 17:30, Block	135
	Winter, Bernward	S	20	2		Do 14:15 - 17:30, Block	135
	Winter, Bernward	S	20	2		Do 14:15 - 17:30, Block	135
	Winter, Bernward	S	20	2		Do 16:00 - 17:30, Block	135

Klientenzentrierte Gesprächsführung

Dieses Seminar versteht sich als eine Vertiefung der Theorie und vor allem der Praxis der klientenzentrierten Gesprächsführung, die auf Carl R. Rogers und andere Vertreter der humanistischen Psychologie zurückgeht. Neben der Auseinandersetzung mit der diesem Ansatz zugrundeliegenden Haltung sollen vor allem konkrete Techniken der Gesprächsführung vermittelt und geübt werden.

Das Seminar ist sehr praxisorientiert und beinhaltet auch Selbstreflexionsanteile. Die Bereitschaft zu einer aktiven Mitarbeit und zum offenen Umgang untereinander ist daher eine wichtige Voraussetzung für den Seminarterfolg, da wesentliche Aspekte in Rollenspielen eingeübt werden.

Blockveranstaltung vom 03.04.2025 - 03.04.2025, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 17.04.2025 - 17.04.2025, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 22.05.2025 - 22.05.2025, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 12.06.2025 - 12.06.2025, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 26.06.2025 - 26.06.2025, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 10.07.2025 - 10.07.2025, 16:00 - 17:30 Uhr, Raum 135

B4.9.2.5.2	Ortland, Barbara	S	20	2		Fr 09:00 - 17:00, Block	260
	Ortland, Barbara	S	20	2		Sa 09:00 - 17:00, Block	260
	Ortland, Barbara	S	20	2		Fr 15:30 - 19:00, Block	260
	Ortland, Barbara	S	20	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	260

Kooperative Beratung

Beratung gehört zum pädagogischen Alltag. Dabei bewegt sich die pädagogische Beratung in einem Spannungsfeld zwischen Therapie und Erziehung, zwischen gezielter Lenkung und "Hilfe zur Selbsthilfe". Die Methode der Kooperativen Beratung nach Wolfgang Mutzeck setzt auf eine verstehende, symmetrische und kooperierende Interaktion zwischen Berater/in und Ratsuchender/m mit dem Ziel, Probleme zu klären und Lösungsmöglichkeiten zu erarbeiten.

In diesem Seminar sollen Sie die Schritte der Kooperativen Beratung erlernen und praktisch in Gruppen erproben. Dafür sind Offenheit der Gruppenmitglieder untereinander, sowie eine vertrauensvolle Atmosphäre Voraussetzung. Die Zusicherung von Verschwiegenheit über die berichteten persönlichen Probleme ist unabdingbar.

Blockveranstaltung vom 25.04.2025 - 25.04.2025, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 26.04.2025 - 26.04.2025, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 02.05.2025 - 02.05.2025, 15:30 - 19:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 03.05.2025 - 03.05.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 260

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B4.11.1.1.6 Greving, Heinrich S 30 2 Do 10:00 - 11:30, woch 142/143

Lebenslauforientierte Heilpädagogik

In dieser Veranstaltung werden die unterschiedlichen Handlungsfelder der Heilpädagogik von der Geburt - bzw. schon vor der Geburt (Beratung, Krankenhaus) – bis zum Tode (Sterbebegleitung) dargestellt. Der Fokus liegt hierbei auf einer Überwindung der kategorialen Sichtweise der Speziellen Heilpädagogik hin zu einer handlungsleitenden Perspektive, welche sich am Lebenslauf der Menschen mit Behinderung orientiert.

B4.11.1.2.6 Greving, Heinrich S 30 2 Do 11:45 - 13:15, woch 231

Heilpädagogik in einer gespaltenen Gesellschaft – Ein professionstheoretischer Diskurs

In diesem Seminar werden die sozial- und bildungspolitischen Hintergründe der aktuellen gesellschaftlichen Situation erörtert und im Hinblick auf die sich verändernden Aufgaben an die Heilpädagogik diskutiert. Diese muss sich in einer zunehmend gespaltenen Gesellschaft als Disziplin und Profession behaupten und sich (gegebenenfalls neu) als politische Handlungswissenschaft ausrichten. Hierzu sollen in diesem Seminar mögliche Ansätze vorgestellt und weiterentwickelt werden.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B4.11.1.3.6	Laukötter, Sebastian S Nuss, Felix Manuel Ziese, Maren		8	2		Mo 14:00 - 20:00, Block	
	Laukötter, Sebastian S Nuss, Felix Manuel Ziese, Maren		8	2		Di 08:00 - 18:00, Block	
	Laukötter, Sebastian S Nuss, Felix Manuel Ziese, Maren		8	2		Mi 08:00 - 13:00, Block	

„Mitmischen: Die Kunst des demokratischen Handelns“ - Warum demokratische Partizipation in Gesellschaft und Hochschule wichtig ist und wie man das lernt

In diesem Seminar wollen wir Studierenden, die sich in Gremien der Selbstverwaltung und in studentischen Ausschüssen an Hochschule engagieren, die Möglichkeit geben, ihre Kenntnisse der Demokratiebildung und Teilhabe zu erweitern und einzubringen.

Das Seminar ist als Blockveranstaltung mit Übernachtungen in der Landvolkshochschule Freckenhorst organisiert und wird gemeinsam mit Studierenden der anderen katho-Abteilungen stattfinden.

Neben der Auseinandersetzung mit Grundlagen von Demokratietheorien wird es auch konkret darum gehen, Methoden der Organisation von Teilhabeprozessen kennenzulernen, sich in ästhetischen und kulturpädagogischen Möglichkeiten der Demokratieförderung auszuprobieren und die studentischen Teilhabe- und Mitgestaltungsmöglichkeiten der Institution katho zu thematisieren.

Folgende Fragen stehen im Mittelpunkt:

- Was ist Demokratie?
- Warum ist Demokratie herausfordernd und herausgefordert?
- Was hat Demokratie(-förderung) mit unseren Professionen zu tun?
- Welche Methoden gibt es, um demokratische und partizipative Prozesse zu unterstützen?
- Was hat ästhetische Bildung mit Demokratie und Teilhabe zu tun?
- Wie leben wir Demokratie an unserer Hochschule und wie können Studierende die Institutionskultur der katho mitgestalten?
- Wie können wir von den Erfahrungen aus anderen aktivistischen und ehrenamtlichen Bereichen lernen?

Rahmeninformationen:

- Ort: Landvolkshochschule Freckenhorst (da das Seminar darauf ausgelegt ist, auch abends in speziellen Formaten zu arbeiten, ist eine Übernachtung in der LVHS obligatorisch).
- Beginn: 16.06.25 um 14.00 Uhr
- Ende: 18.06.25 um 13.00 Uhr
- Verbindlicher Vorbereitungsstermin (online): 19. Mai 2025 (18.00 – 21.00 Uhr)
- Übernachtung: Zweibettzimmer (Bei Wunsch nach Einzelzimmer bitte Kontakt mit Felix Manuel Nuss aufnehmen).
- Verpflegung: Vollpension (inkl. Getränken und Nachmittagskaffee)
- Kosten: Kein Eigenbeitrag > Die Übernachtungs- und Verpflegungskosten werden vollständig von der katho getragen!

Wer kann sich anmelden?

- Anmelden können sich alle Studierende, die sich in Gremien (Fachbereichsrat, Senat, Kommissionen) der katho oder in der studentischen Selbstverwaltung (AstA/ StuPA, Arbeitskreise, Orga-Team Ersti-Woche, HP-Fachschaft u.ä.) engagieren.
- Insgesamt stehen 20 Plätze zur Verfügung: 8x Münster, 8x Paderborn, 2x Köln, 2x Aachen

Wie und wann kann ich mich anmelden?

- Anmeldung erfolgen mit Angaben Ihrer Gremienarbeit bzw. Rolle in der studentischen Selbstverwaltung und einer kurzen Begründung Ihrer Motivation zur Teilnahme: s.laukoetter@katho-nrw.de (MS) und m.ziese@katho-nrw.de (PB)

Anmeldeverfahren für den Standort Münster: Anmeldung per Mail an s.laukoetter@katho-nrw.de ab 01.02. - 11.02.2025.

Blockveranstaltung vom 16.06.2025 - 16.06.2025, 14:00 - 20:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 17.06.2025 - 17.06.2025, 08:00 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 18.06.2025 - 18.06.2025, 08:00 - 13:00 Uhr, Raum

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B4.11.1.4.6 **Laukötter, Sebastian S** **25** **2** **n.V.**

**Rövekamp-
Wattendorf, Jörg**

„Auch das noch?“ Studentische Selbstverwaltung erfolgreich gestalten

„Auch das noch?“ Studentische Selbstverwaltung erfolgreich gestalten!

Für jedes Anliegen und für alle Fragen stehen uns jederzeit die Vertreter_innen von AStA und StuPa zur Verfügung. Aber was brauchen diese Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler für ihr Engagement, wenn es darum geht, studentische Selbstverwaltung zu organisieren, Öffentlichkeitsarbeit zu machen, Fragen rund ums Studium zu klären, Events zu planen ... und das immer partizipativ und demokratisch?

Für diese Gestalterinnen und Gestalter selbst bietet dieses Seminar eine Anlaufstelle/einen Ort der Reflexion, wenn/an dem es darum geht, die Themen Motivation, Konflikte, Organisation und Belastungen zum Thema zu machen.

B4.11.1.5.6 **Hülshoff, Thomas S** **25** **2** **Mi 10:00 - 11:30, woch** **134**
Überhitzt. Soziale und gesundheitl. Ungleichheit in der Klimakrise: Herausforderungen an Soziale Arbeit u. Heilpädagogik

Soziale und gesundheitliche Folgen des Klimawandels betreffen zu allererst kranke und sozial benachteiligte Menschen. In diesem Seminar werden hieraus resultierende mögliche Herausforderungen an die Soziale Arbeit (z. B. Zunahme sozialer Ungleichheit) und die Heilpädagogik (z. B. hitzebedingte Exklusion) theoretisch sowie anhand praktischer Beispiele erörtert. Themen sind u. a.: Klima-entwicklung im Anthropozän. Akute (z. B. Hitzschlag) und chronische (z. B. Anstieg von Aggression/Depression) Gefahren. Gesundheitliche (Vorerkrankungen, Alter) und sozio-ökonomische (Armut, Status) Ungleichheiten. Klimagerechtigkeit. Handlungsansätze (etwa strukturelle, beratende oder aufsuchende Maßnahmen). Es besteht die Möglichkeit des Erwerbs eines benoteten LN durch ein Referat oder eine Hausarbeit.

Die Anmeldung erfolgt über B1.11.7.6.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B4.11.2.1.6	Banzhaf, Anne Dieckmann, Friedrich Schäper, Sabine	S	25	2		Di 16:00 - 17:30, Block	220
	Banzhaf, Anne Dieckmann, Friedrich Schäper, Sabine	S	25	2		Di 16:00 - 17:30, Block	220
	Banzhaf, Anne Dieckmann, Friedrich Schäper, Sabine	S	25	2		Di 16:00 - 17:30, Block	220
	Banzhaf, Anne Dieckmann, Friedrich Schäper, Sabine	S	25	2		Di 16:00 - 17:30, Block	220

Internationale Perspektiven der Heilpädagogik / Inklusiven Pädagogik - Exkursion in die Niederlande

Die Heilpädagogik als Disziplin und Profession hat sich in verschiedenen sozio-ökonomischen und sozialrechtlichen Kontexten unterschiedlich herausgebildet und entwickelt. Wir werden in dieser Veranstaltung der Frage nachgehen, welchen Einfluss die jeweiligen Kontexte auf die Entwicklung der Disziplin und der professionellen Praxis haben und dies international vergleichend erkunden und diskutieren. Die Veranstaltung beinhaltet eine Exkursion in die Niederlande im Rahmen der Exkursionswoche vom 12.-15.05.2025.

Ein genaues Programm und weitere Details zum Ablauf werden über den entsprechenden ILIAS-Kurs im Modul 11, über den auch die Anmeldung erfolgt, bekannt gegeben. Vor der Exkursion finden vorbereitende Sitzung zu folgenden Terminen statt:

Di, 01.04.2025 von 16-17:30 Uhr

Di, 15.04.2025 von 16-17:30 Uhr

Di, 06.05.2025 von 16-17:30 Uhr.

Eine nachbereitende Sitzung findet am 03.06.2025 (16:00-17:30 Uhr).

Blockveranstaltung vom 01.04.2025 - 01.04.2025, 16:00 - 17:30 Uhr, Raum 220

Blockveranstaltung vom 15.04.2025 - 15.04.2025, 16:00 - 17:30 Uhr, Raum 220

Blockveranstaltung vom 06.05.2025 - 06.05.2025, 16:00 - 17:30 Uhr, Raum 220

Blockveranstaltung vom 03.06.2025 - 03.06.2025, 16:00 - 17:30 Uhr, Raum 220

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B4.11.2.2.6	Simanski, Natascha	S	20	2		Do 08:15 - 11:30, Block	212
	Simanski, Natascha	S	20	2		Do 08:15 - 11:30, Block	212
	Simanski, Natascha	S	20	2		Do 08:15 - 11:30, Block	212
	Simanski, Natascha	S	20	2		Do 08:15 - 11:30, Block	212

„Best Practice Beispiele“ in der Heilpädagogik/ Inklusiven Pädagogik

Die Heilpädagogik als Disziplin und Profession hat sich in verschiedenen sozio-ökonomischen und sozialrechtlichen Kontexten unterschiedlich herausgebildet und entwickelt. Anhand von ausgewählten „Best Practice Beispielen“ werden wir in dieser Veranstaltung den Einfluss und die Auswirkungen dieser Entwicklungen auf die Disziplin und die professionelle Praxis in den Blick nehmen und diskutieren.

Die Veranstaltung beinhaltet den Besuch von heilpädagogischen/inkluisiven Institutionen aus der Behinderten- und Jugendhilfe im Münsterland und NRW mit vorbereitenden und nachbereitenden Treffen im Rahmen der **Exkursionswoche (12.-16.05.2025)**. Die Termine der Exkursionen/Hospitationen und Teilnahmemöglichkeiten an diesen werden im Seminar geklärt.

+ vorbereitende und nachbereitende Treffen am:

Blockveranstaltung vom 03.04.2025 - 03.04.2025, 08:15 - 11:30 Uhr, Raum 212

Blockveranstaltung vom 10.04.2025 - 10.04.2025, 08:15 - 11:30 Uhr, Raum 212

Blockveranstaltung vom 24.04.2025 - 24.04.2025, 08:15 - 11:30 Uhr, Raum 212

Blockveranstaltung vom 08.05.2025 - 08.05.2025, 08:15 - 11:30 Uhr, Raum 212

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B4.11.2.3.6	Bonz, Jochen	S	16	2		Mo 08:00 - 18:00, Block	
	Bonz, Jochen	S	16	2		Di 08:00 - 18:00, Block	
	Bonz, Jochen	S	16	2		Mi 08:00 - 18:00, Block	
	Bonz, Jochen	S	16	2		Do 08:00 - 18:00, Block	
	Bonz, Jochen	S	16	2		Fr 08:00 - 18:00, Block	
	Bonz, Jochen	S	16	2		Sa 08:00 - 18:00, Block	

Exkursion: Grafeneck 1940/heute

In Süddeutschland im Lautertal auf der Schwäbischen Alb besuchen wir eine sozialpsychiatrische Einrichtung, das Samariterstift Grafeneck, und wir beschäftigen uns damit, was an diesem Ort in der Zeit des Nationalsozialismus (1933-1945) geschah. Denn Grafeneck war der erste Tatort der ‚Aktion T4‘, also der systematischen Ermordung von Menschen mit psychischen Erkrankungen und Behinderungen im Rahmen der NS-‚Euthanasie‘.

Die sechstägige Exkursion (12.- 17.05.2025) hat diese historische Ausrichtung und sie ist außerdem kulturpädagogisch angelegt, und zwar partizipativ und inklusiv: Gemeinsam mit Menschen, die heute im Samariterstift Grafeneck leben und arbeiten sowie mit Historiker:innen und Kunstpädagog:innen setzen wir uns in Gesprächen und künstlerisch mit der Frage auseinander: Wie erleben wir heute, was damals an Verbrechen geschah?

Entmenschlichung, Menschen ihr Menschsein zu nehmen, sie in den Augen der Mehrheitsgesellschaft als nicht-menschlich erscheinen zu lassen und in der Folge unmenschlich zu behandeln (zwangszusterilisieren, in Lagern zu inhaftieren, zu ermorden), bildete einen integralen Bestandteil der Ideologie, politischen Praxis und Alltagskultur des Nationalsozialismus.

Indem wir uns mit den damaligen Verbrechen auseinandersetzen, können wir uns gegen Tendenzen der Entmenschlichung wappnen, die heute bestehen. Auch hierfür können wir uns auf einen Bezugspunkt in der Geschichte stützen. War es doch der Münsteraner Bischof von Galen, dessen Predigten den Widerstand gegen die ‚Aktion T4‘ so nachdrücklich ausdrückten, dass diese von der NS-Führung eingestellt wurde.

Die Exkursion findet in Kooperation mit der Gedenkstätte/Dokumentationszentrum Grafeneck, dem Living Museum Alb und dem Jüdischen Museum Buttenhausen statt.

Übernachten werden wir in Zirkuswagen auf der Hopfenburg in Münsingen.

Nachfragen richten Sie bitte an: j.bonz@katho-nrw.de

Websites:

<https://www.hofgut-hopfenburg.de/>

<https://www.samariterstiftung.de/standorte/behindertenhilfe/reutlingen/samariter/innen-in-grafeneck.html>

<http://www.gedenkstaette-grafeneck.de/startseite.html>

<https://www.bruderhausdiakonie.de/unternehmen/kultur-bildung-gastronomie-und-laeden/museen/living-museum-alb>

Die Anmeldung erfolgt über das Seminar B1/B4.17.2.2.2.

Blockveranstaltung vom 12.05.2025 - 12.05.2025, 08:00 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 13.05.2025 - 13.05.2025, 08:00 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 14.05.2025 - 14.05.2025, 08:00 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 15.05.2025 - 15.05.2025, 08:00 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 16.05.2025 - 16.05.2025, 08:00 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 17.05.2025 - 17.05.2025, 08:00 - 18:00 Uhr, Raum

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B4.11.3.1.6 Greving, Heinrich S 25 2 Di 08:15 - 11:30, woch 231
Profis im Gespräch

Das Seminar bietet die Möglichkeit der Reflexion der Entwicklung der eigenen Berufsidentität in Auseinandersetzung mit generellen Fragen der Professionsentwicklung der Heilpädagogik. In diesem Seminar findet die Modulprüfung im Modul 11 statt (2. Semesterhälfte).

Diese Veranstaltung findet in der zweiten Semesterhälfte ab dem 20.05.2025 statt.

Die Vorbesprechung findet am 26.03.2025, 10:00 - 11:30 h in Raum 231 statt.

Die Seminaranmeldung erfolgt über HIS.

B4.11.3.2.6 Böing, Ursula S 20 2 Di 08:15 - 11:30, woch 235
Profis im Gespräch

Das Seminar bietet die Möglichkeit der Reflexion der Entwicklung der eigenen Berufsidentität in Auseinandersetzung mit generellen Fragen der Professionsentwicklung der Heilpädagogik. In diesem Seminar findet die Modulprüfung im Modul 11 statt (2. Semesterhälfte).

Diese Veranstaltung findet in der zweiten Semesterhälfte ab dem 20.5.25 statt.

Die Vorbesprechung findet am 25.03.2025, 14:15 - 15:45 h in Raum 110 statt.

Die Seminaranmeldung erfolgt über HIS.

B4.11.3.3.6 Simanski, Natascha S 25 2 Do 08:15 - 11:30, woch 212
Profis im Gespräch

Das Seminar bietet die Möglichkeit der Reflexion der Entwicklung der eigenen Berufsidentität in Auseinandersetzung mit generellen Fragen der Professionsentwicklung der Heilpädagogik. In diesem Seminar findet die Modulprüfung im Modul 11 statt (2. Semesterhälfte).

Diese Veranstaltung findet in der zweiten Semesterhälfte ab dem 22.5.25 statt.

Die Vorbesprechung und Einführung findet am Do 27.03.25 in der Zeit von 8:15 Uhr bis 11:30 Uhr in Raum 212 statt.

Die Seminaranmeldung erfolgt über HIS.

Studiengangübergreifende Module Master-Studiengänge Soziale Arbeit/ Heilpädagogik

Neben den nachfolgend empfohlenen Lehrveranstaltungen stehen Ihnen auch die übrigen Lehrveranstaltungen der BA-Studiengänge offen, sofern keine Zugangsbeschränkungen vorliegen.

Zusätzliche Lehrveranstaltungen

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M4/ Greving, Heinrich S 2 Di 17:45 - 19:15, woch 135

M8.0.1.0 Wernberger, Angela

Forschungs- und Promotionsförderung

Das Seminar richtet sich an alle Studierende, die eine forschungsorientierte Masterarbeit erstellen wollen oder eine Promotion anstreben. Ziel des Seminars ist es, Studierende in ihren jeweiligen Forschungsarbeiten beratend zu begleiten und den diskursiven Austausch zwischen ihnen anzuregen.

Inhalte sind unter anderem: Erarbeitung des jeweiligen Forschungsinteresses und entsprechender Forschungsfragen; Auseinandersetzung mit verschiedenen Erhebungs- und Auswertungsmethoden (qualitative und quantitative empirische Zugänge, Auseinandersetzung mit relevanter Fachliteratur und Theorien, Erarbeitung einer erfolgversprechenden Promotionsstrategie, regelmäßiges Vorstellen und gemeinsame Diskussion der jeweiligen Forschungsarbeiten in einem „geschützten“ Rahmen, etc.

Beginn der Veranstaltung: 01.04.2025

M4/ Dieckmann, FriedrichS

n.V.

M8.0.2.0

Kolloquium Teilhabeforschung

In dem Kolloquium Teilhabeforschung stellen Wissenschaftler_innen von verschiedenen Universitäten und Hochschulen Arbeiten und Projektvorhaben mit Bezug auf die Teilhabe von Menschen mit Behinderung oder von Menschen im Alter vor. Das Kolloquium dient vor allem dazu, Fragen der Forschungsmethodik zu diskutieren und den Austausch und die Zusammenarbeit zu unterstützen. Studierende sind herzlich willkommen - auch als bloße Zuhörernde und Mitdiskutierende.

Das Kolloquium findet zweimal im Semester statt und wird vom Institut für Teilhabeforschung der katho organisiert.

Kontakt: a.banzhaf@katho-nrw.de

M1 Disziplin Soziale Arbeit/Heilpädagogik

M4/ Greving, Heinrich S 2 Mi 16:00 - 17:30, woch 134

M8.1.1.1.2

Vertiefung wissenschaftstheoretischer Grundlagen

In dieser Veranstaltung werden zuerst die historischen Ursprünge der Sozialwissenschaften skizziert. Es handelt sich hierbei u.a. um den Positivismus, den Marxismus und den Historismus. Im Anschluss hieran werden aktuelle Ansätze in den Sozialwissenschaften (im Dreischritt: Erklären, Verstehen und Beschreiben) erläutert. Konkretisiert werden diese Ansätze in einer Auswahl von Theorien, welche für die Soziale Arbeit und die Heilpädagogik in Bezug auf die Teilhabeorientierung relevant sind (wie z.B. die Systemtheorie, die Kritische Theorie und die Phänomenologie). Die Veranstaltung schließt ab mit einer kritischen Würdigung der theoretischen Ansätze.

Für Alumni offen. Bitte kontaktieren Sie die/den Dozierenden.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
M4/ M8.1.3.1.2	Greving, Heinrich Hornung, Andreas Peters, Sandra	S		2		Di 14:15 - 17:30, Block	235
	Greving, Heinrich Hornung, Andreas Peters, Sandra	S		2		Di 14:15 - 17:30, Block	235
	Greving, Heinrich Hornung, Andreas Peters, Sandra	S		2		Di 14:15 - 17:30, Block	235
	Greving, Heinrich Hornung, Andreas Peters, Sandra	S		2		Di 14:15 - 15:45, woch	235

Rechtliche Rahmenbedingungen

Dieses Seminar führt im ersten Teil in die rechtlichen Rahmenbedingungen von Inklusion und Teilhabe im Kontext der Eingliederungshilfe ein (BTHG, Vertiefung SGB IX und XII) und im zweiten Teil werden die Konsequenzen aus dem SGB VIII-Reformprozess (Große Lösung) für eine Inklusion unterstützende Kinder- und Jugendhilfe (Schnittstelle zum SGB IX) diskutiert.

Wer sich die rechtlichen Grundlagen zum SGB VIII und SGB IX/SGB XII nachträglich aneignen möchte, ist herzlich eingeladen, die entsprechenden Seminare im Bereich *Recht* in den BA-Studiengängen im Sommer parallel zu besuchen.

Vertiefend werden die Dozierenden auf den Inhalt und die Auswirkungen des BMFSFJ-Referententwurfs zur "Großen Lösung" in der Kinder- und Jugendhilfe - Entwurf eines Kinder- und Jugendinklusionsgesetzes vom 16.09.2024 - eingehen.

Die Veranstaltung findet wöchentlich di 14:15 - 15:45 h statt; an folgenden drei Terminen doppelstündig (- 17:30 h): 20.05., 03.06. und 24.06.2025

Blockveranstaltung vom 20.05.2025 - 20.05.2025, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 03.06.2025 - 03.06.2025, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 24.06.2025 - 24.06.2025, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum 235

M4/ M8.1.4.1.2	Laukötter, Sebastian S			2		Mi 14:15 - 15:45, woch	234
---------------------------	-------------------------------	--	--	----------	--	-------------------------------	------------

Anthropologie - Grundfragen für Soziale Berufe

Im Seminar bearbeiten wir grundlegende anthropologische Fragestellungen für Soziale Arbeit und Heilpädagogik als soziale Professionen. Im Zentrum steht dabei die Frage danach, wie sich der Mensch mit Blick auf das Grundverständnis aber auch die Anforderungen an die Professionen verstehen lässt? Folgende thematische Perspektiven werden neben einer Erarbeitung grundlegender anthropologischer Perspektiven im Zentrum unserer Arbeit stehen: Der Mensch als emotionales Wesen; der Mensch als soziales Wesen; der Mensch als freies Wesen; der Mensch als vulnerables und sterbliches Wesen.

M3 Wissenschaftstheorie und Forschungsmethodik

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**M4/
M8.3.3.1.2** **Sellmeyer, Judith** **S** **17** **1** **Mo 09:00 - 18:00, Block** **232**

Sellmeyer, Judith **S** **17** **1** **Di 09:00 - 13:00, Block** **232**

Einführung in MAXQDA (Gruppe 1)

Das Seminar führt aufbauend auf die Vertiefungsveranstaltungen "Qualitative und Quantitative Forschungsmethoden" in das EDV-Verfahren MAXQDA ein. Innerhalb des Seminars erhalten die Teilnehmer_innen die Möglichkeit, an (anonymisiertem) Datenmaterial zu arbeiten und somit das Verfahren über die konkrete Anwendung kennenzulernen.

Es empfiehlt sich, dass sich die jeweiligen Lehrforschungsprojekt-Gruppen gemeinsam zu einem der Blockseminar-Termine anmelden, da in den Übungen u. a. LFP-bezogene Themen bearbeitet werden.

Blockveranstaltung in Präsenz

Die Veranstaltung findet im Computerraum statt.

Blockveranstaltung vom 16.06.2025 - 16.06.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 232

Blockveranstaltung vom 17.06.2025 - 17.06.2025, 09:00 - 13:00 Uhr, Raum 232

**M4/
M8.3.3.2.2** **Sellmeyer, Judith** **S** **17** **1** **Di 14:00 - 18:00, Block** **232**

Sellmeyer, Judith **S** **17** **1** **Mi 09:00 - 18:00, Block** **232**

Einführung in MAXQDA (Gruppe 2)

Das Seminar führt aufbauend auf die Vertiefungsveranstaltungen "Qualitative und Quantitative Forschungsmethoden" in das EDV-Verfahren MAXQDA ein. Innerhalb des Seminars erhalten die Teilnehmer_innen die Möglichkeit, an (anonymisiertem) Datenmaterial zu arbeiten und somit das Verfahren über die konkrete Anwendung kennenzulernen.

Es empfiehlt sich, dass sich die jeweiligen Lehrforschungsprojekt-Gruppen gemeinsam zu einem der Blockseminar-Termine anmelden, da in den Übungen u. a. LFP-bezogene Themen bearbeitet werden.

Blockveranstaltung in Präsenz

Die Veranstaltung findet im Computerraum statt.

Blockveranstaltung vom 17.06.2025 - 17.06.2025, 14:00 - 18:00 Uhr, Raum 232

Blockveranstaltung vom 18.06.2025 - 18.06.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 232

**M4/
M8.3.3.3.2** **Guirgis, Fady** **S** **17** **2** **Mo 08:15 - 09:45, woch** **107**

Einführung in SPSS (Gruppe 1)

Das Seminar führt aufbauend auf die Vertiefungsveranstaltungen „Qualitative und Quantitative Forschungsmethoden“ in das EDV Verfahren SPSS ein. Innerhalb des Seminars erhalten die Teilnehmer/innen die Möglichkeit, an (anonymisiertem) Datenmaterial eines aktuellen Forschungsprojektes zu arbeiten und somit das Verfahren über die konkrete Anwendung kennenzulernen. Blockseminar; Zusammenkommen müssen zwei gleichgroße Gruppen.

Es empfiehlt sich, dass sich die jeweiligen Lehrforschungsprojekt-Gruppen gemeinsam zu einem der Blockseminar-Termine anmelden, da in den Übungen u. a. LFP-bezogene Themen bearbeitet werden.

Das Seminar findet in der 2. Semesterhälfte (ab 19.05.) statt.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M4/ Guirgis, Fady S 17 2 Mo 10:00 - 11:30, woch 107

M8.3.3.4.2

Einführung in SPSS (Gruppe 2)

Das Seminar führt aufbauend auf die Vertiefungsveranstaltungen „Qualitative und Quantitative Forschungsmethoden“ in das EDV Verfahren SPSS ein. Innerhalb des Seminars erhalten die Teilnehmer/innen die Möglichkeit, an (anonymisiertem) Datenmaterial eines aktuellen Forschungsprojektes zu arbeiten und somit das Verfahren über die konkrete Anwendung kennenzulernen. Blockseminar; Zusammenkommen müssen zwei gleichgroße Gruppen.

Es empfiehlt sich, dass sich die jeweiligen Lehrforschungsprojekt-Gruppen gemeinsam zu einem der Blockseminar-Termine anmelden, da in den Übungen u. a. LFP-bezogene Themen bearbeitet werden.

Das Seminar findet in der 2. Semesterhälfte (ab 19.05.) statt.

M4.3.4.1.2 Höppner, Grit S 2 Di 10:00 - 11:30, woch 142/143

Entwicklung eines Forschungsprojekts

Ziel dieses Seminars ist die Entwicklung eines Forschungsprojekts und dessen Darstellung in einem Forschungsantrag. Dazu werden Hilfestellungen bei der Formulierung und Operationalisierung von Forschungsfragen (Designentscheidungen, Entwicklung eines Untersuchungsplans, Entwicklung einzelner Erhebungsinstrumente etc.) und der Strukturierung eines Forschungsantrags gegeben. Dieses Seminar dient auch zur Vorbereitung des Forschungsprojekts in Modul 7.

M8.3.4.1.2 Dieckmann, FriedrichS 2 Di 10:00 - 11:30, woch 107

Entwicklung eines Forschungsprojekts

Ziel dieses Seminars ist die Entwicklung eines Forschungsprojekts und dessen Darstellung in einem Forschungsantrag. Dazu werden Hilfestellungen bei der Formulierung und Operationalisierung von Forschungsfragen (Designentscheidung, Entwicklung eines Untersuchungsplans und einzelner Erhebungsinstrumente, bei der Ermittlung des Forschungsstandes und für das Schreiben eines Forschungsantrags gegeben. Ein spezieller inhaltlicher Schwerpunkt liegt auf forschungsmethodischen Fragen in Bezug auf Menschen mit Behinderung und das Handlungsfeld „Teilhabe und Behinderung“. Dieses Seminar dient auch zur Vorbereitung ihres Forschungsprojekts im Modul 7.

M5 Handlungsmethoden

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
M4/ M8.5.3.1.4	Heckes, Kolja Tobias S		30	2		Mi 14:15 - 17:30, woch	260
	Heckes, Kolja Tobias S		30	2		Fr 15:15 - 19:30, Block	260
	Heckes, Kolja Tobias S		30	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	260

Konzeptentwicklung im Sozialwesen

Konzeptentwicklung und konzeptionelles Arbeiten dienen in der Heilpädagogik/Inklusiven Pädagogik und in der Sozialen Arbeit dazu, fachliche und organisatorische Ziele zu bestimmen, den Rahmen für die praktische Arbeit zu schaffen, Wirkungskategorien sowie Qualitäts- bzw. Fortschrittsplanungen zu definieren und Prozesse, Mittel und Kosten zu kalkulieren. Für die vorausschauende Planung und Gestaltung im Sozialwesen ist kritisch-reflektiertes und gleichsam strukturiertes „Konzepten“ unerlässlich. Ferner spielt gezielte Konzeptentwicklung eine besondere Rolle im Rahmen von Projektarbeit. Die Besonderheit und Herausforderung von Konzeptarbeit in der praktischen Soz. Arb. bzw. HP/IP besteht vor allem im Gegenstand dieser Professionen selbst – des »Sozialen«: Wie lassen sich überhaupt tragfähige Konzepte formulieren in Angesicht der doch so hohen Dynamik und Eigensinnigkeit sozialer Systeme?

Die Veranstaltung findet vom 26.03. - 16.04.2025 wöchentlich mittwochs vierstündig (14:15 - 17:30 h) statt UND am 13./14.06.2025.

Blockveranstaltung vom 13.06.2025 - 13.06.2025, 15:15 - 19:30 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 14.06.2025 - 14.06.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 260

M4/ M8.5.4.1.4	Winter, Bernward S		30	2		Mo 14:15 - 15:45, woch	233
---------------------------	---------------------------	--	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

Leitung von Teams, Organisationen und Netzwerken

Im Seminar werden zunächst grundlegende Aspekte der Führung von Mitarbeiter_innen im organisationalen Kontext erarbeitet. Neben der Reflexion der persönlichen Erfahrungen mit Führung und Leitung (als Führende(r) und/oder Geführte(r)) werden Erkenntnisse zu Themen wie Haltung, Stile und Kommunikationsformen vermittelt. Darüber hinaus wird auch auf die besondere Situation bei der Steuerung professioneller Netzwerke eingegangen, die gerade in der Arbeit in Sozialräumen eine große Rolle spielen.

M4/ M8.5.5.1.4	Enste, Barbara S		30	2		Mi 10:00 - 11:30, woch	235
---------------------------	-------------------------	--	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

Partizipation als Bildungs- und Befähigungsansatz

Partizipation ist ein wichtiges und zentrales Element in der Heilpädagogik/ Inklusiven Pädagogik und Sozialen Arbeit.

Dieses Seminar bietet die Möglichkeit, die theoretischen Grundlagen und praktischen Anwendungen von Partizipation als Bildungs- und Befähigungsansatz zu erkunden. Ziel ist es, ein tieferes Verständnis dafür zu entwickeln, wie Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen und mit verschiedenen Unterstützungsbedarfen befähigt werden können, aktiv an Entscheidungsprozessen teilzunehmen und ihr eigenes Leben selbstbestimmt zu gestalten. Dafür schauen wir sowohl auf Prozesse in der Kinder- und Jugendhilfe als auch in der Eingliederungshilfe.

Das Seminar beginnt am 04.02.2025.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
M4/ M8.5.6.1.4	Tölle, Ursula	S	4	2		Di 09:00 - 18:00, Block	260
	Tölle, Ursula	S	4	2		Mi 09:00 - 18:00, Block	260
	Tölle, Ursula	S	4	2		Do 09:00 - 18:00, Block	260

Berufsbezogene Selbsterfahrung (gruppenanalytisch)

Das Miteinander von Menschen in der Gesellschaft bildet komplexe Netzwerke. Individuum und Gesellschaft sind wechselseitig voneinander abhängig. Die Fähigkeit, in diesen komplexen Bezügen professionell zu handeln, setzt die Reflexion eigener Erfahrungen voraus.

Dieses Seminar zur Selbsterfahrung ist gruppenanalytisch ausgerichtet; es eröffnet einen Raum für solche Erfahrungen und deren Reflexion im Beziehungsgeschehen der Gruppe. In der gruppenanalytischen Selbsterfahrung entwickelt sich in der Gruppe ein selbst gesteuerter Prozess im Dialog. Es können in einem geschützten Rahmen ausbildungs- und berufsrollenbezogene Erfahrungen, Belastungen, Übertragungen, Wünsche und Fantasien ausgetauscht werden, die oft unbewusst das Handeln beeinflussen.

Es können Studierende aller Semester (BA/MA) und beider Studiengänge an diesem Gruppenangebot teilnehmen.

Bitte melden Sie sich zu diesem Seminar über HIS/LSF während der drei Wahlrunden an.

Blockveranstaltung vom 22.04.2025 - 22.04.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 23.04.2025 - 23.04.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 24.04.2025 - 24.04.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 260

M4/ M8.5.6.2.4	Eissing, Dieter	S		2		Di 09:00 - 18:00, Block	260
	Eissing, Dieter	S		2		Mi 09:00 - 18:00, Block	260
	Eissing, Dieter	S		2		Do 09:00 - 18:00, Block	260

Berufsbezogene Selbsterfahrung (gruppenanalytisch)

s. M4/M8.5.6.1.4

Die Anmeldung erfolgt über das Seminar M4/M8.5.6.1.4.

Blockveranstaltung vom 22.04.2025 - 22.04.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 23.04.2025 - 23.04.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 24.04.2025 - 24.04.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 260

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
M4/ M8.5.6.3.4	Brandl, Sarah	S	4	2		Sa 09:00 - 19:30, Block	233
	Yvonne						
	Brandl, Sarah	S	4	2		Fr 09:00 - 19:30, Block	233
	Yvonne						
	Brandl, Sarah	S	4	2		Sa 09:00 - 19:30, Block	233
	Yvonne						

Institutionelle gruppenanalytische Selbsterfahrung

Die Fähigkeit, in gelingenden Beziehungen mit Klient_innen einzeln, in Gruppen und im Kontext von Organisationen zu arbeiten setzt die Reflexion eigener Erfahrungen voraus. Die gruppenanalytische Selbsterfahrung eröffnet einen geschützten Raum für Austausch und eigenes Erleben im Beziehungsgeschehen der Gruppe. Dabei entwickelt sich in der Gruppe ein Prozess im Dialog ohne geführte Vorgaben, es können ausbildungs- und berufsbezogene Erfahrungen, Belastungen, aber auch Wünsche und Fantasien ausgetauscht werden, die oft unbewusst das Handeln beeinflussen. Im Hier-und-Jetzt des Gruppengeschehens können unterschiedliche Perspektiven und Erfahrungen der Teilnehmenden als wichtige Impulse für das eigene professionelle Selbstverständnis verstanden werden.

In diesem Seminar finden parallele feste Kleingruppen von 10-12 TN statt, teilnehmen können Studierende der Bachelor- und Masterstudiengänge, bei der Zusammensetzung der Gruppen ist eine heterogene Besetzung vorgesehen. Neben den Kleingruppensitzungen finden Großgruppensitzungen mit allen TN und den Leiter_innen gemeinsam statt. Der Wechsel zwischen Klein- und Großgruppe ermöglicht eine zusätzliche institutionelle Perspektive auf die Gruppenprozesse. Das Seminar schließt mit einer Reflexion auf der Metaebene ab.

Bitte melden Sie sich zu diesem Seminar über HIS/LSF während der drei Wahlrunden an.

Blockveranstaltung vom 12.04.2025 - 12.04.2025, 09:00 - 19:30 Uhr, Raum 233

Blockveranstaltung vom 25.04.2025 - 25.04.2025, 09:00 - 19:30 Uhr, Raum 233

Blockveranstaltung vom 26.04.2025 - 26.04.2025, 09:00 - 19:30 Uhr, Raum 233

M4/ M8.5.6.4.4	Hinckers, Sarah	S		2		Sa 09:00 - 19:30, Block	233
	Hinckers, Sarah	S		2		Fr 09:00 - 19:30, Block	233
	Hinckers, Sarah	S		2		Sa 09:00 - 19:30, Block	233

Institutionelle gruppenanalytische Selbsterfahrung

s. M4/M8.5.6.3.4

Die Anmeldung erfolgt über das Seminar M4/M8.5.6.3.4.

Blockveranstaltung vom 12.04.2025 - 12.04.2025, 09:00 - 19:30 Uhr, Raum 233

Blockveranstaltung vom 25.04.2025 - 25.04.2025, 09:00 - 19:30 Uhr, Raum 233

Blockveranstaltung vom 26.04.2025 - 26.04.2025, 09:00 - 19:30 Uhr, Raum 233

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
M4/ M8.5.6.5.4	Brandl, Sarah	S	4	2		Fr 09:00 - 19:30, Block	260
	Yvonne						
	Brandl, Sarah	S	4	2		Sa 09:00 - 19:30, Block	260
	Yvonne						
	Brandl, Sarah	S	4	2		Sa 09:00 - 19:30, Block	260
	Yvonne						

Institutionelle gruppenanalytische Selbsterfahrung

Die Fähigkeit, in gelingenden Beziehungen mit Klient_innen einzeln, in Gruppen oder im Kontext von Organisationen zu arbeiten setzt die Reflexion eigener Erfahrungen voraus. Die gruppenanalytische Selbsterfahrung eröffnet einen geschützten Raum für Austausch und eigenes Erleben im Beziehungsgeschehen der Gruppe. Dabei entwickelt sich in der Gruppe ein Prozess im Dialog ohne geführte Vorgaben, es können ausbildungs- und berufsbezogene Erfahrungen, Belastungen, aber auch Wünsche und Fantasien ausgetauscht werden, die oft unbewusst das Handeln beeinflussen. Im Hier-und-Jetzt des Gruppengeschehens können unterschiedliche Perspektiven und Erfahrungen der Teilnehmenden als wichtige Impulse für das eigene professionelle Selbstverständnis wirken.

In diesem Seminar finden zwei parallele feste Kleingruppen ca. 12 TN statt, teilnehmen können alle Studierenden der Bachelor- und Masterstudiengänge der Abt. Münster, bei der Zusammensetzung der Gruppen ist eine heterogene Besetzung vorgesehen. Neben den Kleingruppensitzungen finden zu Beginn und am Ende Großgruppensitzungen mit allen TN und den Leiter_innen statt. Der Wechsel zwischen Klein- und Großgruppe ermöglicht eine zusätzliche institutionelle Perspektive auf die Gruppenprozesse. Das Seminar schließt mit einer Reflexion auf der Metaebene ab.

Es handelt sich um ein kombiniertes Angebot für BA und MA.

Bitte melden Sie sich zu diesem Seminar über HIS/LSF während der drei Wahlrunden an.

Blockveranstaltung vom 20.06.2025 - 20.06.2025, 09:00 - 19:30 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 21.06.2025 - 21.06.2025, 09:00 - 19:30 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 28.06.2025 - 28.06.2025, 09:00 - 19:30 Uhr, Raum 260

M4/ M8.5.6.6.4	Koehn, Friederike	S		2		Fr 09:00 - 19:30, Block	260
	Koehn, Friederike	S		2		Sa 09:00 - 19:30, Block	260
	Koehn, Friederike	S		2		Sa 09:00 - 19:30, Block	260

Institutionelle gruppenanalytische Selbsterfahrung

s. M4/M8.5.6.5.4

Die Anmeldung erfolgt über das Seminar M4/M8.5.6.5.4.

Blockveranstaltung vom 20.06.2025 - 20.06.2025, 09:00 - 19:30 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 21.06.2025 - 21.06.2025, 09:00 - 19:30 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 28.06.2025 - 28.06.2025, 09:00 - 19:30 Uhr, Raum 260

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
M4/ M8.5.6.7.4	Winter, Bernward	S	4	2		Mo 10:00 - 20:15, Block	234
	Winter, Bernward	S	4	2		Di 09:00 - 19:15, Block	234
	Winter, Bernward	S	4	2		Mi 09:00 - 19:15, Block	234

Berufsbezogene Selbsterfahrung

Die eigene Person ist mit das wichtigste „Instrument“ professionellen Handelns in Feldern der Sozialen Arbeit und der Heilpädagogik. Wissen um die eigenen Stärken und auch „Schwächen“, Vorlieben und Widerstände sind zentral, um das eigene berufliche Handeln selbstreflexiv zu gestalten. Hinzukommen müssen – neben der notwendigen fachlichen Kompetenz – zudem eine grundlegende Fähigkeit zur Kommunikation und zur Beziehungsgestaltung. U.a. sind dafür eine reflektierte Selbst- und Fremdwahrnehmung, die Fähigkeit zum Perspektivenwechsel, eine flexible Rollenübernahme sowie Integrationsfähigkeit wichtige Voraussetzungen. Dieses Seminar ermöglicht die Erfahrung und Reflexion der eigenen, bereits vorhandenen und sinnvoll noch zu entwickelnden Kompetenzen mit Blick auf ein berufliches Handlungsrepertoire, das der eigenen Person entspricht.

Bitte melden Sie sich zu diesem Seminar über HIS/LSF während der drei Wahlrunden an.

Blockveranstaltung vom 16.06.2025 - 16.06.2025, 10:00 - 20:15 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 17.06.2025 - 17.06.2025, 09:00 - 19:15 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 18.06.2025 - 18.06.2025, 09:00 - 19:15 Uhr, Raum 234

M4/ M8.5.6.8.4	Quarterman, Anette	S		2		Mo 10:00 - 20:15, Block	234
	Quarterman, Anette	S		2		Di 09:00 - 19:15, Block	234
	Quarterman, Anette	S		2		Mi 09:00 - 19:15, Block	234

Berufsbezogene Selbsterfahrung

siehe M4/M8.5.6.7.4

Die Anmeldung erfolgt über das Seminar M4/M8.5.6.7.4.

Blockveranstaltung vom 16.06.2025 - 16.06.2025, 10:00 - 20:15 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 17.06.2025 - 17.06.2025, 09:00 - 19:15 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 18.06.2025 - 18.06.2025, 09:00 - 19:15 Uhr, Raum 234

M6 Wahlpflichtmodul

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M4/ Wernberger, Angela S 2 Mo 08:15 - 11:30, woch 233

M8.6.2.1.4

Perspektiven für Forschung und Praxis in Handlungskontexten von Inklusion und Teilhabe

Im Zentrum des Seminars steht die Frage, wie man eigene Forschungsergebnisse in den wissenschaftlichen Kontext einbetten kann (Stichwort: Veröffentlichung) und wie wissenschaftliche Erkenntnisse allgemein für die Transformation und innovative Weiterentwicklung der Praxis genutzt werden können (Stichwort: Praxisentwicklung). Besonders im Fokus steht die Entwicklung neuartiger Lösungen für Fragen der Inklusion und Teilhabe in sozialräumlichen Kontexten. Mithilfe von Design-Thinking-Methoden werden in Kleingruppen Innovationsprozesse initiiert, um die Möglichkeiten, Anforderungen und Grenzen empirisch fundierter Praxisentwicklung praktisch erfahrbar zu machen.

Das Seminar findet vierstündig in der ersten Semesterhälfte statt! Zeitraum: 31.03 – 23.05.25

M7 Forschungsprojekt

M4.7.1.1.2 Wernberger, Angela S 2 Mi 10:00 - 11:30, woch 107

Begleitung von Forschungsprojekten

Das Seminar begleitet Sie in der Entwicklung der Lehrforschungsprojekte. Es bietet einen Kontext kollegialer Beratung in den verschiedenen Phasen der Umsetzung mit dem Schwerpunkt Projektmanagement sowie der Reflexion von Forschungslogik und Forschungsprogrammen, in denen die Projekte verortet werden können.

Beginn der Veranstaltung: 02.04.2025

M8.7.1.1.2 Böing, Ursula S 2 Mi 10:00 - 11:30, woch 212

Begleitung von Forschungsprojekten

Das Seminar begleitet Sie in der Entwicklung der Lehrforschungsprojekte. Es bietet einen Kontext kollegialer Beratung in den verschiedenen Phasen der Umsetzung mit dem Schwerpunkt Projektmanagement sowie der Reflexion von Forschungslogik und Forschungsprogrammen, in denen die Projekte verortet werden können.

M4/ Conrads, Judith S 1 n.V.

**M8.7.2.1.2 Haase, Judith
Heckes, Kolja Tobias
Nathschläger,
Johannes
Rövekamp-
Wattendorf, Jörg
Schäper, Sabine
Schonhoff,
Sebastian
Wernberger, Angela**

Projektcoaching

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
M4/ M8.7.3.1.2	Wernberger, Angela	S		2		Di 09:00 - 18:00, Block	233
	Wernberger, Angela	S		2		Mi 09:00 - 18:00, Block	233
	Wernberger, Angela	S		2		Do 09:00 - 18:00, Block	233

Evaluation

Evaluation ist ein regelgeleitetes, systematisch geplantes und durchgeführtes Verfahren zur Beschreibung und fachgerechten Bewertung von Konzepten, Bedingungen, Prozessen und Wirkungen sozialarbeiterischer bzw. heilpädagogischer Praxis. Es dient deren Qualitätsverbesserung und Legitimation und kann als Orientierungshilfe bei der Entscheidungsfindung genutzt werden.

Im Seminar beschäftigen wir uns mit den unterschiedlichen Formen von Evaluation. Zudem gehen wir der Frage nach, was unter Evaluationsforschung zu verstehen ist und was es bei deren Umsetzung zu beachten gilt. In Form eines Planspiels werden die zentralen Schritte der Evaluationsforschung praktisch nachvollzogen und die Studierenden übernehmen die Rollen von Auftraggebenden, Stakeholdern und Forschenden. Die praktischen Lerninhalte sind nicht nur für eine spätere Leitungsaufgabe zielführend, sondern auch bei der Durchführung des eigenen Lehrforschungsprojektes im Master hilfreich.

Blockveranstaltung vom 22.04.2025 - 22.04.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 233

Blockveranstaltung vom 23.04.2025 - 23.04.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 233

Blockveranstaltung vom 24.04.2025 - 24.04.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 233

M8 Masterthesis

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
M4/ M8.8.1.1.4	Albers, Georg Beck, Anneka Beermann, Christopher Böing, Ursula Bonz, Jochen Brandl, Sarah Yvonne Conrads, Judith Dieckmann, Friedrich Greving, Heinrich Haase, Judith Heckes, Kolja Tobias Höppner, Grit Jax, Aurica Kannegießer, Anja Klein, Martin Laukötter, Sebastian Linnemann, Gesa Menke, Marion Nathschläger, Johannes Notzon, Swantje Nuss, Felix Manuel Ortland, Barbara Peters, Sandra Rövekamp- Wattendorf, Jörg Schäper, Sabine Simanski, Natascha Tafferner, Andrea Tölle, Ursula Wernberger, Angela	S		1		n.V.	
Thesis-Begleitseminar							

M4/ M8.8.1.2.4	Feß, Carolin	Ü	20	2		Mo 11:45 - 13:15, woch	233
---------------------------	---------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

Masterkolloquium

Das Masterkolloquium dient der Vorbereitung auf die Masterthesis und der Unterstützung im Erarbeitungsprozess. Die Teilnehmenden erhalten die Möglichkeit, eigene Arbeitsfortschritte vorzustellen und erhalten Feedback der Mitstudierenden und der Dozierenden. Der eigene Prozess wird durch zusätzliche Impulse/Hinweise und Übungen gestützt. Das Kolloquium zielt damit primär darauf ab, die Teilnehmenden methodisch und inhaltlich bei der Fertigstellung ihrer Abschlussarbeiten zu unterstützen.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M4 Schwerpunktbildung I

M4.4.6.1.2	Böth, Jonas	S	15	2		Fr 15:15 - 19:30, Block	135
	Böth, Jonas	S	15	2		Sa 09:00 - 17:00, Block	135
	Böth, Jonas	S	15	2		Fr 15:15 - 19:30, Block	135
	Böth, Jonas	S	15	2		Sa 09:00 - 17:00, Block	135

Kinderschutz - Herausforderungen, Fragestellungen und Perspektiven

Das Seminar setzt sich sowohl mit theoretischen als auch praktischen Gesichtspunkten im Kinderschutz auseinander. Hierzu absolvieren die Studierenden im Vorhinein des Seminars einen E-Learning-Kurs, in dem sie sich grundsätzlich über fachliche und rechtliche Grundlagen, Formen und Ursachen von Kindeswohlgefährdung und die Hilfestellung in Gefährdungskontexten informieren. Im Rahmen des Seminars werden darauf aufbauend Fragestellungen, Herausforderungen und Perspektiven entwickelt, die sich insbesondere mit der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen (mit Beeinträchtigung), den Akteuren im Kinderschutzprozess sowie den fachlichen Einschätzungsprozessen von Kindeswohlgefährdung beschäftigen. Hierzu dient das Kinderschutzverfahren der Stadt Münster als Anhaltspunkt. Anhand eines konkreten Fallbeispiels mit eigener Gefährdungseinschätzung lernen und reflektieren die Studierenden unter Berücksichtigung der theoretischen/fachlichen sowie rechtlichen Grundlagen zusätzlich praktische Kinderschutzarbeit.

Blockveranstaltung vom 09.05.2025 - 09.05.2025, 15:15 - 19:30 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 10.05.2025 - 10.05.2025, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 06.06.2025 - 06.06.2025, 15:15 - 19:30 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 07.06.2025 - 07.06.2025, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 135

M4.4.10.1.2	Beck, Anneka Nuss, Felix Manuel	S	25	2		Mi 11:45 - 13:15, woch	235
--------------------	--	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

Schulbezogene Soziale Arbeit

Die Profession der Sozialen Arbeit gestaltet unterschiedliche Angebote an der Schnittstelle zwischen Jugendhilfe und Schule. Neben der Erweiterung des formellen schulischen Bildungsverständnisses geht es u.a. auch um vielfältige inklusive Unterstützungsformen und die Vernetzung mit lokaler Nachbarschaft und Zivilgesellschaft.

Wir werden uns in dem Seminar die Rolle der Sozialen Arbeit im Kontext Schule genauer ansehen. Folgenden Leitfragen werden wir dabei sowohl theoretisch-konzeptionell als auch exemplarisch-praxisbezogen nachgehen:

- Wie sehen die inklusiven und sozialraumorientierten Funktionen Sozialer Arbeit im Kontext Schule aus?
- Was sind die Gründe für häufig auftretende Kooperationsherausforderungen zwischen Lehrer_innen und Sozialarbeiter_innen?
- Welche Chancen und Herausforderungen bringt der Ganztagschuldiskurs für die Soziale Arbeit mit?

Das Seminar beinhaltet Werkstatt Sitzungen, in dem kleine Gruppen von Studierenden aktiv und selbstständig themenbezogenes Material erarbeiten und präsentieren und so ihre qualifizierte Studienleistung absolvieren können.

Master-Studiengang Heilpädagogik

M4 Handlungsfeld

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
M8.4.3.1.2	Grübnau, Maren	S	20	2		Di 16:00 - 19:15, Block	107
	Grübnau, Maren	S	20	2		Di 16:00 - 19:15, Block	107
	Grübnau, Maren	S	20	2		Di 16:00 - 19:15, Block	107
	Grübnau, Maren	S	20	2		Di 16:00 - 19:15, Block	107
	Grübnau, Maren	S	20	2		Di 16:00 - 19:15, Block	107
	Grübnau, Maren	S	20	2		Di 16:00 - 19:15, Block	107
	Grübnau, Maren	S	20	2		Di 16:00 - 19:15, Block	107

Die Freizeitsituation von Menschen mit Behinderung. Die Partizipationsmöglichkeiten und Barrieren am Beispiel von kulturellen Angeboten

Freizeit ist ein wichtiger und bedeutsamer Lebensbereich. Er ermöglicht uns nicht nur eine Persönlichkeitsentwicklung indem Interessen und Fähigkeiten entdeckt werden, sondern zudem erleben wir soziale Partizipation. Letzteres erleben wir unter anderem in der Kultur. Das Menschenrecht der kulturellen Partizipation kann sowohl aktiv (Theater spielen, Musik machen, etc.) als auch passiv (Konzertbesuche, Theaterbesuch, Besuch von Sportveranstaltungen, etc.) ausgeübt werden. Die Kultur ist einer jener Freizeitbereiche die eine Vielfalt an Angeboten aufweist, unabhängig ob es sich um die Hoch- oder Populärkultur handelt.

Aber für Menschen mit Behinderung stellt sich die Lebenswirklichkeit häufig anders dar. Zahlreiche Barrieren lassen nicht nur die Individuelle Freizeitgestaltung einschränken, sondern stellt sie zumeist vor Herausforderungen. Dabei haben sie ebenso kulturelle Interessen wie Personen ohne Behinderung. Im Seminar wird daher die Freizeitsituation von Menschen mit Behinderung beleuchtet. Dabei geht es nicht nur um die Identifizierung von Barrieren, sondern auch das Erkennen von Partizipationsmöglichkeiten. Neben einer theoretischen Auseinandersetzung mit dem Freizeit- und Kulturbegriff, wird es auch einen Praxisbezug geben.

Folgende Termine sind doppelstündig: 25.03., 08.04., 15.04.2025

Blockveranstaltung vom 25.03.2025 - 25.03.2025, 16:00 - 19:15 Uhr, Raum 107

Blockveranstaltung vom 01.04.2025 - 01.04.2025, 16:00 - 19:15 Uhr, Raum 107

Blockveranstaltung vom 08.04.2025 - 08.04.2025, 16:00 - 19:15 Uhr, Raum 107

Blockveranstaltung vom 15.04.2025 - 15.04.2025, 16:00 - 19:15 Uhr, Raum 107

Blockveranstaltung vom 29.04.2025 - 29.04.2025, 16:00 - 19:15 Uhr, Raum 107

Blockveranstaltung vom 06.05.2025 - 06.05.2025, 16:00 - 19:15 Uhr, Raum 107

Blockveranstaltung vom 13.05.2025 - 13.05.2025, 16:00 - 19:15 Uhr, Raum 107

M8.4.4.1.2	Schäper, Sabine	S	15	2		Mo 11:45 - 13:15, woch	235
-------------------	------------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

Lebenslagen und Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigungen und ihren Familien

Kinder und Jugendliche mit Behinderungserfahrung und Ihre Familien erleben besondere Hindernisse in der Wahrnehmung ihrer Rechte auf gleichberechtigte Teilhabe. Zugleich sind sie auf spezifische Unterstützungsleistungen angewiesen, die aufgrund der Versäulung der Hilfesysteme weiterhin eher als spezialisierte Angebote ausgerichtet sind. Seit einigen Jahren entstehen zunehmend inklusiv und partizipativ angelegte Konzepte für alle Kinder und Jugendlichen in Kooperation zwischen der Eingliederungshilfe und der Kinder- und Jugendhilfe, ggfs. unter Einschluss von gesundheitsbezogenen Leistungen (SGB V und SGB XI). Wie Angebote sinnvoll weiterentwickelt und sozialräumlich vernetzt werden können, wird in dieser Lehreinheit analysiert und diskutiert. Dabei bieten auch Einblicke in den internationalen Diskurs zu Rechten und Unterstützungsformen für Kindern und Jugendliche mit Beeinträchtigungen und die Praxis in anderen Ländern Anhaltspunkte für innovative Lösungen.
